



Carl Zeiss AG

Oberkochen

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2024 bis zum 30.09.2025

Konzernlagebericht

DIE ZEISS GRUPPE

Unternehmensprofil

ZEISS ist ein weltweit tätiger Technologiekonzern der optischen und optoelektronischen Industrie. Die ZEISS Gruppe ging aus einer Werkstatt für Feinmechanik und Optik hervor. Deren Grundstein legte Firmengründer Carl Zeiss im Jahr 1846 in Jena (Thüringen). Heute ist der Hauptsitz in Oberkochen (Baden-Württemberg).

Die Carl Zeiss AG führt die ZEISS Gruppe als strategische Management-Holding. Sie entwickelt die Geschäftsaktivitäten und das Portfolio der ZEISS Gruppe weiter und stellt zentrale Management- und Servicefunktionen bereit.

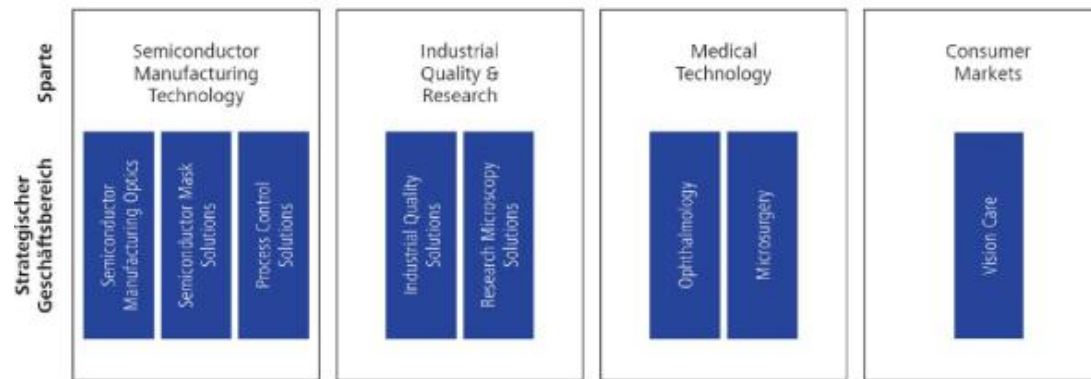
Alleinige Eigentümerin der Gesellschaft ist die Carl-Zeiss-Stiftung, eine der größten deutschen Stiftungen. Als Unternehmen der Carl-Zeiss-Stiftung handelt ZEISS seit über 130 Jahren gemäß den im Stiftungsstatut verankerten Verpflichtungen und entwickelt diese stetig im aktuellen Kontext weiter. Für ZEISS als Stiftungsunternehmen sind Nachhaltigkeit und Geschäftserfolg untrennbar miteinander verbunden. Eine nachhaltige Wertschöpfung ist fester Bestandteil der Unternehmensstrategie. Diese zielt auf innovative Lösungen ab, soll zu einer positiven Entwicklung in der Gesellschaft beitragen und langfristiges sowie profitables Wachstum ermöglichen.

ZEISS will mit seinen Lösungen die Welt der Optik und angrenzende Bereiche weiter voranbringen. Die ZEISS Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Halbleiterfertigungs-Equipment, Messtechnik, Mikroskope, Medizintechnik, Brillengläser sowie Foto- und Filmobjektive, Ferngläser und Planetariumstechnik.

Die ZEISS Gruppe ist in rund 50 Ländern vertreten und hat weltweit mehr als 60 Vertriebs- und Servicestandorte, rund 40 Forschungs- und Entwicklungsstandorte sowie 30 Produktionsstandorte.

ZEISS ist in die vier Sparten Semiconductor Manufacturing Technology, Industrial Quality & Research, Medical Technology und Consumer Markets gegliedert. Die ZEISS Gruppe umfasst ein Geschäftsportfolio, das in acht strategische Geschäftsbereiche gegliedert ist. Diese strategischen Geschäftsbereiche sind den jeweiligen Sparten zugeordnet. Der im Vorjahr in der Sparte Consumer Markets enthaltene strategische Geschäftsbereich Consumer Products wurde zum 1. Oktober 2024 in den neu gegründeten strategischen Geschäftsbereich Photonics & Optics (PNO) überführt. ZEISS Photonics & Optics bündelt kleinere, bestehende Geschäfte außerhalb der ZEISS Sparten, die sich durch Wachstumspotenzial auszeichnen.

Geschäftsportfolio



Semiconductor Manufacturing Technology

Die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology deckt mit ihrem Produktportfolio und weltweit führendem Know-how verschiedene Schlüsselprozesse bei der Herstellung von Mikrochips ab. ZEISS entwickelt und fertigt mit Halbleiterfertigungstechnologien, darunter Optiken für die Lithographie, Systeme für Photomasken sowie Lösungen für die Prozesskontrolle, Schlüsseltechnologien zur Fertigung feinsten Strukturen auf Silizium-Wafern - dem Rohmaterial von Mikrochips. Die Technologien von ZEISS ermöglichen die weitere Miniaturisierung und hocheffiziente Herstellung von Halbleiterstrukturen. Das macht Mikrochips kleiner, leistungsfähiger und energieeffizienter. Der Großteil aller Mikrochips weltweit wird mit Lithographie-Technologien des strategischen Partners und Kunden ASML aus den Niederlanden gefertigt. Das Herzstück der Waferscanner sind Lithographie-Optiken von ZEISS. Die mit solchen Mikrochips ausgestatteten elektronischen Anwendungen ermöglichen globalen Fortschritt in verschiedenen Disziplinen, darunter Technologie, Elektronik, Kommunikation, Unterhaltung, Mobilität, Energie und künstliche Intelligenz. Mit Prozesskontroll-Lösungen für die moderne Fertigung von Logik- und Speicherchips adressiert ZEISS seit dem Geschäftsjahr 2024/25 die steigenden Anforderungen der Halbleiterindustrie durch die zunehmende Komplexität, neue Materialien und immer kleinere Chipstrukturen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf einer Schlüsselkomponente im Halbleiterfertigungsprozess, der Photomaske. Die Systeme von ZEISS ermöglichen den Kundinnen und Kunden Photomasken mit höchstem Output herzustellen.

Industrial Quality & Research

Die Produkte und Lösungen der Sparte Industrial Quality & Research sind auf Qualitätssicherung in der Produktion, Produktivitätssteigerung sowie auf die Visualisierung kleinster Strukturen im Bereich der Forschung und Wissenschaft ausgerichtet. Das Portfolio an Koordinatenmessmaschinen, optischen und multisensorischen Systemen, Softwarelösungen, umfassenden Serviceleistungen und innovativen Technologien wie zum Beispiel der 3D-Röntgenmessung in der Qualitätssicherung kommt in vielen industriellen Bereichen zum Einsatz und bietet wichtige Werkzeuge für die Energiewende. Hauptanwendungsfelder sind der elektrische Antriebsstrang, Energieerzeugung, aber auch die Luft- und Raumfahrt, Medizintechnik, Elektronik, Maschinenbau und die Metall-Industrie. Im Bereich der Forschung und Wissenschaft deckt die Sparte die komplette Bandbreite der Mikroskopie mit Licht-, Elektronen- und Röntgenmikroskopsystemen ab. Die Produkte und Lösungen werden sowohl in den biomedizinischen Wissenschaften und der Materialforschung als auch in Workflows in der Elektronik- und Pharmaindustrie eingesetzt.

Medical Technology

Die Sparte Medical Technology entwickelt, fertigt, vermarktet und vertreibt Diagnose- und Therapiesysteme sowie Implantate und Verbrauchsmaterialien für die Ophthalmologie sowie Mikrochirurgie. Zum Portfolio zählen zudem Visualisierungssysteme für die Neuro-/HNO- und Wirbelsäulenchirurgie sowie für die Zahnheilkunde. Lösungen für die intraoperative Strahlentherapie ergänzen das Produktangebot. Ziel der Sparte ist es, das Gesundheitswesen mithilfe neuer Technologien so zu gestalten, dass der Fortschritt in der Medizin gefördert wird. Dementsprechend soll Spitzentechnologie in der medizinischen Anwendung für Ärztinnen und Ärzte sowie Patientinnen und Patienten zugänglich gemacht werden. Um den heutigen Anforderungen hinsichtlich sicherer und effizienter Behandlungen zu entsprechen, bietet die Sparte Medical Technology integrierte Lösungen an, die die klinische Leistung und das Patientenerlebnis entlang des gesamten Behandlungsablaufs verbessern. Für den langfristigen Erfolg ist daher ein tiefes Verständnis der Herausforderungen der Kundinnen und Kunden sowie ein darauf zugeschnittenes Serviceangebot eine zentrale Voraussetzung.



Consumer Markets

Die Sparte Consumer Markets ist im Bereich Augenoptik tätig. ZEISS entwickelt, fertigt und vertreibt Lösungen für die gesamte Wertschöpfungskette der Augenoptik. Neben ZEISS Präzisionsbrillengläsern gehören dazu Geräte zur Untersuchung des Auges und zur Prüfung der Sehfunktion, digitale Beratungs- und Vermessungsapplikationen sowie umfassende Dienstleistungen für Augenoptikerinnen und Augenoptiker. ZEISS zählt international zu den größten Produzenten von Brillengläsern und bietet eine Kombination von augenmedizinischer und augenoptischer Kompetenz.

Strategie

Die Mission von ZEISS lautet: "Als Pioniere der wissenschaftlichen Optik fordern wir seit jeher die Grenzen der Vorstellungskraft heraus. Mit unserer Leidenschaft für Spitzenleistung schaffen wir Kundennutzen und inspirieren die Welt, Dinge neu zu sehen." Dieses Statement fasst die grundsätzlichen Ziele der ZEISS Gruppe zusammen: ZEISS will mit einer starken Fokussierung auf seine Kundinnen und Kunden seine Position als ein globaler Technologieführer festigen und weiter ausbauen.

ZEISS verfügt über ein breites und ausgewogenes Geschäftsportfolio, das auf attraktive Zukunftsmärkte der Optik, Feinmechanik und Optoelektronik ausgerichtet ist. Ziel des Portfoliomanagements ist der nachhaltige wirtschaftliche Erfolg der ZEISS Gruppe - dies erfordert eine konsequent auf kontinuierliche Wertsteigerung ausgerichtete Strategie.

Die #agenda25 setzte mit den Fokusfeldern "Märkte gestalten", "Netzwerke schaffen" und "Wirkung erzielen" konkrete Impulse für die strategische Weiterentwicklung der ZEISS Gruppe. Außerdem bündelte sie die Schlüsselemente der Portfoliostrategie sowie die der einzelnen Sparten. Die strategische Weiterentwicklung wird zukünftig mit der Agenda 2030 fortgesetzt. Die im November 2025 intern vorgestellte ZEISS Agenda 2030 wird darüber hinaus wichtige Impulse setzen und etwa die Bedürfnisse von Kundinnen und Kunden weltweit noch gezielter und schneller bedienen. Der damit eng verbundene Anspruch ist es zudem, nachhaltiges profitables Wachstum zu erzielen, um skalierbare technologische und nicht-technologische Innovationen zum Wohle der Gesellschaft zu fördern.

Um seine Ziele zu erreichen, setzt ZEISS auf das Engagement und Know-how der Mitarbeitenden, seine Innovationskraft und Innovationskultur sowie seine Marke.

Konzernsteuerung

Die ZEISS Gruppe wird über ein umfassendes Kennzahlensystem gesteuert. Die wichtigsten finanziellen Steuerungsgrößen sind für ZEISS das Umsatzwachstum und die EBIT-Rendite. Weitere interne finanzielle Steuerungsgrößen sind der Economic Value Added (EVA®) und der Free Cashflow (FCF), welcher seit dem Geschäftsjahr 2024/25 in einer Nachsteuerbetrachtung berichtet wird (Vorjahr: Vorsteuerbetrachtung). Diese Steuerungsgrößen definieren die Balance zwischen Wachstum, Rentabilität und Finanzkraft, auf der die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens aufbaut. Zusätzlich zu den dargestellten finanziellen Steuerungsgrößen sind "Innovation", "Mitarbeitende" und "Nachhaltigkeit" nicht-finanzielle Leistungsindikatoren - hier sind insbesondere die Forschungs- und Entwicklungsquote sowie die Zahl der Mitarbeitenden zu nennen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Rahmenbedingungen der geschäftlichen Entwicklung

Makroökonomische Rahmenbedingungen

Gemäß der Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) aus dem World Economic Outlook Report vom Oktober 2025 wird sich das weltweite Wirtschaftswachstum von 3,3 % im Kalenderjahr 2024 auf 3,2 % im Kalenderjahr 2025 leicht abschwächen und liegt damit unterhalb des durchschnittlichen Wachstums von 3,8 % der ersten beiden Jahrzehnte dieses Jahrhunderts. Weiter geht der IWF von einem Wachstum der Industrieländer im Kalenderjahr 2025 von 1,6 % im Vergleich zum Vorjahr aus, während das Wirtschaftswachstum der Schwellen- und Entwicklungsländer in diesem Zeitraum auf rund 4,2 % geschätzt wird. Die chinesische Volkswirtschaft wuchs im Kalenderjahr 2024 um 5,0 %, die US-amerikanische Volkswirtschaft um 2,8 % und die der Eurozone um 0,9 %. Für das Kalenderjahr 2025 prognostiziert der IWF ein Wachstum von 4,8 % für die chinesische Volkswirtschaft, von 2,0 % für die US-amerikanische Volkswirtschaft und von 1,2 % für die Eurozone.

Die Median-Inflationsrate in Industrieländern betrug 2,4 % im Kalenderjahr 2024. Für das Kalenderjahr 2025 wird eine leichte Verringerung auf circa 2,3 % prognostiziert. Vor dem Hintergrund der rückläufigen Inflation senkten die US-amerikanische Notenbank und die Europäische Zentralbank im Verlauf des Geschäftsjahrs die Leitzinsen.

Entwicklung des relevanten Branchenumfelds



Semiconductor Manufacturing Technology

Der globale Halbleitermarkt zeigte im Geschäftsjahr 2024/25 eine positive Entwicklung. Auch die Endkundenmärkte erholten sich weiter, wobei die größte Nachfrage im Bereich Datacenter und künstliche Intelligenz bestand. Die Auslastung der Halbleiterfabriken lag unter dem üblichen Industrieniveau, steigerte sich jedoch im Jahresverlauf. Eine Ausnahme bildeten knappe Kapazitäten für führende Fertigungsknoten und für neue Technologien und Verfahren zur Integration mehrerer sogenannter Chiplets zu einem hoch-performanten Chip-Package (Advanced Packaging). In diesen Bereichen war die Auslastung höher. Der Ausrüstungsmarkt für Chipfabriken ist im Geschäftsjahr 2024/25 für alle strategischen Geschäftsbereiche leicht gewachsen, jedoch langsamer als im Vorjahr. Die wesentlichen Treiber für das Wachstum der globalen Halbleiterindustrie sind weiterhin die digitale Transformation und neue Applikationen auf Basis künstlicher Intelligenz.

Industrial Quality & Research

Die Märkte im Branchenumfeld der ZEISS Sparte Industrial Quality & Research und ihrer beiden strategischen Geschäftsbereiche entwickeln sich volatil. Diese Volatilität ist unter anderem auf geopolitische Spannungen sowie veränderte regulatorische Rahmenbedingungen wie Zölle zurückzuführen. Während der Markt im Geschäftsjahr 2024/25 in der Region EMEA rückläufig war, stützten die Märkte in den Regionen Americas und APAC das Wachstum. Insbesondere der südostasiatische sowie der indische Markt entwickelten sich positiv. Die Dekarbonisierung erfordert neue, effizientere Produkte von qualitativ sicherer und langer Lebensdauer sowie eine effizientere Produktion. Die Automobilindustrie befindet sich weiterhin im Umbruch. Trotz bestehender Unsicherheiten auf Verbraucherseite, die zu einer schwachen Nachfrage nach Elektroautos in Europa führen, wird weiter in die Elektromobilität investiert. Auch die Elektronikbranche befindet sich aktuell in einem schwierigen Marktumfeld.

Dies beeinflusst die globalen Investitionen, welche die Nachfrage nach Technologien zur Qualitätssicherung in einem sich abkühlenden Gesamtmarkt bestimmen. Positive Meldungen über Investitionen kommen aus den Kundensegmenten Energie sowie Luft- und Raumfahrt. Die Märkte für Mikroskopielösungen werden langfristig durch globale Megatrends wie das zunehmende Altern der Gesellschaft und die digitale Transformation gestützt. Kurz- und mittelfristig ergeben sich jedoch Herausforderungen. Ein wirtschaftlich schwieriges Umfeld setzt die Staatshaushalte in den Kernmärkten unter Druck und führt zu einem Rückgang in der öffentlichen Forschungsförderung. Gleichzeitig zeichnet sich eine positive Entwicklung in der Halbleiter- und Pharmaindustrie ab.

Medical Technology

Der Entwicklung des Markts für medizintechnische Geräte und Zubehör liegen grundsätzlich stabile Wachstumstreiber zugrunde. Diese sind der medizinische Fortschritt sowie Megatrends wie die demografische Entwicklung infolge steigender Lebenserwartung und das Bevölkerungswachstum. Das steigende Pro-Kopf-Einkommen erhöht die Nachfrage nach medizinischer Grundversorgung in den sich schnell entwickelnden Volkswirtschaften. In Anbetracht steigender Gesundheitsausgaben und Patientenzahlen nimmt die Bedeutung von Lösungen zu, welche die Effizienz der Diagnostik und Therapie erhöhen, die Wirksamkeit der Therapien für die Patientinnen und Patienten steigern und die Kosten für das Gesundheitssystem reduzieren.

Demgegenüber stellen zunehmende Regulierung sowie regional unterschiedliche regulatorische Erfordernisse im Zusammenhang mit der Produktentwicklung und -zulassung eine wachsende Herausforderung dar.

Consumer Markets

Das globale Marktwachstum des Augenoptikmarkts ist unverändert stabil. Wachstumstreiber sind vor allem die zunehmende Kaufkraft in Schwellenländern, der weltweit steigende Bedarf an Augenoptik durch eine alternde Bevölkerung, Innovationen mit Mehrwert für Gesundheit bei Markengläsern und augenoptischen Technologien sowie die weltweite, teilweise pandemische Zunahme von Kurzsichtigkeit (Myopie). Allerdings beeinflusst ein eingetrübtes Konsumklima alle internationalen Märkte. Der weltweite Markt für Brillengläser ist durch hohen Preis- und Wettbewerbsdruck, volatiles Konsumklima und globale Trends zu Omnichannellösungen für Augenoptikerinnen und Augenoptiker sowie Filialisten geprägt.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns zum Geschäftsjahresende

Die ZEISS Gruppe konnte das Geschäftsjahr 2024/25 mit einem Rekordumsatz in Höhe von 11.896 Mio. € (Vorjahr: 10.894 Mio. €) bei einer im Vergleich zum Vorjahr unveränderten EBIT-Rendite von 13 % positiv abschließen. Das im Vorjahr prognostizierte Umsatzwachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich wurde ebenso wie die prognostizierte EBIT-Rendite von rund 11 % übertroffen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 2.241 Mio. € auf 18.329 Mio. € (Vorjahr: 16.088 Mio. €).

Bilanzstruktur - Aktiva in Mio. € / in % der Bilanzsumme



	30.9.2025		30.9.2024	
	Mio. €	in % der Bilanzsumme	Mio. €	in % der Bilanzsumme
Kurzfristige Vermögenswerte	9.063	49	7.217	45
Langfristige Vermögenswerte	9.266	51	8.871	55
	18.329	100	16.088	100

Bilanzstruktur - Passiva in Mio. € / in % der Bilanzsumme

	30.9.2025		30.9.2024	
	Mio. €	in % der Bilanzsumme	Mio. €	in % der Bilanzsumme
Kurzfristiges Fremdkapital	5.080	28	4.805	30
Langfristiges Fremdkapital	4.469	24	3.093	19
Eigenkapital	8.780	48	8.190	51
	18.329	100	16.088	100

Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte betrugen 1.728 Mio. € (Vorjahr: 1.940 Mio. €). Die im Berichtsjahr durchgeführten Werthaltigkeitstests führten zu Abschreibungen in Höhe von 240 Mio. € (Vorjahr: 51 Mio. €) der bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte, die in den sonstigen Aufwendungen erfasst wurden. Davon betreffen 225 Mio. € (Vorjahr: 51 Mio. €) die Sparte Industrial Quality & Research.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte betrugen 948 Mio. € (Vorjahr: 1.003 Mio. €) und enthalten im Wesentlichen aktivierte Entwicklungskosten, Patente, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Software. Sie verringerten sich insbesondere aufgrund der Abschreibungen im laufenden Jahr.

Sachanlagen

Die Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 1.294 Mio. € (Vorjahr: 1.620 Mio. €) betreffen Erweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Bereich der Infrastruktur (einschließlich Gebäude), der Fertigungsanlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Hervorzuheben sind hier insbesondere die Investitionen der Sparte Semiconductor Manufacturing Technology zur Deckung der Nachfrageerwartung im Halbleiterausüstungsmarkt inklusive der Produktion der nächsten EUV-Lithographie-Generation sowie die Investitionen in den ZEISS Hightech-Standort in Jena. Die Abschreibungen auf Sachanlagen im Berichtsjahr beliefen sich auf 505 Mio. € (Vorjahr: 454 Mio. €).

Investitionen in Sachanlagen in Mio. €

	2024/25 Mio. €	2023/24 Mio. €	2022/23 Mio. €
Investitionen in Sachanlagen	1.294	1.620	1.360



Übrige langfristige Vermögenswerte

Die übrigen langfristigen Vermögenswerte betrugen 572 Mio. € (Vorjahr: 520 Mio. €) und umfassen vor allem Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Beteiligungen, Ausleihungen sowie Vermögenswerte in- und ausländischer Gesellschaften aus überdotierten Pensionsplänen und Vermögenswerte in Zusammenhang mit der Finanzierung beziehungsweise Absicherung von kurzfristig fälligen Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmenden. Der Anstieg resultiert insbesondere aus überdotierten Pensionsplänen.

Working Capital

Die Veränderungen der Vorräte und der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren insbesondere aus dem gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Geschäftsvolumen. Die Vorräte beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 3.607 Mio. € (Vorjahr: 3.534 Mio. €). Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen erhöhten sich um 33 % auf 2.334 Mio. € (Vorjahr: 1.752 Mio. €). Die Lieferantenverbindlichkeiten beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 589 Mio. € (Vorjahr: 787 Mio. €).

Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte betrugen 484 Mio. € (Vorjahr: 436 Mio. €) und enthalten unter anderem Steuererstattungsansprüche, aktive Rechnungsabgrenzung und Termingelder.

Die kurzfristigen Rückstellungen lagen bei 205 Mio. € (Vorjahr: 172 Mio. €) und enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen.

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten in Höhe von 1.748 Mio. € (Vorjahr: 1.703 Mio. €) enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten im Personal- und Vertriebsbereich sowie ausstehende Rechnungen.

Die übrigen kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.707 Mio. € (Vorjahr: 1.622 Mio. €) enthalten im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und passive Rechnungsabgrenzung.

Eigenkapital

Das Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag 8.780 Mio. € (Vorjahr: 8.190 Mio. €). Das im Berichtsjahr erzielte Konzernergebnis in Höhe von 952 Mio. € erhöhte das Eigenkapital. Zudem wirkte die erfolgsneutrale Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von 161 Mio. € positiv. Gegenläufige Effekte resultierten aus erfolgsneutral in den übrigen Rücklagen erfassten Unterschiedsbeträgen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 128 Mio. € sowie den vorgenommenen Gewinnausschüttungen in Höhe von 395 Mio. €. Die Eigenkapitalquote lag im Wesentlichen bedingt durch die gestiegene Bilanzsumme bei 48 % (Vorjahr: 51 %).

Pensionsverpflichtungen

Die Finanzierung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland ist weitestgehend in Form eines Contractual Trust Arrangement (CTA) strukturiert, im Rahmen dessen Vermögenswerte an einen zweckgebundenen Treuhandverein übertragen werden, die ausschließlich zur Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dienen. Dadurch sind die Mittel für das operative Geschäft klar von denen für die Pensionsverpflichtungen getrennt. Der rechtlich unabhängige Treuhandverein legt die ihm übertragenen Vermögenswerte nach einer verpflichtungsgerechten Anlagestrategie langfristig an. Die Pensionszusagen der entsprechenden Unternehmen bleiben unverändert bestehen.

Die vom operativen Geschäft getrennten Vermögenswerte des CTA in Deutschland betrugen am Bilanzstichtag 1.764 Mio. € (Vorjahr: 1.825 Mio. €). Der Ausfinanzierungsgrad der Pensionsverpflichtungen lag somit stichtagsbedingt bei 108 % (Vorjahr: 104 %).

Es bestehen auch Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden ausländischer Tochtergesellschaften.

Gemäß IAS 19 entspricht die in der Bilanz ausgewiesene Pensionsverpflichtung der tatsächlichen Höhe der Verpflichtungen und damit dem Saldo aus dem Barwert der Pensionszusagen und dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens zum Bilanzstichtag. Nicht ausfinanziert sind Pensionsverpflichtungen in Höhe von 585 Mio. € (Vorjahr: 689 Mio. €). Diese werden als Pensionsrückstellungen in der Konzernbilanz ausgewiesen.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 3.687 Mio. € (Vorjahr: 2.481 Mio. €) enthalten im Wesentlichen Darlehen, Leasingverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Dividenden- und Kaufpreisverpflichtungen im Zusammenhang mit Akquisitionen. Der Anstieg resultierte insbesondere aus der Aufnahme eines Schuldscheindarlehens und eines Konsortialkredits.

Finanzlage

Die Finanzlage war maßgeblich durch das gute Konzernergebnis des Berichtsjahrs sowie durch Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, Dividendenzahlungen und Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen geprägt.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 1.814 Mio. € lag über Vorjahresniveau (Vorjahr: 1.409 Mio. €) und war vor allem durch das positive Konzernergebnis bestimmt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich im Berichtsjahr auf -1.384 Mio. € (Vorjahr: -1.662 Mio. €), was im Wesentlichen auf die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1.282 Mio. € (Vorjahr: 1.658 Mio. €) zurückzuführen ist.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtsjahr 736 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €) und enthält Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen zur Investitionsfinanzierung in Höhe von 1.147 Mio. € (Vorjahr: 619 Mio. €). Den Einzahlungen standen Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten sowie Dividendenzahlungen gegenüber. Die Dividendenzahlungen betrugen im Berichtsjahr 300 Mio. € (Vorjahr: 346 Mio. €).

Liquidität

Die Finanzmittel¹ beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 2.633 Mio. € (Vorjahr: 1.511 Mio. €) und die Kreditverbindlichkeiten² auf 2.896 Mio. € (Vorjahr: 1.755 Mio. €). Damit beträgt die Nettoliquidität³ -263 Mio. € (Vorjahr: -244 Mio. €).

¹ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zuzüglich Wertpapieren und Termingeldern

² Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zuzüglich Schuldscheindarlehen und ASML-Darlehen

³ Finanzmittel abzüglich Kreditverbindlichkeiten

Nettoliquidität in Mio. €

	30.9.2025 Mio. €	30.9.2024 Mio. €	30.9.2023 Mio. €
Nettoliquidität	-263	-244	1.619

Zusätzlich kann die ZEISS Gruppe zur externen Finanzierung ihrer Geschäftstätigkeit auf eine zwischen der Carl Zeiss AG und einem Bankenconsortium abgeschlossene revolvingende Kreditfazilität mit einem Volumen von insgesamt 1.300 Mio. € zurückgreifen. Die Kreditfazilität hat eine Laufzeit bis 6. Oktober 2030 und ist mit einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr ausgestattet. Die beiden Verlängerungsoptionen wurden bereits ausgeübt. Die revolvingende Kreditfazilität dient der strategischen Liquiditätssicherung der ZEISS Gruppe und wurde am Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen.

Neben der revolvingenden Kreditfazilität wurden im letzten Geschäftsjahr auch Kreditlinien "bis auf Weiteres" im Bankenkreis neu implementiert. Zum Bilanzstichtag waren diese Kreditlinien mit einem Gesamtvolumen von 490 Mio. € verfügbar und wurden nicht in Anspruch genommen.

Die Carl Zeiss AG hat am 29. Oktober 2024 ein Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 900 Mio. € platziert. Es wurden Tranchen in Höhe von 30 Mio. € mit einer Laufzeit von drei Jahren, 330 Mio. € mit einer Laufzeit von fünf Jahren und 540 Mio. € mit einer Laufzeit von sieben Jahren begeben, wobei die Verzinsung teilweise fest und teilweise variabel in Abhängigkeit des 6-Monats-Euribors ist.

Am 29. September 2025 wurde ein Konsortialkreditvertrag in Höhe von 200 Mio. € mit der Deutschen Bank, der DZ Bank und der UniCredit Bank abgeschlossen. Die Auszahlung erfolgte noch im Geschäftsjahr. Die Laufzeit des Darlehens beträgt fünf Jahre und es wird endfällig getilgt. Die Verzinsung erfolgt variabel auf Basis des 6-Monats-Euribors zuzüglich einer vereinbarten Marge.

Ziele und Grundsätze des Finanzmanagements

ZEISS hat ein globales Finanzmanagement, das alle Tochtergesellschaften umfasst und zentral auf Konzernebene koordiniert wird. Vorrangiges Ziel ist es, die Liquidität der ZEISS Gruppe zu sichern und effektiv zu steuern. Zudem arbeitet ZEISS daran, seine Finanzkraft kontinuierlich zu verbessern sowie finanzwirtschaftliche Risiken zu minimieren. Im Rahmen des Asset-Managements werden Finanzanlagen grundsätzlich in Papieren von Emittenten mit guter Bonität getätigt. ZEISS finanziert sich durch das operative Geschäft der Sparten sowie gezielte Kapitalmaßnahmen. Die ZEISS Gruppe verfügt damit derzeit über ausreichende liquide Mittel und Kredite beziehungsweise Kreditlinien zur Finanzierung der operativen und strategischen Ziele.

Ertragslage

Die Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem international üblichen Umsatzkostenverfahren.

Die Ertragslage ist durch eine im Vergleich zum Vorjahr positive Umsatzentwicklung sowie durch eine EBIT-Rendite von 13 % (Vorjahr: 13 %) gekennzeichnet. Währungseffekte wirkten im Berichtsjahr negativ auf die Ertragslage der ZEISS Gruppe.

Im Berichtszeitraum lag der Umsatz der ZEISS Gruppe mit 11.896 Mio. € um 9 % über dem Vorjahreswert (10.894 Mio. €). Der Auslandsanteil lag mit 94 % auf dem Niveau der Vorjahre. Das im Vorjahr prognostizierte Umsatzwachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich wurde übertroffen.

Umsatz in Mio. € / Auslandsanteil in %

	2024/25	2023/24	2022/23
Umsatz in Mio. €	11.896	10.894	10.108
Auslandsanteil in %	94	93	93

Der Auftragseingang der ZEISS Gruppe lag mit 11.315 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahrs (Vorjahr: 11.327 Mio. €), währungsbereinigt ergab sich ein Anstieg um 1 %. Der Auftragseingang der Sparte Semiconductor Manufacturing Technology verringerte sich um 4 % (währungsbereinigt: 4 %) im Vergleich zum Vorjahr. In den anderen drei Sparten veränderte sich der Auftragseingang insgesamt um 3 % (währungsbereinigt: 5 %) im Vergleich zum Vorjahr.

Konzernumsatz nach Sparten⁴

⁴ Zum 1. Oktober 2024 wurde der neue strategische Geschäftsbereich Photonics & Optics (PNO) gegründet. Dieser wird im Geschäftsjahr 2024/25 dem Bereich "Sonstiges" zugeordnet (Vorjahr: Consumer Markets).

	2024/25	2023/24	Veränderung zum Vorjahr in %	
	Mio. €	Mio. €		währungsbereinigt
Semiconductor Manufacturing Technology	5.055	4.122	23	23
Industrial Quality & Research	2.334	2.369	-1	0
Medical Technology	2.704	2.611	4	6
Consumer Markets	1.569	1.666	-6	-4
Sonstiges	234	126	86	86
ZEISS Gruppe	11.896	10.894	9	10

Semiconductor Manufacturing Technology

Die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology erzielte einen Umsatz von 5.055 Mio. €. Das entspricht einem Anstieg von 23 % (währungsbereinigt: 23 %) gegenüber dem Vorjahr (4.122 Mio. €).

Damit ist die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology trotz zunehmender Unsicherheiten im Halbleitermarkt und des gestiegenen Wettbewerbsdrucks beim Umsatz gewachsen. Zum Umsatzhoch haben in einem zunehmend herausfordernden Umfeld insbesondere die strategischen Geschäftsbereiche Semiconductor Manufacturing Optics und Semiconductor Mask Solutions beigetragen. Eine gute Basis dafür bildet das globale Innovationsökosystem von ZEISS mit engen Kundenbeziehungen. Gestiegene Unsicherheiten im Halbleitermarkt und ausgebliebene Wachstumsimpulse führten bei der Sparte Semiconductor Manufacturing Technology jedoch dazu, dass der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2024/25 geringer ausgefallen ist als im Vorjahr. Dem anhaltenden und stärker werdenden Kostendruck der Kundinnen und Kunden für das gesamte Produktportfolio begegnet die Sparte mit der Optimierung von Produkt- und Investitionskosten und einer weiterhin hohen Innovationsgeschwindigkeit bei gesteigertem Fokus auf Kosten und Effizienz.

Der strategische Geschäftsbereich Semiconductor Manufacturing Optics hat mit DUV-Lithographie- und Extreme Ultra Violet (EUV)-Lithographie-Optiken entscheidend zur positiven Umsatzentwicklung der Sparte beigetragen. Mit der neuesten EUV-Produktgeneration, der sogenannten High-NA-EUV-Lithographie, befähigt ZEISS die Halbleiterindustrie, die nächste Mikrochip-Generation mit noch feineren Strukturen zu realisieren. Verschiedene Marktdynamiken haben jedoch zur Folge, dass sich deren Marktdurchdringung verzögert. Seine Wettbewerbsposition stärkt der strategische Geschäftsbereich Semiconductor Manufacturing Optics mit hoher Innovationskraft. Der strategische Geschäftsbereich Semiconductor Mask Solutions bietet Lösungen für die Vermessung, Inspektion und Reparatur von



Photomasken, die essenziell bei der Herstellung von Mikrochips sind, und bedient dabei auch das größer werdende Segment für Maskeninspektion mit EUV-Technologie. In diesem vielversprechenden Markt strebt ZEISS mit Lösungen für Photomasken Wachstum an - mit hohem Kundenfokus, einer starken Präsenz in den Regionen sowie mit Investitionen in Innovation. Mehr Komplexität, neue Materialien, dreidimensionale Strukturen von Mikrochips und immer kleinere Chipstrukturen führen dazu, dass die Anforderungen in der Halbleiterindustrie an Metrologie- und Prozesskontroll-Lösungen zunehmen. Daraus ergeben sich große Marktchancen für die Technologien des strategischen Geschäftsbereichs Process Control Solutions, der daran arbeitet, ZEISS Technologien zur Prozesskontrolle als Standard im Halbleitermarkt zu etablieren.

Zum 30. September 2025 arbeiteten weltweit 9.349 Mitarbeitende (auf Basis von Mitarbeiterkapazitäten) für diese Sparte (Vorjahr: 8.586).

Industrial Quality & Research

Die Sparte Industrial Quality & Research erzielte einen Umsatz von 2.334 Mio. €. Das entspricht einem Rückgang von 1 % (währungsbereinigt: 0 %) gegenüber dem Vorjahr (2.369 Mio. €).

Im Geschäftsjahr 2024/25 war die wirtschaftliche Lage der Sparte Industrial Quality & Research im Vergleich zum Vorjahr schwieriger. Der strategische Geschäftsbereich Industrial Quality Solutions verzeichnete im vergangenen Geschäftsjahr trotz negativer Währungseffekte einen leichten Anstieg im Auftragseingang und 5 % Wachstum beim Umsatz. Insbesondere das Softwaregeschäft entwickelte sich positiv. Neben der taktilen Messtechnik waren vor allem neue Lösungen wie schnelle Multisensormaschinen, aber auch Röntgensysteme für die zerstörungsfreie Prüfung gefragt. Einen wichtigen und stabilen Beitrag zum Geschäft leistet das Service- und Retrofit-Geschäft mit neuen Geschäftsmodellen. Der Einsatz von künstlicher Intelligenz und digitalen Zwillingen wirkte sich positiv auf die Geschäftsentwicklung aus. Trotz eines rückläufigen Auftragseingangs entwickelte sich die Nachfrage nach optischer Messtechnik, hochauflösenden Licht-, Elektronen- und Röntgenmikroskopen sowie innovativen Technologien wie etwa durch Machine-Learning unterstützten Produkten leicht positiv. Zum Umsatzwachstum trugen die Regionen unterschiedlich bei. Treiber des Wachstums waren die Regionen Americas und APAC, wohingegen der Umsatz in der Region EMEA rückläufig war.

Im Geschäft mit Mikroskopiesystemen für Forschung und Wissenschaft verzeichnete ZEISS einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr, gerade durch einen starken Nachfragerückgang in den USA und China. Insbesondere im Markt für biologische Forschung kommt es nach Jahren starken Wachstums während der COVID-19-Pandemie aktuell zu einer Marktkonsolidierung. Die Bereiche Röntgenmikroskopie und Service entwickelten sich positiv. Unter anderem durch die weitere Ausweitung von Remote-Service-Angeboten ist es gelungen, die während der vergangenen Jahre stetig gewachsene installierte Basis für eine Erweiterung des Servicegeschäfts zu nutzen.

Zum 30. September 2025 arbeiteten weltweit 8.427 Mitarbeitende (auf Basis von Mitarbeiterkapazitäten) für diese Sparte (Vorjahr: 8.591).

Medical Technology

Die Sparte Medical Technology erzielte einen Umsatz von 2.704 Mio. €. Das entspricht einem Anstieg von 4 % (währungsbereinigt: 6 %) gegenüber dem Vorjahr (2.611 Mio. €).

Im strategischen Geschäftsbereich Ophthalmology, der Produkte und Lösungen zur Diagnose und Behandlung von Augenkrankheiten sowie Systeme und Verbrauchsmaterialien vor allem für die Katarakt-, Retina- und refraktive Chirurgie anbietet, konnte ein moderates Wachstum verzeichnet werden. Die Konsolidierung und Integration der DORC Topco B.V., Zuidland (Niederlande), und deren Tochterunternehmen trug zum Wachstum bei. Zudem verzeichnete die Sparte eine anhaltende Erholung im Gerätegeschäft sowie eine weltweite Volumensteigerung bei Intraokularlinsen und ein im Vergleich zum Vorjahr stabiles Wachstum der Verbrauchsmaterialien für refraktive Chirurgie im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/25.

Der strategische Geschäftsbereich Microsurgery, der Visualisierungslösungen für minimalinvasive chirurgische Behandlungen anbietet, konnte ebenfalls ein Umsatzwachstum verzeichnen. Gute Auslieferungen neurochirurgischer Mikroskope, insbesondere des neuen Operationsmikroskops KINEVO® 900 S, trugen im Wesentlichen zu diesem Anstieg bei.

Die Region EMEA zeigte eine positive Umsatzentwicklung. Hierbei kamen gute Wachstumsbeiträge aus dem Kernmarkt Deutschland. Die Region Americas entwickelte sich insbesondere durch die guten Umsatzbeiträge aus dem nordamerikanischen Markt positiv. Der Umsatz in der Region APAC entwickelte sich leicht negativ, wobei den Märkten Indien und Südostasien eine positive Entwicklung gelang, China im Vergleich zum Vorjahr eine leicht rückläufige Umsatzentwicklung verzeichnete und Korea sich gegenüber dem Vorjahr erholte.

Zum 30. September 2025 arbeiteten weltweit 8.748 Mitarbeitende (auf Basis von Mitarbeiterkapazitäten) für diese Sparte (Vorjahr: 8.629).

Aufgrund unterschiedlicher Konsolidierungskreise weichen die Werte der Sparte Medical Technology von den im Konzernabschluss der Carl Zeiss Meditec AG veröffentlichten Zahlen ab.

Consumer Markets

Die Sparte Consumer Markets erzielte im Geschäftsjahr 2024/25 einen Umsatz von 1.569 Mio. €. Das entspricht einem Rückgang von 6 % (währungsbereinigt: -4 %) gegenüber dem Vorjahr (1.666 Mio. €).

Der strategische Geschäftsbereich Vision Care generierte Wachstum weltweit - besonders mit ZEISS Markenbrillengläsern und Innovationen für eine alternde Bevölkerung, für einen digitalen Lebensstil und für drängende Herausforderungen globaler Gesundheitsmärkte wie progressive Myopie sowie mit Omnichannelangeboten. Die kundenfokussierte strategische Positionierung als verlässlicher Partner der Kundinnen und Kunden stärkt die Nutzung von Potenzialen in Wachstumsmärkten und die Neukundengewinnung in allen Regionen. Die USA blieben insbesondere durch Markteintrittsbarrieren herausfordernd. In China sorgten vor allem innovative ZEISS Lösungen zum Management progressiver Myopie und die wachsende Mittelschicht für Wachstum.

Zum 30. September 2025 arbeiteten weltweit 11.621 Mitarbeitende (auf Basis von Mitarbeiterkapazitäten) für diese Sparte (Vorjahr: 13.008).

Konzernumsatz nach Regionen und Kooperationen

	2024/25	2023/24	Veränderung zum Vorjahr in %	währungsbereinigt
	Mio. €	Mio. €		
EMEA	2.418	2.345	3	3
» davon Deutschland	711	715	-1	-1
Americas	1.751	1.768	-1	3
APAC	3.066	2.967	3	6
Kooperationen	4.661	3.814	22	22
ZEISS Gruppe	11.896	10.894	9	10

In der Region Europa/Mittlerer Osten/Afrika (EMEA) verzeichnete ZEISS im Berichtszeitraum einen Umsatzanstieg von 3 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 2.418 Mio. € (Vorjahr: 2.345 Mio. €), wobei sich der Umsatz in Deutschland um 1 % auf 711 Mio. € (Vorjahr: 715 Mio. €) reduzierte.

Der Umsatz in der Region Americas lag bei 1.751 Mio. € und damit 1 % unter dem Vorjahr (1.768 Mio. €), währungsbereinigt ergab sich ein Anstieg um 3 %.

Der Umsatz in der Region Asien/Pazifik (APAC) ist im Vergleich zum Vorjahr um 3 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 3.066 Mio. € (Vorjahr: 2.967 Mio. €) gestiegen.

Das Direktgeschäft mit überregionalen Kooperationen konnte im Geschäftsjahr 2024/25 um 22 % auf 4.661 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr: 3.814 Mio. €). Maßgeblich hierfür waren Kapazitätsausweitungen der Halbleiterbranche, insbesondere im Bereich EUV-Lithographie.

Funktionskosten

Die Umsatzkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 358 Mio. € gestiegen und betrugen 5.546 Mio. € (Vorjahr: 5.188 Mio. €). Das Bruttoergebnis erhöhte sich im Berichtsjahr von 5.706 Mio. € um 643 Mio. € auf 6.349 Mio. €. Die Bruttospante betrug 53 % (Vorjahr: 52 %).

Die Kosten für Vertrieb und Marketing beliefen sich im Geschäftsjahr 2024/25 auf 2.003 Mio. € (Vorjahr: 1.919 Mio. €) und lagen mit 17 % vom Umsatz auf dem Niveau des Vorjahrs. Die allgemeinen und Verwaltungskosten betrugen 809 Mio. € (Vorjahr: 720 Mio. €) und lagen mit 7 % vom Umsatz auf dem Niveau des Vorjahrs (7 %).

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Forschungs- und Entwicklungskosten betrugen im Berichtsjahr 1.731 Mio. € (Vorjahr: 1.593 Mio. €). Die Forschungs- und Entwicklungskosten vor Zuschüssen und aktivierten Entwicklungskosten (IAS 38) beliefen sich auf 1.954 Mio. € (Vorjahr: 1.819 Mio. €). Mit 16 % vom Umsatz lagen sie auf dem Niveau des Vorjahrs und spiegeln die anhaltend starke Fokussierung der ZEISS Gruppe auf Innovation wider.

	2024/25	2023/24
	Mio. €	Mio. €
Forschungs- und Entwicklungskosten vor Zuschüssen und IAS 38	1.954	1.819
Zuschüsse öffentlicher Hand und Dritter	183	155
Aktivierte Entwicklungskosten (IAS 38)	40	71
Forschungs- und Entwicklungskosten gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	1.731	1.593

Ergebnisentwicklung



Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization, kurz: EBITDA) belief sich im Berichtsjahr auf 2.472 Mio. € (Vorjahr: 2.092 Mio. €).

Im Berichtsjahr konnte ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (Earnings before Interest and Taxes, kurz: EBIT) in Höhe von 1.552 Mio. € (Vorjahr: 1.444 Mio. €) bei einer EBIT-Rendite von 13 % (Vorjahr: 13 %) erwirtschaftet werden. Die im Vorjahr prognostizierte EBIT-Rendite von rund 11 % wurde insbesondere aufgrund des höheren Umsatzwachstums übertroffen.

	2024/25 Mio. €	2023/24 Mio. €	2022/23 Mio. €
EBITDA	2.472	2.092	2.116
» EBITDA-Rendite in %	21	19	21
EBIT	1.552	1.444	1.686
» EBIT-Rendite in %	13	13	17

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um -94 Mio. € auf -59 Mio. € verändert (Vorjahr: 35 Mio. €). Das Zinsergebnis verringerte sich um 24 Mio. € auf -9 Mio. € (Vorjahr: 15 Mio. €). Das übrige Finanzergebnis veränderte sich um -73 Mio. € auf -50 Mio. € (Vorjahr: 23 Mio. €), was im Wesentlichen auf das Ergebnis aus Wechselkursänderungen zurückzuführen ist.

Der Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr 2024/25 betrug 540 Mio. € (Vorjahr: 448 Mio. €), was zu einer Konzernsteuerquote von 36 % (Vorjahr: 30 %) führte. Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Konzernsteuerquote ist insbesondere auf die höheren Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte zurückzuführen, welche steuerlich nicht abzugsfähig sind.

ZEISS erreichte somit ein Konzernergebnis in Höhe von 952 Mio. € (Vorjahr: 1.031 Mio. €).

Konzernergebnis in Mio. €

	2024/25 Mio. €	2023/24 Mio. €	2022/23 Mio. €
Konzernergebnis	952	1.031	1.257

Weitere finanzielle Steuerungsgrößen

Weitere finanzielle Steuerungsgrößen sind der Economic Value Added (EVA®)⁵ und der Free Cashflow (FCF)⁶, welcher seit dem Geschäftsjahr 2024/25 in einer Nachsteuerbetrachtung berichtet wird.

⁵ Berechnung: EVA® = operatives Ergebnis (EBIT) nach Ertragsteuern zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen abzüglich Kapitalkosten. Die Kapitalkosten ergeben sich aus der Multiplikation des durchschnittlich gebundenen Geschäftsvermögens mit dem Kapitalkostensatz. Das Geschäftsvermögen ist das im operativen Geschäft gebundene Kapital, welches um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen bereinigt ("Brutto"-Vermögensbasis) wird. Der interne Zinssatz zur Ermittlung der gewichteten Kapitalkosten bewegt sich geschäftsspezifisch in einer Bandbreite von 6,5 % bis 10 %

⁶ Berechnung: Free Cashflow (FCF) in Nachsteuerbetrachtung = EBIT - typisierte Ertragsteuer ± Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ± Veränderungen der Vorräte ± Veränderungen der Rückstellungen (ohne Pensionsrückstellungen) ± Veränderungen der kurzfristigen abgegrenzten Verbindlichkeiten ± Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ± Veränderungen der erhaltenen Anzahlungen ± Veränderungen der Leasingverbindlichkeiten ± Veränderungen weiterer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten - Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen + Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Unternehmenswertsteigerung misst ZEISS mit der Kennzahl Economic Value Added (EVA®). Sie ist der interne Maßstab für den Unternehmenserfolg. Im Geschäftsjahr 2024/25 betrug der EVA® 656 Mio. € (Vorjahr: 567 Mio. €). ZEISS konnte somit erneut eine deutliche Wertsteigerung erzielen, die über dem im Vorjahr prognostizierten Niveau liegt.

Der für die interne Steuerung bisher verwendete Free Cashflow (FCF) in Vorsteuerbetrachtung betrug im Berichtsjahr 840 Mio. € (Vorjahr: 60 Mio. €). Hier konnte das im Vorjahr prognostizierte Niveau insbesondere aufgrund von gegenüber Plan niedrigeren Investitionen und höherem Ergebnis weit übertroffen werden. Der Free Cashflow (FCF) in Nachsteuerbetrachtung betrug im Berichtsjahr 393 Mio. € (Vorjahr vergleichbar berechnet: -356 Mio. €).

NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN



Innovation

ZEISS strebt an, globaler Technologieführer im Bereich Optik und Optoelektronik zu sein, und will mit seinen hochinnovativen Lösungen für seine Kundinnen und Kunden den technologischen und gesellschaftlichen Fortschritt vorantreiben. In seinen Forschungstätigkeiten fokussiert sich ZEISS auf innovative optische, aber auch digitale Schlüsseltechnologien, investiert hier kontinuierlich und wirkt marktgestaltend. Dies ist die Grundlage für das weitere Wachstum des Unternehmens und ist als Teil der Strategie und Kultur fest in der Unternehmensidentität verankert.

Im Geschäftsjahr 2024/25 betrugen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 15 % des Konzernumsatzes (Vorjahr: 15 %). Damit liegen sie auf dem hohen Niveau der Vorjahre und leicht unter der im Vorjahr prognostizierten leicht höheren Forschungs- und Entwicklungsquote. In den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der ZEISS Gruppe arbeiten 7.364 Mitarbeitende (Vorjahr: 6.951) - das entspricht 16 % der Belegschaft - an neuen optischen und optoelektronischen Lösungen und Technologien sowie digitalen Geschäftsmodellen.

Zum Bilanzstichtag hielt ZEISS weltweit rund 13.000 Patente (Vorjahr: rund 12.500) und reichte circa 730 Erfindungen für Patenterstanmeldungen ein (Vorjahr: circa 740).

Über sein unternehmensübergreifendes Innovationsmanagement stellt ZEISS sicher, dass seine laufenden und geplanten Aktivitäten den Bedürfnissen seiner Kundinnen und Kunden entsprechen. ZEISS nutzt hierfür vielfältige Werkzeuge: So bewertet das Unternehmen jedes Forschungs- und Entwicklungsprojekt nach standardisierten Verfahren und bringt die gewonnenen Erkenntnisse in die laufenden und künftigen Projekte mit ein. Über das betriebliche Vorschlagswesen können Mitarbeitende ihre Verbesserungsvorschläge einreichen. Das Ziel ist es, Prozesse kostenoptimiert zu vereinfachen, um die Wettbewerbsfähigkeit von ZEISS langfristig zu steigern.

ZEISS Ventures ist verantwortlich für die Verwaltung eines Portfolios von Beteiligungen an innovativen Start-up-Unternehmen und tätigt gezielte strategische Investitionen. Mit diesem Ansatz strebt ZEISS an, in attraktive Zielmärkte einzutreten, die auf bedeutende Megatrends ausgerichtet sind und langfristige Wachstumsperspektiven bieten. Der Fokus von ZEISS Ventures liegt auf innovativen Gelegenheiten, die sich zwischen oder jenseits der Kernaktivitäten der strategischen Geschäftsbereiche bewegen oder potenzielle disruptive Veränderungen mit sich bringen könnten. Ziel ist es, in vielversprechende Start-ups zu investieren, strategische Partnerschaften zu bilden und nachhaltige und langfristige Geschäfte aufzubauen.

Beyond Innovation umfasst Investitionen in strategische Zukunftsthemen, die über die bestehenden Geschäftsfelder, Märkte und Technologien von ZEISS hinausgehen. Die Konsolidierung und Verwaltung dieser Aktivitäten erfolgen in einem zentralen "Beyond Innovation Vehikel", das die Realisierung der optimalen Wachstumschancen gewährleistet und die frühzeitige Einbindung des Vorstands in den Prozess kontinuierlich sichert. Dies befähigt kontinuierlich zu Fortschritt und Entwicklungen, unabhängig von den aktuellen Markt- oder Geschäftsentwicklungen einzelner Bereiche. Die Beyond Innovation Felder haben grundsätzlich das Potenzial, eigenständige Geschäftssegmente zu werden.

Die engere Vernetzung zwischen Wirtschaft und Wissenschaft ermöglicht noch intensivere Synergieeffekte für ZEISS als aktiven Förderer der Wissenschaft. Dazu gehört beispielsweise die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten. Hier pflegt ZEISS langjährige Verbindungen in den Bereichen Forschung, Lehre und Innovation, Weiterbildung und Internationalisierung sowie Recruiting. Die ZEISS Innovation Hubs in Karlsruhe und Dresden profitieren von den exzellenten Forschungs- und Innovationsumfeldern rund um die strategischen Partneruniversitäten, das Karlsruher Institut für Technologie und die Technische Universität Dresden.

Die geschäftsunterstützende Funktion ZEISS Digital Partners unterstützt die ZEISS Sparten und externe Kundinnen und Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette von digitalen Lösungen. Der Aufbau des digitalen Kompetenzzentrums der ZEISS Gruppe mit mehr als 1.200 Digitalexpertinnen und -experten sowie die Integration digitaler und datenbasierter Lösungen auf ZEISS Gruppenebene ermöglichen die Skalierung dieser Lösungen und beschleunigen die digitale Transformation.

Mitarbeitende

Die Grundlage für den langfristigen Erfolg der ZEISS Gruppe sind hoch qualifizierte, engagierte und motivierte Mitarbeitende. Die Gesamtzahl der Mitarbeitenden der ZEISS Gruppe stieg zum 30. September 2025 weltweit um 137 auf 46.622 (Vorjahr: 46.485). Der Personalaufbau liegt im Rahmen der Prognose des Vorjahrs, der mit dem Geschäftsverlauf korreliert und die Umsetzung der fortgesetzt intensivierten Zukunftsinvestitionen ermöglicht. ZEISS beschäftigt 22.857 (Vorjahr: 22.524) Mitarbeitende an Standorten in Deutschland und 23.765 (Vorjahr: 23.961) Mitarbeitende an Standorten außerhalb Deutschlands.

Die ZEISS Gruppe sieht Vielfalt als eine Voraussetzung für Innovation, daher wird sie von ZEISS aktiv gefördert und gestärkt. Rund 51 % (Vorjahr: 52 %) der ZEISS Belegschaft arbeiten an internationalen Standorten außerhalb Deutschlands. Zugleich ist ZEISS der Meinung, dass Vielfalt in ihren unterschiedlichen Ausprägungen bei einem internationalen Unternehmen ein Schlüssel zu weltweitem Erfolg ist - weil Mitarbeitende die jeweiligen Märkte kennen, die unterschiedlichen Bedürfnisse von Kundinnen und Kunden verstehen und mit den kulturellen Gepflogenheiten ihrer Geschäftspartnerinnen und -partner umgehen können. ZEISS ist der Meinung, dass dies in hohem Maße zur Akzeptanz vor Ort und zum Vertrauen in das Unternehmen beiträgt.

Die Aus- und Weiterbildung hat einen hohen Stellenwert bei ZEISS. Zum Bilanzstichtag beschäftigte die ZEISS Gruppe in Deutschland 834 Auszubildende und Studierende an dualen Hochschulen (Vorjahr: 822).

Die Weiterbildung der Mitarbeitenden und die Führungskräfteentwicklung sind Schwerpunkte des Personalwesens von ZEISS. Mitarbeitende können aus einer Vielzahl von internen und externen Kursen auswählen, die über die globale digitale Lernplattform zur Verfügung stehen. Zusätzlich unterstützt ZEISS nebenberufliche Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen.

ZEISS fördert den Arbeits- und Gesundheitsschutz durch umfassende Maßnahmen. Zusätzlich zur Beratung von Mitarbeitenden und Führungskräften durch Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie Betriebsärztinnen und -ärzte ist bei ZEISS auch ein Betriebliches Gesundheitsmanagement vorhanden. Seit 2021 kooperieren ZEISS und die Krankenkasse BARMER als Gesundheitspartner. Seitdem werden allen Mitarbeitenden in Deutschland kostenlose Gesundheitsangebote in den Themenfeldern Bewegung, Ernährung und mentale Gesundheit zur Verfügung gestellt. Der Aufbau der Gesundheitskompetenz der Beschäftigten soll durch diese Kooperation weiter gestärkt und fortentwickelt werden.

Auch in diesem Jahr wird ZEISS seine Mitarbeitenden im Inland und auf Basis länderspezifischer Regelungen teilweise auch im Ausland am Geschäftserfolg teilhaben lassen.



Nachhaltigkeit

Für ZEISS als Stiftungsunternehmen sind Nachhaltigkeit und Geschäftserfolg untrennbar miteinander verbunden. Eine nachhaltige Wertschöpfung ist fester Bestandteil der Geschäftstätigkeit, die auf innovative Lösungen abzielt, zu einer positiven Entwicklung in der Gesellschaft beiträgt und langfristiges wie profitables Wachstum ermöglicht.

Umwelt

ZEISS legt großen Wert auf einen nachhaltigen und schonenden Umgang mit Ressourcen sowie den Schutz von Klima und Umwelt in Bezug auf die Entwicklung, Fertigung, Verpackung, den Versand bis hin zur Entsorgung der Produkte. Dazu hat die ZEISS Gruppe für ihre Bereiche und für ihre Lieferanten entsprechende Anforderungen definiert. Darüber hinaus hat sich ZEISS klare Ziele zur Reduzierung des Energieverbrauchs, der CO₂-Emissionen, des Wasserverbrauchs und des Abfallaufkommens gesetzt. Mit konkreten Maßnahmen zur CO₂-Minderung und zum Klimaschutz möchte ZEISS seinen Beitrag als nachhaltiges Stiftungsunternehmen leisten: ZEISS hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2024/25 seine Scope-1- und -2-Emissionen weitestgehend zu reduzieren und alle Emissionen, die nicht vermieden werden können, zu kompensieren. Dabei setzt ZEISS auf Energieeffizienzmaßnahmen, den Einkauf von Grünstrom und den Ausbau der Eigenerzeugung erneuerbarer Energien. Über die Erreichung dieses Ziels wird ZEISS im Januar 2026 im Nachhaltigkeitsbericht informieren. Bestimmte Emissionen, die sich nicht oder aus wirtschaftlichen Gründen nur sehr schwer vermeiden lassen, zum Beispiel solche, die durch die Nutzung von Gas und Fernwärme entstehen, kompensiert ZEISS durch die Förderung ausgewählter Projekte. Damit möchte ZEISS seinen Beitrag zum globalen Ziel des Pariser Klimaabkommens, die Klimaerwärmung deutlich unter 2 °C zu halten, leisten.

Produktverantwortung

Produktverantwortung heißt für ZEISS, dass die Produkte innovativ, wirksam und sicher sind. Insbesondere achtet ZEISS darauf, dass Rohstoffe und Materialien verwendet werden, die für die menschliche Gesundheit und die Umwelt unbedenklich sind, sowie bei der Herstellung und Verwendung der Produkte so wenig Abwasser, Abfall und Emissionen wie möglich entstehen. Produktsicherheit beginnt bei ZEISS in der Entwicklung, begleitet den Beschaffungs- und Produktionsprozess und ist ein wesentlicher Aspekt bei der Anwendung durch die Kundinnen und Kunden und beim Service. ZEISS hat den Anspruch, alle geltenden Gesetze zur Sicherheit von Produkten in Anwendung und Entsorgung konsequent umzusetzen. Der Gewährleistung der Produktsicherheit liegt eine Vielzahl von gesetzlichen Vorgaben für Entwicklung, Produktion, Zulassung und Vertrieb der Produkte zugrunde.

Lieferantenmanagement

Aufgrund des hohen Wertschöpfungsbeitrags in den Lieferketten ist die Beschaffung ein Schlüsselprozess für den langfristigen Erfolg der ZEISS Gruppe. Die weltweit vertretenen lokalen Einkaufsorganisationen beziehen sowohl Produktions- als auch Nichtproduktionsmaterialien von lokalen und internationalen Lieferanten. Das Unternehmen fordert von neuen und bestehenden Hauptlieferanten, die ZEISS Lieferantenstandards anzuerkennen und fortlaufend Maßnahmen zur Erfüllung dieser Anforderungen umzusetzen. Die ZEISS Lieferantenstandards setzen sich aus dem Code of Conduct der Responsible Business Alliance (RBA) und zusätzlichen Anforderungen aus dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) zusammen. Der international anerkannte Verhaltenskodex orientiert sich an den UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und wurde aus internationalen Arbeits- und Umweltstandards abgeleitet. Die Wahrung der Menschenrechte gewinnt durch globale Lieferketten und die zunehmende Regulierung - zum Beispiel durch das LkSG - weiter an Bedeutung. ZEISS nutzt einen risikobasierten Ansatz für das Lieferantenmonitoring und die Umsetzung von Nachhaltigkeitsstandards.

Gesellschaftliches und soziales Engagement

ZEISS will Verantwortung und eine aktive Rolle in der Gesellschaft übernehmen. Die ZEISS Gruppe unterstützt Bildungsmaßnahmen, Wissenschaftsprojekte und -einrichtungen, Naturschutzaktivitäten sowie ausgewählte soziale und kulturelle Initiativen und Einrichtungen an den Unternehmensstandorten. Mit dem ZEISS Förderfonds bündelt und strukturiert ZEISS seine Förderaktivitäten in Deutschland. Mit der Zukunftsinitiative "A Heart for Science" startete ZEISS im Juni 2022 ein betriebliches Freiwilligenprogramm, um das soziale Engagement im Bereich der MINT-Förderung zu bündeln und weiter auszubauen. Durch die Zusammenarbeit mit Non-Profit-Organisationen, Sachspenden sowie finanzielle Zuwendungen engagiert sich ZEISS dafür, dass für Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern medizinische Versorgung zugänglich ist und medizinisches Fachpersonal ausgebildet wird.

Die Dividendenausschüttungen an die Carl-Zeiss-Stiftung werden im Rahmen des Stiftungszwecks insbesondere zur Förderung natur- und ingenieurwissenschaftlicher sowie mathematischer Studien in Forschung und Lehre verwendet.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Für einen weltweit tätigen Konzern gibt es viele unternehmerische sowie regulatorische Risiken und Chancen, die den geplanten Geschäftserfolg nachhaltig beeinflussen können. Die Betrachtung von Risiken und Chancen sowie der bewusste Umgang mit unternehmerischer Unsicherheit sind ein wichtiger Teil der Corporate Governance und der nachhaltigen Geschäftspolitik von ZEISS. Die nachfolgenden Aussagen des Risiko- und Chancenberichts beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2025/26.



Risikomanagement

Das zentral gesteuerte Risikomanagementsystem von ZEISS legt einheitliche Regeln und Prozesse zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und Steuerung von Risiken fest. Wesentliches Ziel ist es, unternehmerische Chancen zu nutzen und die damit verbundenen Risiken zu steuern sowie potenziell bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Risikokoordinatorinnen und -koordinatoren in den Bereichen setzen die zentralen Vorgaben und Richtlinien um. Das Management der Sparten und strategischen Geschäftsbereiche identifiziert, steuert und berichtet die operativen und strategischen Risiken. Die Gesamtverantwortung liegt beim Vorstand. Er bewertet regelmäßig mögliche Szenarien, Risiken und Chancen sowie deren Steuerung auf Konzernebene und darüber hinaus die Risikotragfähigkeit der ZEISS Gruppe. Während der Vorstand die Angemessenheit des Risikomanagementsystems prüft, überwacht der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.

Internes Kontrollsystem IKS

Das interne Kontrollsystem von ZEISS orientiert sich am COSO-Enterprise-Risk-Management-Modell (COSO-ERM-Modell). Es integriert organisatorische, prozessuale und technische Maßnahmen, um die ordnungsgemäße Geschäftstätigkeit und eine korrekte Berichterstattung sicherzustellen. Die Risikobetrachtung geht über reine Finanzrisiken hinaus. Für zentrale Prozesse gibt es definierte Schlüsselrisiken sowie festgelegte Kontrollmechanismen, die hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bewertet werden.

Der Vorstand stellt ein angemessenes und grundsätzlich wirksames internes Kontrollsystem und dessen kontinuierliche Verbesserung sicher. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht die Wirksamkeit der internen Revision, des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems sowie des Rechnungslegungsprozesses.

Strategische und operative Risiken

ZEISS analysiert und bewertet Risiken systematisch. Besonderes Augenmerk wird dabei auf mögliche wirtschaftliche Auswirkungen sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit gelegt. So werden die Risiken quantifiziert, klassifiziert und das aggregierte Gesamtrisiko ermittelt. Diese Bandbreite möglicher Entwicklungen wird der definierten Risikotragfähigkeit gegenübergestellt und somit das potenzielle Ausfallrisiko für ZEISS ermittelt. Aufgrund des breiten Portfolios sowie der globalen Aufstellung der ZEISS Gruppe sind die strategischen und operativen Risiken stark gestreut.

Allgemeine Risiken und Chancen

ZEISS prüft regelmäßig Risiken und Chancen, die sich aus Veränderungen von Märkten und des Lieferanten- und Kundenumfelds sowie den Vorgaben politischer Akteure ergeben können. Hierzu gehören neben zunehmenden geopolitischen Einflüssen auch Branchenkonsolidierungen, neue Technologien und Wettbewerber sowie sinkende Eintrittsbarrieren für alternative Anbieter. Auch multipolare Risiken und Chancen aus allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklungen, politischen und gesellschaftlichen Anforderungen an Unternehmen und die Chancen durch Megatrends, wie künstliche Intelligenz, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und den demografischen Wandel, werden regelmäßig geprüft. Hierzu gehört auch die Bewertung der Auswirkung möglicher Stoffverbote - insbesondere PFAS. Zusätzlich analysiert ZEISS volkswirtschaftliche, rechtliche und politische Entwicklungen oder Wirtschaftssanktionen in den für die ZEISS Gruppe relevanten Wirtschaftsregionen und bewertet mögliche Szenarien. Im Krisenfall koordiniert ein bestehender Krisenstab Maßnahmen zur Minimierung der negativen Auswirkungen. Die internationale Aufstellung, die nachhaltige Geschäftspolitik und das ausbalancierte Portfolio tragen zur Risikostreuung bei. Aus der Einführung von Handelshemmnissen, Zöllen und zunehmenden geo- und wirtschaftspolitischen Unsicherheiten, staatlichen Eingriffen und Einschränkungen sowie Protektionismus könnten sich jedoch erschwerte Bedingungen für ZEISS ergeben.

Innovationsrisiken und -chancen

Der Geschäftserfolg und die Reputation von ZEISS hängen stark von der Entwicklung innovativer Produkte und Lösungen ab. Neue technische Möglichkeiten, Trends und veränderte Bedürfnisse von Kundinnen und Kunden sowie verschärfte regulatorische Anforderungen können abrupte Technologiewechsel sowie neue Geschäftsmodelle erforderlich machen. Auch aktuelle Erkenntnisse aus Wissenschaft, Forschung und Technologie beschleunigen diese Entwicklung und erfordern nachhaltige Investitionen. Um hier Chancen frühzeitig zu nutzen und die Eintrittswahrscheinlichkeit und die wirtschaftliche Auswirkung des Risikos gering zu halten, kooperiert ZEISS mit Kundinnen und Kunden, Lieferanten sowie Forschungseinrichtungen, geht Entwicklungspartnerschaften inklusive Beteiligungen ein und tätigt gezielte Technologieakquisitionen. ZEISS sucht und fördert gezielt Möglichkeiten, das bestehende Portfolio um marktgestaltende Innovationen zu erweitern und deren Finanzierung zu sichern. ZEISS Ventures investiert in die Entwicklung und Kommerzialisierung neuer Geschäftsmodelle. Beyond Innovation umfasst Investitionen in strategische Zukunftsthemen, die über bereits bestehende Geschäftsfelder, Märkte und Technologien hinausgehen. Die geschäftsunterstützende Funktion ZEISS Digital Partners unterstützt die ZEISS Gruppe dabei, die Chancen aus der Digitalisierung und künstlichen Intelligenz für die Kundinnen und Kunden sowie Partnerinnen und Partner und für die ZEISS Gruppe nutzbar zu machen. Die wirtschaftliche Auswirkung sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit entsprechender Risiken aus der Digitalisierung sind deshalb gering.

Personalrisiken und -chancen



Weltweit bleiben die Arbeitsmärkte angespannt. Demografische Entwicklungen wie beispielsweise das Austreten von Arbeitnehmenden der sogenannten Babyboomer-Generation aus der aktiven Arbeitswelt in Deutschland, USA und China verringern das Arbeitskräftepotenzial. Anforderungen von Arbeitnehmenden an Firmen hinsichtlich Flexibilität von Arbeitsort und -zeit, Vergütung und weiterer Arbeitsbedingungen verändern sich ebenso wie die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die derzeit unverändert bestehende Inflation in verschiedenen Kernländern von ZEISS beeinflusst die Lohngestaltung. Gleichzeitig baut ZEISS global weiterhin Personal selektiv auf, insbesondere um Innovation, die Digitalisierung und die Transformation im Unternehmen weiter voranzutreiben. Daraus ergeben sich mittlere wirtschaftliche Risiken. Um diesen Risiken zu begegnen, verstärkt ZEISS die weltweite Positionierung als attraktiver Arbeitgeber in den relevanten Zielgruppen, differenziert und justiert die globale Rekrutierungsstrategie und -kapazität weiter, um auf sich verändernde Marktbedingungen schnell reagieren zu können und um die unterschiedlichen Anforderungen der Länder abzudecken. Um Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und langfristig an das Unternehmen zu binden, bietet die ZEISS Gruppe ein breites Spektrum an Entwicklungsmöglichkeiten. Zusätzlich werden unterschiedliche, standortbezogene Initiativen und Sozialleistungen angeboten - dazu zählen unter anderem Angebote zur Gesundheitsförderung, hybride Arbeitsformen, flexible Arbeitszeitmodelle und Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Aus den neuen Arbeitsweisen ergeben sich Chancen vor allem in Bezug auf die Diversität und die Attraktivität für heutige und zukünftige Mitarbeitende. Der Entgrenzung von Privat- und Berufsleben begegnet ZEISS mit der Einhaltung von Arbeitszeitregelungen, neuen Arbeitszeitkontenmodellen, individuellen Beratungen, Angeboten zum Gesundheitsmanagement sowie einer Weiterentwicklung der Mitarbeiterführung. Daher werden sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeiten von Personalrisiken als auch deren wirtschaftliche Auswirkung als mittel eingeschätzt.

Risiken und Chancen bei Beschaffung und Produktion

Mit einem integrierten Managementsystem, das die Themen Qualität, Umwelt-, Informations-, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Energiemanagement umfasst, sichert ZEISS die Konformität mit nationalen und internationalen Normen, Richtlinien und gesetzlichen Bestimmungen.

Die Lage an den Beschaffungsmärkten hat sich weitestgehend stabilisiert. Handelsbeschränkungen, Zölle und regulatorische Vorgaben erhöhen die Anforderungen an Lieferketten und an die Überwachung von Lieferbeziehungen. Aufgrund der anhaltend schwachen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung reduziert sich das Versorgungsrisiko. Gleichzeitig können Vorlieferanten unter wirtschaftlichen Druck geraten und ausfallen. Zudem besteht die Chance, inflationsbedingte Preissteigerungen zu korrigieren. Die kurz- bis mittelfristig vereinzelt auftretenden Risiken in Bezug auf die Stabilität von Lieferbeziehungen und Handelsbeschränkungen werden im Risikomanagement sowie im Lieferantenmanagement adressiert. In Summe wird deshalb das Supply-Chain-Risiko als mittel eingeschätzt und die Eintrittswahrscheinlichkeit als mittel angesehen.

Eine präventive Erhöhung von Beständen in der Supply-Chain wird für kritische Baugruppen, insbesondere für Zukaufkomponenten mit seltenen Erden, bewertet und selektiv beibehalten. Potenzielle geopolitische Herausforderungen werden mit einer vermehrten selektiven Lokalisierung der Supply-Chain (Local for Local) beantwortet. Mögliche Lieferkettenunterbrechungen adressiert ZEISS im Taskforce-Modus. Das Unternehmen kann diese Lieferkettenunterbrechungen durch Vorhersagemodelle, systemgestütztes Risikomanagement, Eskalationen oder Requalifizierungen weitgehend verhindern. Dadurch sind die Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit aktuell gering. ZEISS geht davon aus, dass die normalisierte Beschaffungsmarktsituation bestehen bleibt. Erkannte Risiken in der Energieversorgung werden durch Analysen der Lieferketten und den Aufbau von eigenen Kapazitäten adressiert und aktiv gesteuert. Aufgrund der Komplexität der Supply-Chain und der Abhängigkeit von Dritten ist von einem geringen Risiko durch Produktionsausfälle und Nichtverfügbarkeit von Materialien auszugehen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als gering bewertet.

Die regulatorischen Anforderungen an die Lieferkette gemäß dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) und die Transparenzanforderungen hinsichtlich Rohstoffen oder Material, die wachsende Unsicherheit im internationalen Handelsumfeld, einseitige Technologiebeschränkungen, die steigende Komplexität der Zukaufteile und eine begrenzte Zahl an Zulieferern (Single Source) für bestimmte Technologien führen zu höheren Kosten und einem mittleren Beschaffungsrisiko. Um dieses Risiko zu minimieren, passt ZEISS im Rahmen des Warengruppenmanagements seinen strategischen Lieferantenpool laufend an. ZEISS Lieferanten werden aktiv aufgefordert, ihre CO₂ -Emissionen zu reduzieren, Kreislaufwirtschaftsstrategien zu implementieren und die Menschenrechte zu achten sowie soziale Verantwortung zu übernehmen. Hierbei identifiziert ZEISS Lieferanten mit einem erhöhten Risiko und drängt auf geeignete Präventions- beziehungsweise Abhilfemaßnahmen. Bei ausgewählten Lieferanten führt ZEISS zudem systematische Audits durch, die auch soziale Standards und Umweltaspekte beinhalten. Das Risiko von Verstößen und damit verbundenen Reputationsverlusten im Bereich von Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien (Environmental, Health and Safety) stuft ZEISS für die Supply-Chain als gering ein, da es seine Partnerinnen und Partner regelmäßig einem Monitoring unterzieht und aufgrund der Charakteristik der ZEISS Lieferketten die Wahrscheinlichkeit von Verstößen gering ist.

Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen

Für die Überwachung des Risikomanagements in Bezug auf menschenrechts- und umweltbezogene Risiken hat der Vorstand einen Human Rights Officer benannt, der in die Compliance- und Reportingprozesse von ZEISS eingebunden ist und mit den Geschäftsbereichen in engem Austausch steht. Das Management der jeweiligen ZEISS Geschäftseinheit ist verantwortlich für die Identifikation und Steuerung von menschenrechts- und umweltbezogenen Risiken sowie die Berichterstattung dazu. Dieses Vorgehen ist in das Risikomanagement der ZEISS Gruppe integriert.

Als produzierendes Technologieunternehmen mit internationalen Standorten und einer Vielzahl von Zulieferfirmen hat ZEISS Risiken für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie Umweltschutz sowohl im eigenen Geschäftsbereich als auch in den Lieferketten als prioritär ermittelt und legt hierauf einen verstärkten Fokus. Das geplante EU-Verbot von PFAS stellt trotz mehrjähriger Übergangszeiträume ein Risiko für die Geschäftstätigkeit von ZEISS dar, da es nicht in allen Fällen Ersatzstoffe mit vergleichbaren Eigenschaften gibt. Dennoch möchte ZEISS dazu beitragen, die potenziellen Umweltauswirkungen zu minimieren, die durch die Persistenz von PFAS in seinen Produkten entstehen können. Um Risiken im eigenen Geschäftsbereich oder bei Zulieferfirmen zu vermeiden, zu beenden oder zu minimieren, ergreift ZEISS angemessene Präventions- und Abhilfemaßnahmen. ZEISS baut hierbei auf langjährige etablierte Prozesse und Strukturen aus dem Risikomanagement des eigenen Geschäftsbereichs und des Lieferantenmanagements in den Einkaufsbereichen. Deshalb wird bei einem mittleren Risiko die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering bewertet.

Risiken und Chancen der Informationstechnologie (IT)



ZEISS prüft und nutzt die Chancen aus der Digitalisierung und künstlichen Intelligenz kontinuierlich, um den Kundinnen und Kunden zusätzliche und verbesserte Services anbieten zu können oder die eigene Leistung zu verbessern. Gleichzeitig nimmt die Abhängigkeit von einer stabilen IT-Infrastruktur mit hoher Verfügbarkeit ständig zu. Darüber hinaus setzt ZEISS auf mobiles Arbeiten. Die ZEISS Gruppe optimiert deshalb permanent ihre bestehenden IT-Systeme sowie die IT-Einrichtungen für mehr Schutz, Sicherheit und Verfügbarkeit. Teilweise betreiben externe IT-Service-Provider die IT-Systeme von ZEISS. Für diese Dienstleister wurden hohe technische und rechtliche Standards bezüglich der eingesetzten Hard- und Software sowie der Prozessüberwachung, der Datensicherheit und des Datenschutzes definiert und vertraglich vereinbart. ZEISS überwacht die Umsetzung und Einhaltung dieser Vorgaben laufend. Auswirkungen von Sanktionen aufgrund von regionalen Ereignissen werden permanent bewertet und entsprechende Maßnahmen zeitnah umgesetzt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von relevanten IT-Risiken ist mittel und wird zusätzlich durch entsprechende technische und organisatorische Maßnahmen reduziert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen, zum Beispiel durch Cyberangriffe, können im Eintrittsfall unter Umständen jedoch hoch sein.

Risiken und Chancen aus Akquisitionen und Beteiligungen

Akquisitionen oder Beteiligungen bieten ZEISS die Chance, Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden noch besser zu erfüllen. Dafür wird geprüft, wie das Kompetenz- und Technologieportfolio erweitert oder der Zugang zu regionalen Märkten ausgebaut und finanziert werden kann. Auch helfen sie dabei, Märkte schneller zu erschließen und Prozesse zu beschleunigen. Die damit verbundenen Risiken und Chancen prüft ZEISS systematisch. Ein wesentliches Element vor Abschluss einer Transaktion ist die Due-Diligence-Prüfung, um die zu erwartende Geschäftsentwicklung zu beurteilen und neben wirtschaftlichen Risiken auch die Risiken für Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung (ESG-Risiken) sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit zu reduzieren. Die wirtschaftliche Auswirkung kann hoch sein, jedoch wird die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering eingeschätzt.

Mit der Integration der DORC Topco B.V., Zuidland (Niederlande), erweitert und ergänzt ZEISS sein breites Produktangebot im Bereich der Augenheilkunde und sein Spektrum digital vernetzter Workflow-Lösungen für eine Vielzahl von Beschwerden und Erkrankungen des Auges.

Darüber hinaus werden unter anderem von der Carl Zeiss Venture Beteiligungsgesellschaft mbH Minderheitsanteile an innovativen, frühphasigen Start-ups erworben, um einerseits übergeordnete strategische Ziele zu erreichen und andererseits durch die Zusammenarbeit interne technologische Risiken zu reduzieren. Ein Investment in ein frühphasiges Start-up birgt immanente Risiken bis zum Totalverlust, die durch eine sorgfältige Due-Diligence-Prüfung minimiert werden. Aus diesem Grund ist das Risiko aus diesen Beteiligungen gering.

In der Konzernbilanz sind aus Akquisitionstätigkeiten Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill) in Höhe von 1.728 Mio. € enthalten, die regelmäßig auf Werthaltigkeit geprüft werden. Durch Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Geschäftsmodelle oder Technologien sind Wertberichtigungen auf bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwerte nicht auszuschließen.

Rechtliche Risiken, Patente und geistiges Eigentum

Mit einer umfassenden Schutzrechtsstrategie schützt ZEISS seine Technologien und Produkte. Werden eigene Patent- und Markenrechte durch Dritte verletzt, leitet ZEISS rechtliche Schritte ein, um dem damit verbundenen hohen wirtschaftlichen Risiko zu begegnen. Solche Fälle treten mit einer geringen Wahrscheinlichkeit ein.

Bei der Produkt- und Technologieentwicklung prüft ZEISS systematisch, ob fremde Rechte berührt werden, entwickelt gegebenenfalls schutzrechtsfreie Lösungen oder erwirbt notwendige Lizenzen und Rechte beziehungsweise sucht anderweitige vertragliche Lösungen. Aufgrund der Komplexität möglicher Schutzrechte und vermehrter Aktivitäten institutioneller Patentverwerter besteht eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit von Rechtsstreitigkeiten mit einem geringen wirtschaftlichen Risiko.

Schwebende Rechtsstreitigkeiten, die ZEISS substantiell gefährden, liegen nicht vor.

Finanzielle Risiken und Chancen

Das Liquiditätsrisiko der ZEISS Gruppe besteht in der Finanzierung von Wachstum, Transformation und Innovation sowie darin, dass die Carl Zeiss AG oder Tochterunternehmen ihren finanziellen Verpflichtungen (zum Beispiel Rückzahlung von Finanzschulden, Bezahlung von Zinsen) nicht nachkommen können. ZEISS verfügt über hinreichende Liquiditätsreserven in Form von finanziellen Mitteln und Krediten beziehungsweise Kreditlinien. Durch eine entsprechende und konservative Anlagestrategie stehen beim Asset-Management Sicherheit und kurzfristige Verfügbarkeit im Vordergrund. Zudem achtet ZEISS auf eine hohe Diversifikation der Anlagen.

Das Ausfallrisiko liegt in der Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Kreditnehmern oder Kontrahenten des Unternehmens begründet. Daraus resultiert zum einen die Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen beziehungsweise Leistungen und zum anderen können bonitätsbedingte Wertminderungen bei Finanzinstrumenten erforderlich werden. Diese Risiken können sich durch geopolitische Entwicklungen erhöhen. Ausfallrisiken werden dadurch begrenzt, dass grundsätzlich nur mit Kontrahenten, die ein Investment-Grade-Rating aufweisen, Geschäfte abgeschlossen werden. Konzentrationsrisiken werden dadurch begrenzt und gesteuert, dass die Geschäfte grundsätzlich mit verschiedenen Kreditinstituten getätigt werden.

ZEISS ist grundsätzlich einem Risiko des Ausfalls von Kundenforderungen beziehungsweise von Insolvenzen von Kundinnen und Kunden ausgesetzt. Zur Begrenzung des Risikos hat ZEISS ein Forderungsmanagement implementiert. Aktuell ist eine signifikante Zunahme von Ausfällen jedoch nicht zu erwarten. Deshalb wird das Risiko als gering eingeschätzt.

Aus der globalen Ausrichtung der ZEISS Gruppe folgt, dass das operative Geschäft sowie die berichteten Finanzergebnisse finanziellen Marktpreisrisiken ausgesetzt sind. Dies umfasst unter anderem Währungs- und Zinsrisiken. Die damit verbundenen Chancen und Risiken der ZEISS Gruppe werden zentral gesteuert. ZEISS unterliegt grundsätzlich dem Risiko von Zinsschwankungen, da sowohl ein Großteil der derzeitigen Finanzierungen als auch die Geldanlagen mit einer variablen Verzinsung ausgestattet sind. Mit definierten



Risikostrategien minimiert ZEISS Risiken, die sich aus Wechselkurs- und Zinsschwankungen oder Wertänderungen von Vermögenswerten ergeben. Zur Absicherung der genannten Risiken nutzt die ZEISS Gruppe derivative Finanzinstrumente. Hierzu werden sowohl Devisentermingeschäfte als auch Zinsswaps eingesetzt. Sie decken die zugrunde liegenden Liefer- und Leistungsgeschäfte der Konzernunternehmen sowie die originären Finanzgeschäfte (Grundgeschäfte) ab. Finanzielle Risiken entstehen zudem aus der aktuellen geopolitischen Entwicklung und den Folgen wie Preissteigerungen und Zinserhöhungen. In Verbindung mit langen Lieferzeiten können hierdurch zusätzliche negative Effekte auf Margen oder Kaufkraft entstehen. Die finanziellen Risiken der ZEISS Gruppe werden insgesamt als gering eingestuft bei einer ebenfalls geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

In Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen können sich Risiken aus der weiterhin steigenden Lebenserwartung der Versorgungsberechtigten, der allgemeinen Zinsentwicklungen sowie der Verpflichtung, das Rentenniveau regelmäßig anzupassen, ergeben. Mit steigenden Kapitalmarktzinsen sinken die erforderlichen Zuführungen zum Pensionsfonds. Aus den bestehenden Pensionsvereinbarungen können sich bei einer Trendumkehr Risiken für das Eigenkapital ergeben - dies könnte den strategischen Handlungsspielraum einschränken. Die Mittel für Pensionsverpflichtungen gegenüber den aktiven Mitarbeitenden in Deutschland hat ZEISS in ein Contractual Trust Arrangement (CTA) übertragen. Die Anlagestrategie orientiert sich dabei an den langfristigen Verpflichtungen.

Marktrisiken und -chancen

Das breite und ausgewogene Geschäftsportfolio von ZEISS sorgt insbesondere in Krisenzeiten für die Stabilisierung der ZEISS Gruppe und trägt aktuell vor dem Hintergrund von protektionistischen Entwicklungen, geopolitischen Spannungen, des Kriegs in der Ukraine sowie im Nahen Osten und möglicher Einschränkungen in globalen Lieferketten zur Risikostreuung bei. Es ist möglich, dass es insbesondere im Technologiebereich und bei seltenen Rohstoffen zu weiteren, restriktiveren handelspolitischen Maßnahmen und Beschränkungen kommt. Das sich aus Einschränkungen des freien Warenverkehrs ergebende wirtschaftliche Risiko wird als mittel eingestuft bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit. Aus der Suche nach Möglichkeiten, das Portfolio horizontal oder vertikal zu erweitern, ergeben sich weitere Marktchancen und eine breitere Risikostreuung. Das sich aus einer unterschiedlichen Entwicklung der Sparten ergebende wirtschaftliche Risiko wird als mittel eingestuft mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit. Entsprechend ergeben sich je nach Sparte und Einzelrisiko unterschiedliche finanzielle Auswirkungen. Um sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeit als auch das wirtschaftliche Risiko weiter zu reduzieren, führt ZEISS Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Krisenfestigkeit in einzelnen Bereichen durch.

Aus den makroökonomischen und den geopolitischen Unsicherheiten sowie der Volatilität der Halbleiterbranche ergeben sich Risiken und Chancen für die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology, auf die sich ZEISS flexibel einstellt und mit einer Stärkung der Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit begegnet. Die Unsicherheiten und der anhaltende und stärker werdende Kostendruck der Kundinnen und Kunden, der sowohl die reifen Produkte als auch Neuprodukte im Highend-Segment betrifft, werden mit Kosten-Effizienz-Programmen adressiert. Insbesondere der Markterfolg der EUV-Lithographie und das erwartete starke langfristige Marktwachstum bieten großes Potenzial. Gleiches gilt für politisch motivierte, geförderte und weltweite Ansiedlungen von Halbleiterfabriken. Risiken können sich durch eine Beeinträchtigung der Versorgungssicherheit der Industrie mit Rohstoffen und Energie und durch Unsicherheiten in den Wertschöpfungsketten ergeben sowie durch geopolitische Unwägbarkeiten wie die Lage in Bezug auf China und Taiwan und die Zollpolitik der USA. Es ist auch nicht auszuschließen, dass negative Trends auf Nachfrageseite, eine Abkühlung im Markt für Ausrüstungshersteller oder politische Vorgaben sich auch auf die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology auswirken könnten. Um diesen Risiken zu begegnen, arbeitet ZEISS eng mit dem strategischen Partner ASML und weiteren Partnerinnen und Partnern zusammen.

Risiken für die Sparte Industrial Quality & Research ergeben sich aus der Verlangsamung des Weltwirtschaftswachstums, was sich sowohl auf die globale Industriedynamik als auch auf den akademischen Markt auswirkt. Insbesondere ergeben sich für den akademischen Markt Risiken durch reduzierte staatliche Forschungsbudgets und Störungen des Finanzierungszyklus in den USA. Hinzu kommen Risiken aus geopolitischen Entwicklungen, die zu einer weltweiten Verschärfung von Handelsbarrieren und makroökonomischer Unsicherheit führen, sowie Risiken, die durch den Eintritt neuer und den Aufstieg von derzeit kleinen Wettbewerbern insbesondere auf dem chinesischen Markt entstehen. Diese Risiken können auch negative Auswirkungen auf ohnehin fragile Lieferketten der Sparte und Kundensegmente haben. Weitere Risiken ergeben sich durch eine anhaltende Investitionszurückhaltung im Maschinen- und Anlagenbau. Durch die kontinuierliche Entwicklung neuer Anwendungsfelder, ein innovatives Produktportfolio sowie den stringenten Ausbau des Servicegeschäfts und die Nutzung digitaler Vertriebskanäle und Services werden diese Risiken reduziert. Die weiterhin steigende Nachfrage nach CO₂-neutralen Technologien bedeutet eine große Chance. Durch Innovationen und die Erweiterung des Produktportfolios sollen neue Markt- und Kundenpotenziale erschlossen werden. Chancen für die Sparte Industrial Quality & Research ergeben sich darüber hinaus aus der weltweiten Intensivierung der Forschung im Bereich Lifesciences und in der Pharmazie sowie weiterhin aus der zunehmenden Vernetzung von Produktionsprozessen (Industrie 4.0), dem unveränderten Streben nach Produktivitätssteigerung sowie der Positionierung als Komplettanbieter und dem Ausbau lokaler Wertschöpfungsketten in den wichtigen Wirtschaftsregionen weltweit.

In der Sparte Medical Technology können politische und regulatorische Entscheidungen die Erstattung von Kosten für medizinische Behandlungen und damit die Bereitschaft, in neue Behandlungssysteme zu investieren, nachhaltig beeinflussen. Ähnliche Folgen könnten sich aufgrund von Kürzungen öffentlicher Haushalte und staatlichen Eingriffen ergeben. Die refraktive Chirurgie ist im Allgemeinen ein Wahleingriff, den die Patientinnen und Patienten selbst bezahlen. Die Nachfrage hängt deshalb von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und dem Zugang zu Ärztinnen und Ärzten ab. Aktuell ist tendenziell eine Konjunkturabkühlung in den wesentlichen Märkten der EU, China und den USA zu erkennen. Zudem können Produktneueinführungen durch Änderungen von Zulassungsanforderungen verzögert oder sogar abgelehnt werden. Grundsätzlich können Patientinnen und Patienten aufgrund von Fehlfunktionen oder Fehlnutzung medizintechnischer Geräte verletzt werden oder durch den unsachgemäßen Umgang mit personenbezogenen Daten geschädigt werden. Dadurch können erhebliche Kosten für die Rechtsverteidigung entstehen und die Reputation des Unternehmens kann nachhaltig leiden. Wachstumschancen ergeben sich für die Sparte Medical Technology durch die ständig wachsende Weltbevölkerung sowie die steigende Lebenserwartung, die die Nachfrage nach Medizintechnik perspektivisch ansteigen lassen. Für weiteres Wachstumspotenzial sorgen die sich schnell entwickelnden Volkswirtschaften durch den steigenden Bedarf an medizinischer Grundversorgung.

Risiken für die Sparte Consumer Markets ergeben sich aus grundlegenden Veränderungen des Markts, anhaltenden Inflationsrisiken und ihren Auswirkungen auf das Konsumentenklima, aus der besonders durch Digitalisierung getriebenen Veränderung des Konsumverhaltens und der horizontalen und vertikalen Integration großer Wettbewerber. Weitere Risiken sind der ungebrochene Preisdruck, der Markteintritt neuer, bisher branchenfremder Anbieter sowie Wettbewerber, die alternative Vertriebskanäle nutzen oder neue Technologien zum Aufbau eigener Fertigungskapazitäten einsetzen. Auch besteht langfristig das Risiko der Entwicklung von Substituten zu traditionellen Brillengläsern oder bei der Erstellung von digitalen Seherlebnissen. Globale Lieferketten sind weiterhin Friktionen, Unterbrechungen und geopolitischen Veränderungen unterworfen. Dadurch können sich Herausforderungen an Produktionsstandorte und Kapazitätsplanung sowie hinsichtlich der Liefertreue ergeben. Chancen bieten weiterhin die technologische Entwicklung und die konsequente Digitalisierung in der Augenoptik, der weltweit wachsende Bedarf an Korrektur von Sehschwäche und die damit verbundenen Möglichkeiten für innovative, individuelle Markenbrillengläser, die Optimierung der Wertschöpfungskette sowie der Ausbau digitaler Services. Zu den Chancen gehören zudem der Einstieg in neue Geschäftsfelder wie Korrektionsgläser für Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR) innerhalb des zum 1. Oktober 2025 neu gegründeten strategischen Geschäftsbereichs Extended Reality (XR).

Gesamtaussagen zur Risikosituation des Unternehmens



Bei der Erstellung des Berichts waren keine Risiken erkennbar, die, auch in ihrer Kombination, den Fortbestand der ZEISS Gruppe gefährden könnten. Für die Gesamtbewertung ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr eine ausreichende Risikotragfähigkeit bei einem hohen Gesamtrisiko. Dies begründet sich vor allem durch die wirtschaftliche und geopolitische Entwicklung, zunehmende Regulatorik, belastete Lieferketten, Akquisitionen und die abnehmende Auslastung sowie eine herausfordernde Situation auf dem Energie- und Arbeitsmarkt. Der Vorstand sieht eine solide Grundlage für die weitere Entwicklung der ZEISS Gruppe und stellt mit einem systematischen Strategie- und Planungsprozess die notwendigen Ressourcen zur Verfügung, die für die Nutzung der Chancen und für die Bewältigung der Risiken notwendig sind.

PROGNOSEBERICHT

Künftige Rahmenbedingungen der geschäftlichen Entwicklung

Gemäß der Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) aus dem World Economic Outlook Report vom Oktober 2025 wird auch für das kommende Kalenderjahr 2026 mit einem moderaten Wachstum der Weltwirtschaft von circa 3,1 % gerechnet. Der IWF prognostiziert ein gleichbleibendes Wachstum von 1,6 % für die Industrieländer und von 4,0 % für Schwellen- und Entwicklungsländer. Der Prognose zufolge wird das Wachstum der chinesischen Volkswirtschaft 4,2 %, der US-amerikanischen Volkswirtschaft 2,1 % und der Eurozone 1,1 % betragen. Die globale Median-Inflationsrate in Industrieländern wird im Kalenderjahr 2026 weiter leicht zurückgehen und voraussichtlich etwa 2,1 % betragen. Im Vergleich zum World Economic Outlook Report vom Oktober 2024 wurden einige Inflationsprognosen nach oben korrigiert, etwa für die USA und das Vereinigte Königreich. Hintergrund ist insbesondere die erwartete Weitergabe der Zolleffekte an Verbraucher.

Die Rückkehr der Industriepolitik einschließlich Sanktionen, Zöllen und Subventionen sowie die damit verbundenen Einschränkungen des freien Warenverkehrs vor dem Hintergrund zahlreicher geopolitischer Konflikte werden vom IWF als einer der Hauptrisikofaktoren für die zukünftige Entwicklung der Weltwirtschaft identifiziert.

Künftige Entwicklung der für ZEISS relevanten Märkte und Branchen

Semiconductor Manufacturing Technology

Zwar ist der langfristige Ausblick der Halbleiterindustrie trotz der unsicheren weltwirtschaftlichen Situation und der Volatilität der Halbleiterindustrie weiterhin positiv. Kurzfristig können jedoch Nachfrageschwankungen im Halbleitermarkt auftreten, denen die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology mit Flexibilität und vorausschauendem Kapazitätsmanagement begegnet. Wachstumsimpulse für die Halbleitersparte ergeben sich insbesondere durch Trends wie eine zunehmend digitalisierte Welt in allen Lebens- und Arbeitsbereichen. Wichtigste Treiber sind Technologien wie künstliche Intelligenz (KI), Hochleistungsrechenzentren und ein höherer Halbleiteranteil in Fahrzeugen für die Mobilität der Zukunft und das autonome Fahren. Gestärkt wird das Vertrauen in eine positive Entwicklung der Halbleiterindustrie auch durch Initiativen führender Staaten im Bereich KI. Zudem setzen KI-Applikationen in Smartphones und PCs Kaufanreize und steigern so den Bedarf an Rechenkapazität und Halbleitern. Vor diesem Hintergrund wollen Chiphersteller weiter in neue Fertigungstechnologien und -kapazitäten investieren, agieren dabei jedoch mit mehr Vorsicht, insbesondere aufgrund der zunehmenden Unsicherheiten durch makroökonomische und geopolitische Entwicklungen und der Zollpolitik der USA. Wie sich der Markt im kommenden Geschäftsjahr entwickelt, ist aktuell noch mit Unsicherheiten behaftet. ZEISS agiert entsprechend umsichtig.

Industrial Quality & Research

Für das Geschäftsjahr 2025/26 geht ZEISS von einer weitgehend stabilen Geschäftsentwicklung der Sparte Industrial Quality & Research in einem kompetitiven und sich teilweise unterschiedlich entwickelnden Marktumfeld aus. Für die Region APAC, rechnet die Sparte Industrial Quality & Research mit einem leichten Wachstum des Geschäfts. Vor dem Hintergrund der globalen Investitionsbedingungen, geprägt durch Zinspolitik, regulatorische Rahmenbedingungen und geopolitische Faktoren, erwartet der Bereich Messtechnik in den USA moderates Wachstum und in Europa eine Seitwärtsbewegung. Insgesamt prognostiziert die Sparte einen Zuwachs durch zukunftsweisende Projekte beispielsweise im Bereich Energietechnik sowie Luft- und Raumfahrt. Weitere positive Impulse werden für die industrielle Anwendung von Mikroskopen vor allem im Bereich Elektronik erwartet.

Medical Technology

Medizinische Geräte und medizinische Ausrüstung werden ein attraktives Segment im Gesundheitssektor bleiben. ZEISS rechnet damit, dass die Treiber des Wachstums im Markt für die Sparte Medical Technology wie die demografische Entwicklung und das Bevölkerungswachstum sowie eine steigende Nachfrage aus den sich schnell entwickelnden Regionen weiterhin Bestand haben werden. Hinzu kommen neue Technologien und Anwendungen, insbesondere im minimalinvasiven Bereich, die zum Wachstum der Branche beitragen. Kundenseitig spielen vor allem ein verbessertes Kosten-Nutzen-Verhältnis bei den Medizintechnikprodukten sowie eine zunehmende Digitalisierung und Systemintegration eine herausragende Rolle im Praxis- und Klinikalltag. Für die Medizintechnikbranche insgesamt wird derzeit für die kommenden Jahre ein Wachstum im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich vorhergesagt. Die Sparte Medical Technology rechnet für das kommende Geschäftsjahr grundsätzlich mit weiterem Wachstum.



Consumer Markets

Für die Geschäfte der Sparte Consumer Markets geht ZEISS davon aus, dass das globale Wachstum für Augenoptik trotz eingetrübtem Konsumklima stabil bleibt und das Konsumverhalten sich durch digitale Angebote im Geschäftsjahr 2025/26 weiter verändert. Wichtige Treiber für die weiterhin positive Entwicklung des Augenoptikmarkts sind die demografische Entwicklung, die signifikante Zunahme von Kurzsichtigkeit, steigende Einkommen in den sich schnell entwickelnden Volkswirtschaften, das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, der wachsende Bedarf an individuellen Markenbrillengläsern für den modernen Lebensstil sowie neue Anwendungsfelder für die Korrektur von Sehfehlern. ZEISS geht davon aus, dass die fortschreitende Digitalisierung über die gesamte Wertschöpfungskette der Augenoptik zu wesentlichen Veränderungen führen wird. Beispiele dafür sind ein verändertes Konsumverhalten wie Online-Käufe, die Inanspruchnahme von Online-Beratungs- sowie Testangeboten, aber auch Anpassungen in den Fachgeschäften vor Ort. Dort werden etwa digitale Tools nicht nur für das Prozessmanagement, sondern auch für die Beratung, Brillenanpassung und im Verkauf eingesetzt. Gleichzeitig werden innerbetrieblich Abteilungen wie Logistik, Marketing, Vertrieb und Kundenservice durch digitale Tools stärker unterstützt. Zeitgleich sind in einzelnen regionalen Märkten weiterhin sinkende Bestellvolumen zu verzeichnen. Verbraucher kaufen hier höherwertige Produkte, diese aber seltener. In diesen Märkten ist derzeit weiterhin nicht absehbar, dass mittel- und langfristig die Bestellvolumen wieder zunehmen. Zur weiteren positiven Entwicklung der Sparte wird der neu gegründete strategische Geschäftsbereich Extended Reality (XR) beitragen.

Künftige Forschung und Entwicklung

Die ZEISS Gruppe investiert erhebliche Mittel in Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Hierbei spielen effiziente und zielgerichtete Entwicklungsprozesse eine zentrale Rolle. Das Unternehmen sucht nach neuen Technologien und Markttrends, um sich anschließend mit neuen Lösungen am Markt zu etablieren und Märkte zu gestalten. Um das zu erreichen, bezieht ZEISS regionale Marktgegebenheiten sowie die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden von Anfang an in den Entwicklungsprozess mit ein. Für das Geschäftsjahr 2025/26 strebt ZEISS eine weitere Intensivierung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zur Erschließung von Zukunftspotenzialen und damit eine gegenüber dem bereits hohen Niveau des Vorjahrs leicht höhere Forschungs- und Entwicklungsquote an.

Künftige Personalentwicklung

Um auch in Zukunft innovativ und profitabel arbeiten zu können, sind qualifizierte und hoch motivierte Mitarbeitende unerlässlich für den Erfolg des Unternehmens. Es ist von zentraler Bedeutung, auch künftig in die Weiterentwicklung der bestehenden Mitarbeitenden zu investieren sowie gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte zu gewinnen. Für das kommende Geschäftsjahr erwartet das Unternehmen bei der Personalentwicklung eine im Vergleich zu den vorherigen Geschäftsjahren reduzierte Dynamik.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Auf Basis der strategischen Ausrichtung und der Positionierung der Sparten in ihren jeweiligen Märkten, die das Unternehmen in den vergangenen Jahren vor allem durch seine Innovationskraft auf- und ausgebaut hat, plant ZEISS für das Geschäftsjahr 2025/26 infolge eines zunehmend herausfordernden Marktumfelds mit einem im Vergleich zu dem im Geschäftsjahr 2024/25 erreichten hohen Umsatz leicht rückläufigen Umsatzniveau bei einer EBIT-Rendite von rund 11 %. Des Weiteren erwartet ZEISS bei anhaltend hohen Investitionen einen positiven Free Cashflow (FCF) im unteren dreistelligen Millionenbereich sowie einen Economic Value Added (EVA[®]) unter dem Niveau des aktuellen Geschäftsjahrs. Zum Zeitpunkt der Aufstellung ergaben sich keine Erkenntnisse, dass die Prognose nicht erreicht werden kann.

Oberkochen, den 2. Dezember 2025

Der Vorstand der Carl Zeiss AG

Andreas Pecher

Maximilian Foerst

Sven Hermann

Stefan Müller

Dr. Frank Rohmund

Dr. Marc Wawerla

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025

	Anhang	2024/25 Tsd. €	2023/24 Tsd. €
Umsatzerlöse	5	11.895.561	10.893.765
Umsatzkosten		-5.546.187	-5.187.762
Bruttoergebnis vom Umsatz		6.349.374	5.706.003
» Vertriebs- und Marketingkosten		-2.002.762	-1.918.876
» Allgemeine und Verwaltungskosten		-808.889	-720.243
» Forschungs- und Entwicklungskosten		-1.730.838	-1.592.932
» Sonstige Erträge	6	10.719	29.565
» Sonstige Aufwendungen	7	-266.019	-59.893
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		1.551.585	1.443.624
» Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	8	-27	-3.082
» Zinserträge	8	61.526	72.548
» Zinsaufwendungen	8	-53.281	-43.181
» Zinssaldo leistungsorientierter Pensionspläne	8	-17.641	-14.116
» Übriges Finanzergebnis	8	-49.828	22.864
Finanzergebnis		-59.251	35.033
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		1.492.334	1.478.657
» Ertragsteuern	9	-539.851	-447.511
Konzernergebnis		952.483	1.031.146
» davon auf die Gesellschafterin des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis		576.231	699.503
» davon auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis		376.252	331.643

Konzern-Gesamtergebnisrechnung vom 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025

	Anhang	2024/25 Tsd. €	2023/24 Tsd. €
Konzernergebnis		952.483	1.031.146
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann:			
» Unterschied aus der Währungsumrechnung		-128.173	-98.008
» Neubewertung von Fremdkapitalinstrumenten		0	5.468
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird:			



	Anhang	2024/25 Tsd. €	2023/24 Tsd. €
» Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	18	235.497	-136.911
» Latente Ertragsteuern auf Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	9	-74.764	52.700
» Neubewertung von Eigenkapitalinstrumenten		0	-9.376
» Latente Ertragsteuern auf Neubewertung von Eigenkapitalinstrumenten	9	0	447
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)		32.560	-185.680
Konzern-Gesamtergebnis		985.043	845.466
» davon auf die Gesellschafterin des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis		595.778	538.557
» davon auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis		389.265	306.909

Konzernbilanz zum 30. September 2025

Aktiva

	Anhang	30.9.2025 Tsd. €	30.9.2024 Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte			
» Geschäfts- oder Firmenwerte	10	1.727.747	1.939.661
» Sonstige immaterielle Vermögenswerte	10	948.001	1.002.765
» Sachanlagen	11	5.384.378	4.678.173
» At-equity bilanzierte Beteiligungen	12	22.703	14.207
» Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	23	52.339	55.825
» Übrige finanzielle Vermögenswerte	13	537.323	490.871
» Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte	14	12.289	14.990
» Latente Steueransprüche	9	581.280	674.169
		9.266.060	8.870.661
Kurzfristige Vermögenswerte			
» Vorräte	15	3.606.613	3.534.406
» Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	23	2.333.807	1.752.430
» Übrige finanzielle Vermögenswerte	13	194.131	150.383
» Ertragsteuererstattungsansprüche		66.892	58.963
» Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte	14	289.412	285.903
» Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16	2.572.116	1.434.969

	Anhang	30.9.2025 Tsd. €	30.9.2024 Tsd. €
		9.062.971	7.217.054
		18.329.031	16.087.715
Passiva			
	Anhang	30.9.2025 Tsd. €	30.9.2024 Tsd. €
Eigenkapital	17		
» Gezeichnetes Kapital		120.000	120.000
» Kapitalrücklage		52.770	52.770
» Gewinnrücklagen		7.791.290	7.266.537
» Übrige Rücklagen		-328.783	-348.093
» Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter		1.144.514	1.098.701
		8.779.791	8.189.915
Langfristige Schulden			
» Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	18	584.877	689.339
» Übrige Rückstellungen	19	86.435	68.899
» Finanzielle Verbindlichkeiten	21	3.098.522	2.083.942
» Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	22	513.931	52.594
» Latente Steuerverbindlichkeiten	9	185.411	197.568
		4.469.176	3.092.342
Kurzfristige Schulden			
» Übrige Rückstellungen	19	204.978	171.747
» Abgegrenzte Verbindlichkeiten	20	1.747.976	1.703.479
» Finanzielle Verbindlichkeiten	21	588.018	396.734
» Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	589.464	786.788
» Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		242.712	125.139
» Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	22	1.706.916	1.621.571
		5.080.064	4.805.458
		18.329.031	16.087.715

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025¹

¹ Für ergänzende Erläuterungen zu der Eigenkapitalentwicklung wird auf den Konzernanhang Abschnitt 17 verwiesen.



	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand 1.10.2023	120.000	52.770	6.781.323
» Konzernergebnis	0	0	699.503
» Sonstiges Ergebnis	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	699.503
Ausschüttungen	0	0	-86.100
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	128
Übrige Veränderungen	0	0	-128.317
Stand 30.9.2024	120.000	52.770	7.266.537
» Konzernergebnis	0	0	576.231
» Sonstiges Ergebnis	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	576.231
Ausschüttungen	0	0	-51.400
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	-78
Stand 30.9.2025	120.000	52.770	7.791.290
	Übrige Rücklagen		
	aus der Währungsumrechnung	aus der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	aus der Neubewertung von Eigenkapital- und Fremdkapitalinstrumenten
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand 1.10.2023	81.299	-264.113	-4.218
» Konzernergebnis	0	0	0
» Sonstiges Ergebnis	-88.232	-72.824	110
Konzern-Gesamtergebnis	-88.232	-72.824	110
Ausschüttungen	0	0	0
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	-115
Übrige Veränderungen	0	0	0
Stand 30.9.2024	-6.933	-336.937	-4.223
» Konzernergebnis	0	0	0
» Sonstiges Ergebnis	-123.822	143.369	0
Konzern-Gesamtergebnis	-123.822	143.369	0
Ausschüttungen	0	0	0
Konsolidierungskreisänderungen	0	-237	0
Stand 30.9.2025	-130.755	-193.805	-4.223

	Der Gesellschafterin des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital Tsd. €	Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter Tsd. €	Eigenkapital Tsd. €
Stand 1.10.2023	6.767.061	1.079.141	7.846.202
» Konzernergebnis	699.503	331.643	1.031.146
» Sonstiges Ergebnis	-160.946	-24.734	-185.680
Konzern-Gesamtergebnis	538.557	306.909	845.466
Ausschüttungen	-86.100	-266.973	-353.073
Konsolidierungskreisänderungen	13	0	13
Übrige Veränderungen	-128.317	-20.376	-148.693
Stand 30.9.2024	7.091.214	1.098.701	8.189.915
» Konzernergebnis	576.231	376.252	952.483
» Sonstiges Ergebnis	19.547	13.013	32.560
Konzern-Gesamtergebnis	595.778	389.265	985.043
Ausschüttungen	-51.400	-343.452	-394.852
Konsolidierungskreisänderungen	-315	0	-315
Stand 30.9.2025	7.635.277	1.144.514	8.779.791

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025¹

¹ Für ergänzende Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung wird auf den Konzernanhang Abschnitt 24 verwiesen.

	2024/25 Tsd. €	2023/24 Tsd. €
Konzernergebnis	952.483	1.031.146
Ertragsteuern	539.851	447.511
Ertragsteuerzahlungen	-432.112	-527.166
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	919.933	648.156
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	27	3.082
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-7.100	1.665
Veränderung der Pensionsrückstellungen und Vermögenswerte aus überdotierten Pensionsplänen	102.856	48.612
Veränderung der übrigen Rückstellungen	56.471	-17.935
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	15	-65
Ergebnis aus dem Abgang von kurzfristigen Wertpapieren	-358	-2.685



	2024/25 Tsd. €	2023/24 Tsd. €
Veränderung der Vorräte	-118.022	-376.406
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	-642.453	118.759
Veränderung anderer Vermögenswerte	-11.128	6.631
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-187.248	-61.493
Veränderung der abgegrenzten Verbindlichkeiten	69.890	98.886
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	494.066	-20.744
Veränderung anderer Verbindlichkeiten	76.757	10.890
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	1.813.928	1.408.844
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.282.472	-1.658.190
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	33.674	25.787
Veränderung finanzieller Vermögenswerte	-40.389	993.561
Erwerb von Geschäftsbetrieben und Tochterunternehmen abzüglich erhaltener Zahlungsmittel	-94.660	-1.023.657
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.383.847	-1.662.499
Dividendenzahlung an die Carl-Zeiss-Stiftung	-51.400	-86.100
Dividendenzahlungen an nicht-beherrschende Gesellschafter	-248.286	-259.606
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	1.146.586	619.073
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen	-19.164	-28.612
Veränderung anderer Bankverbindlichkeiten	397	-3.123
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-92.584	-88.930
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile der Carl Zeiss Meditec AG	0	-150.075
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	735.549	2.627
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-28.483	-13.146
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.137.147	-264.174
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Oktober	1.434.969	1.699.143
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September	2.572.116	1.434.969
Zusätzliche Angaben zur Kapitalflussrechnung Im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit sind enthalten:	2024/25 Tsd. €	2023/24 Tsd. €
Auszahlungen für Zinsen	48.032	40.916
Einzahlungen aus Zinsen	55.087	58.088
Einzahlungen aus Dividenden	210	808

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024/25

GRUNDLAGEN UND METHODEN

1 Allgemeine Grundlagen

Die Carl Zeiss AG ist eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts und Mutterunternehmen der ZEISS Gruppe mit Sitz in der Carl-Zeiss-Straße 22, 73447 Oberkochen (Deutschland), und im Handelsregister beim Amtsgericht Ulm eingetragen (HRB 501555). Alleinige Aktionärin der Carl Zeiss AG ist die Carl-Zeiss-Stiftung, Heidenheim an der Brenz und Jena.

ZEISS ist ein weltweit tätiger Technologiekonzern der optischen und optoelektronischen Industrie. Die ZEISS Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Halbleiterfertigungs-Equipment, Messtechnik, Mikroskope, Medizintechnik, Brillengläser sowie Foto- und Filmobjektive, Ferngläser und Planetariumstechnik. ZEISS ist in die vier Sparten Semiconductor Manufacturing Technology, Industrial Quality & Research, Medical Technology und Consumer Markets gegliedert.

Die Carl Zeiss AG übt das Wahlrecht des § 315e Absatz 3 HGB aus, welches, ausgehend vom Mitgliedsstaatenwahlrecht der EU-Verordnung vom 19. Juli 2002, auch nicht kapitalmarktorientierten Unternehmen die befreiende Aufstellung ihres Konzernabschlusses nach den internationalen Rechnungslegungsstandards im Sinne dieser Verordnung ermöglicht.

Der vorliegende Konzernabschluss der Carl Zeiss AG, bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie Konzernanhang, wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Absatz 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Alle verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden berücksichtigt.

Der Konzernabschluss wird in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben und kaufmännisch gerundet. Deswegen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit sind in der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Konzernanhang gesondert aufgegliedert und erläutert.

Der zum 30. September 2025 aufgestellte Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht wurden am 2. Dezember 2025 vom Vorstand zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

2 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der ZEISS Gruppe aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen. Sofern die landesrechtlichen Abschlüsse einzelner Gesellschaften von diesen Grundsätzen abweichen, werden die notwendigen Anpassungen vorgenommen. Für Tochterunternehmen mit vom Stichtag des Konzernabschlusses abweichendem Bilanzstichtag werden Zwischenabschlüsse zugrunde gelegt.

Neue und geänderte Rechnungslegungsvorschriften

Die erstmalige Anwendung der neuen und geänderten Rechnungslegungsvorschriften (einschließlich Agenda-Entscheidungen) im Berichtsjahr hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die übrigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden unverändert gegenüber dem Vorjahr angewandt.

Das IASB beziehungsweise das IFRS Interpretations Committee haben eine Reihe von Standards, Änderungen von Standards beziehungsweise Interpretationen herausgegeben, die im Berichtsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Diese neuen oder geänderten Rechnungslegungsvorschriften finden im vorliegenden Konzernabschluss der Carl Zeiss AG keine vorzeitige Anwendung und haben nach gegenwärtiger Einschätzung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ZEISS Gruppe. Eine Anwendung erfolgt ab dem Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung.

Im Berichtsjahr waren folgende Rechnungslegungsvorschriften erstmals anzuwenden:

Datum der Herausgabe	Standard/Interpretation	Änderung/Neuregelung
23.1.2020	Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses	Klarstellungen zur Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig



Datum der Herausgabe	Standard/Interpretation	Änderung/Neuregelung
22.9.2022	Änderungen an IFRS 16 Leasingverhältnisse	Vorgaben für die Folgebewertung bei Leasingverhältnissen im Rahmen eines Sale-and-Leaseback für Verkäufer-Leasingnehmer
31.10.2022	Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses	Klarstellung, dass nur Nebenbedingungen, die ein Unternehmen am oder vor dem Abschlussstichtag erfüllen muss, die Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig beeinflussen
25.5.2023	Änderungen an IAS 7 Kapitalflussrechnungen und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben	Zusätzliche Angabepflichten im Zusammenhang mit Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen

Die in der nachfolgenden Tabelle genannten Rechnungslegungsvorschriften finden keine vorzeitige Anwendung:

Datum der Herausgabe	Standard/Interpretation	Änderung/Neuregelung	Datum der verpflichtenden Erstanwendung	Von der EU übernommen
15.8.2023	Änderungen an IAS 21 Auswirkungen von Wechselkursänderungen	Klarstellungen zur Beurteilung, ob eine Währung umtauschbar ist und wie der Wechselkurs zu bestimmen ist, wenn sie es nicht ist	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2025 beginnen	Ja
30.5.2024	Änderungen an IFRS 9 Finanzinstrumente und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben	Änderungen bezüglich der Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten, Ausbuchung von finanziellen Verbindlichkeiten und Angaben zu Eigenkapitalinstrumenten	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen	Ja
18.7.2024	Jährliche Verbesserungen - Volume 11	Verbesserungen an IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen	Ja
18.12.2024	Änderungen an IFRS 9 Finanzinstrumente und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben	Klarstellungen zur Bilanzierung von naturabhängigen Stromlieferverträgen bezüglich der Anwendung der "own-use exemption" und des Hedge Accounting	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen	Ja
9.4.2024	IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss	Verbesserung der Berichterstattung über die finanzielle Leistung mit Schwerpunkt auf der Gewinn- und Verlustrechnung	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen	Nein
9.5.2024	IFRS 19 Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	Möglichkeit für bestimmte Tochterunternehmen unter bestimmten Voraussetzungen reduzierte Angaben offenzulegen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen	Nein
21.8.2025	Änderungen an IFRS 19 Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	Reduzierung der Angabevorschriften für bestimmte neue oder geänderte IFRS-Rechnungslegungsstandards	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen	Nein

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der Carl Zeiss AG sowie die Abschlüsse aller wesentlichen Tochterunternehmen einschließlich strukturierter Unternehmen, die von der Carl Zeiss AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden. Beherrschung liegt vor, wenn die Carl Zeiss AG unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann, schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist und die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann. Tochterunternehmen, die aufgrund ihrer ruhenden oder nur geringen Geschäftstätigkeit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ZEISS Gruppe sowohl einzeln als auch in Summe von untergeordneter Bedeutung sind, werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten in den Konzernabschluss einbezogen.



Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen, identifizierbaren Vermögenswerte sowie die übernommenen Schulden werden beim erstmaligen Ansatz mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang etwaiger nicht-beherrschender Anteile. Die Bewertung der nicht-beherrschenden Anteile erfolgt entweder zum beizulegenden Zeitwert (Full-Goodwill-Methode) oder zum anteiligen beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten (Partial-Goodwill-Methode).

Die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile werden mit dem Konzernanteil am zu Zeitwerten bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens aufgerechnet. Eventuell anfallende Anschaffungsnebenkosten werden unmittelbar als Aufwand erfasst. Sofern nach der Aufrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag verbleibt, wird dieser als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge werden ergebniswirksam erfasst. Für Erwerbe vor dem 14. Mai 2002 wurde das Wahlrecht des IFRS 1.18 in Verbindung mit IFRS 1.C1 dahingehend genutzt, dass diese Unternehmenszusammenschlüsse analog der handelsrechtlichen Bilanzierung in den Konzernabschluss nach IFRS übernommen wurden. Konzerninterne Unternehmenszusammenschlüsse ("transactions under common control") werden unter Anwendung der Methode der Buchwertfortführung bilanziert. Änderungen bei der Beteiligungsquote an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als erfolgsneutrale Transaktionen zwischen Eigenkapitalgebern abgebildet.

Die Ergebnisse der erworbenen Tochterunternehmen werden, entsprechend ihrer Konzernzugehörigkeit, das heißt ab dem effektiven Erwerbszeitpunkt (Möglichkeit der Beherrschung), in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

Ein Tochterunternehmen wird zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem die Carl Zeiss AG die Beherrschung über das Unternehmen verliert.

Die auf konzernfremde Dritte entfallenden Anteile am Eigenkapital werden im Konzernabschluss innerhalb des Konzern-Eigenkapitals unter dem Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter ausgewiesen.

Werden bei einem Unternehmenszusammenschluss wechselseitige Kauf- und Verkaufsoptionen mit sich entsprechenden Bedingungen und Konditionen über die verbleibenden Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter vereinbart, wird ein antizipierter Erwerb dieser Anteile angenommen. Gleiches gilt für jederzeit ausübbare Kaufoptionen, deren Ausübungen zum aktuellen Zeitpunkt vorteilhaft wären. Insoweit kommt es damit zu keinem Ausweis eines Ausgleichspostens für Anteile nichtbeherrschender Gesellschafter. Der bedingte Kaufpreis dieser Anteile wird hingegen als finanzielle Verbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet.

Zwischenergebnisse aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr werden eliminiert.

Den ertragsteuerlichen Aspekten bei der Konsolidierung wird durch den Ansatz latenter Steuern Rechnung getragen.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Innenumsätze sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Wesentliche Gesellschaften, bei denen die Carl Zeiss AG unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit hat, die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen maßgeblich zu beeinflussen (assoziierte Unternehmen), oder sich unmittelbar oder mittelbar die Beherrschung teilt (Gemeinschaftsunternehmen), werden nach der Equity-Methode bilanziert. Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen von untergeordneter Bedeutung werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert.

Bei Anwendung der Equity-Methode gemäß IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden die Anteile beim erstmaligen Ansatz in der Bilanz mit den Anschaffungskosten angesetzt, die im Rahmen der Folgebewertung um Veränderungen des Anteils der ZEISS Gruppe am Eigenkapital (Reinvermögen) nach dem Erwerbszeitpunkt sowie um Verluste durch Wertminderungen fortgeschrieben werden.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. In den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden Fremdwährungstransaktionen mit dem relevanten Kurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Monetäre Posten in Fremdwährung werden mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag neu bewertet, wobei die sich hieraus ergebenden Kursgewinne oder Kursverluste erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb des Finanzergebnisses erfasst werden.

Die Umrechnung der in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen erfolgt auf Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 Auswirkungen von Wechselkursänderungen. Damit werden sämtliche Vermögenswerte und Schulden zu Mittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet, das Eigenkapital hingegen zu historischen Kursen. Die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge der Gewinn- und Verlustrechnungen erfolgt zu Jahresdurchschnittskursen. Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung werden erfolgsneutral in den übrigen Rücklagen aus der Währungsumrechnung ausgewiesen.

Die funktionalen Währungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Carl Zeiss Meditec Medikal Cözümler Tic. ve San. A.Ş., Ankara (Türkei), und Carl Zeiss Vision Argentina S.A., Buenos Aires (Argentinien), sind als hochinflationär im Sinne des IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationärländern einzuschätzen. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss sind jedoch von untergeordneter Bedeutung.

Dem Konzernabschluss zum 30. September 2025 lagen folgende Umrechnungskurse für Fremdwährungen mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss zugrunde:

		Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
	1 € =	30.9.2025	30.9.2024	2024/25	2023/24
China	CNY	8,36	7,85	7,97	7,81
Großbritannien	GBP	0,87	0,84	0,85	0,86



	1 € =	Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
		30.9.2025	30.9.2024	2024/25	2023/24
Japan	JPY	173,76	159,82	164,71	162,94
Südkorea	KRW	1.648,05	1.469,11	1.555,95	1.457,56
USA	USD	1,17	1,12	1,11	1,08

Gebrauch von Schätzungen

Für die Erstellung von Abschlüssen nach IFRS müssen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese können Einfluss auf die Bewertung der Aktiva und Passiva, die Art und den Umfang von Haftungsverhältnissen und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum haben. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf folgende Sachverhalte:

- die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern;
- die Bewertungsparameter für die durchzuführenden Werthaltigkeitstests insbesondere für die bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte (siehe Abschnitt 10 Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte);
- die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen der Kaufpreisallokation unter Anwendung von IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse;
- die versicherungsmathematischen Parameter, die der Ermittlung der Verpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungszusagen zugrunde gelegt werden (siehe Abschnitt 18 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen);
- die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen;
- den Zeitpunkt der Aktivierung immaterieller Vermögenswerte gemäß IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte;
- die Einschätzung der erwarteten Ausfallwahrscheinlichkeit im Rahmen der Beurteilung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten;
- die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 Leasingverhältnisse. Insbesondere bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten; sowie
- die Höhe der Umsatzerlöse, bei denen das vertragliche Entgelt teilweise variabel beziehungsweise vom Eintritt zukünftiger Ereignisse abhängig ist.

Darüber hinaus sind für die Beurteilung der Werthaltigkeit des Vorratsvermögens sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen und bedingten Kaufpreisverpflichtungen im Rahmen von Unternehmenserwerben Schätzungen vorzunehmen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen basieren auf Erfahrungswerten und werden fortlaufend überprüft. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis ergebniswirksam berücksichtigt.

Änderung rechnungslegungsbezogener Schätzungen

Im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung des für die Festlegung des Rechnungszinses zur Bewertung von Pensionsverpflichtungen maßgeblichen Portfolios hochwertiger Unternehmensanleihen hat sich gezeigt, dass Emittenten hochwertiger Unternehmensanleihen diese zunehmend mit einer Call-Option versehen, das heißt der Emittent kann eine solche Anleihe bereits vor Fälligkeit zurückrufen, also vorzeitig tilgen. Sofern diese Call-Option auf einen Zeitraum von höchstens zwölf Monaten vor Fälligkeit beschränkt ist und damit nur einen vernachlässigbaren Einfluss auf die Rendite der Anleihe hat, werden solche AA-Unternehmensanleihen zusätzlich in die Datenbasis einbezogen. Diese Verfeinerung der Methodik spiegelt die sich wandelnde Zusammensetzung des Anleihemarktes in den letzten Jahren wider. Zum 30. September 2025 hat sich durch die Verfeinerung ein um etwa 20 Basispunkte höherer Rechnungszins ergeben, daraus ergab sich eine Reduzierung der Pensionsverpflichtungen im höheren zweistelligen Millionenbereich.

Klassifizierung in kurzfristig und langfristig

In der Bilanz werden Vermögenswerte und Schulden unter Berücksichtigung ihrer Fristigkeit in kurz- und langfristige Vermögenswerte beziehungsweise Schulden gegliedert.

3 Konsolidierungskreis



In den Konzernabschluss sind inklusive der Carl Zeiss AG 165 (Vorjahr: 168) Unternehmen vollständig einbezogen. Die Unternehmen werden grundsätzlich beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Beherrschung erlangt wird.

Die Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften und des gesamten Anteilsbesitzes erfolgt in der Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Absatz 2 HGB als Anlage zum Konzernanhang.

Die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

	Inland	Ausland	Gesamt
Stand 1.10.2024	39	129	168
Zugänge im Berichtsjahr	1	1	2
Abgänge im Berichtsjahr	2	3	5
Stand 30.9.2025	38	127	165

Zugänge Konsolidierungskreis

Erstmals in den Konzernabschluss einbezogen wurden folgende Gesellschaften:

- Carl Zeiss EUV Metrology and Inspection GmbH, Oberkochen, ab 1. Februar 2025
- Carl Zeiss SMT Switzerland AG, Zürich (Schweiz), ab 1. Oktober 2024

Die Zugänge zum Konsolidierungskreis hatten abgesehen von den nachfolgend separat dargestellten Zugängen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ZEISS Gruppe.

Abgänge Konsolidierungskreis

Folgende Gesellschaften gingen im Berichtsjahr aus dem Konsolidierungskreis ab:

- Capture 3D, LLC, Santa Ana (USA)
- Carl Zeiss Automated Inspection GmbH, Neuenstein
- Carl Zeiss Meditec Digital Innovations, LLC, Temple (USA) (Verschmelzung)
- Carl Zeiss Optotechnik GmbH, Neubeuern (Verschmelzung)
- tooz technologies, Inc., White Plains (USA)

Die Abgänge aus dem Konsolidierungskreis hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ZEISS Gruppe.

Zugänge Konsolidierungskreis aus Erwerben im Geschäftsjahr 2023/24 Erwerb von Anteilen an DORC Topco B.V., Zuidland (Niederlande), und deren Tochterunternehmen

Mit Vertrag vom 2. Februar 2024 und Wirkung zum 3. April 2024 hat die Carl Zeiss Meditec AG, Jena, 100 % der Anteile an der DORC Topco B.V., Zuidland (Niederlande), erworben.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses der Carl Zeiss AG zum 30. September 2024 war die Aufteilung des Kaufpreises auf die Vermögenswerte und Schulden des übernommenen Unternehmens noch nicht abgeschlossen. Aus der Finalisierung der Kaufpreisallokation im Geschäftsjahr 2024/25 ergaben sich keine Änderungen.

Zugänge Konsolidierungskreis aus Erwerben im Geschäftsjahr 2024/25

Erwerb der Division Lithography von Beyond Gravity

Mit Vertrag vom 30. August 2024 und Wirkung zum 29. November 2024 haben die Carl Zeiss SMT Switzerland AG, Zürich (Schweiz), und die Carl Zeiss SMT GmbH, Oberkochen, die Division Lithography von Beyond Gravity in Zürich (Schweiz) und Coswig (bei Dresden) im Rahmen eines Asset Deals erworben.

Die Division Lithography von Beyond Gravity ist führend in der Entwicklung und Produktion von speziellen Aktuatoren und komplexen Mechatronik-Baugruppen. Mit der Übernahme baut ZEISS seine Produktions- sowie Forschungs- und Entwicklungskapazitäten für die hohe globale Nachfrage nach Anlagen für die Halbleiterproduktion aus.

Die Kaufpreisallokation wurde im Berichtsjahr unter Anwendung von IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse durchgeführt. Der Kaufpreis beträgt 99,4 Mio. € und setzt sich zusammen aus einem Fixum in Höhe von 94,7 Mio. € sowie einer abgezinsten variablen Komponente in Höhe von 4,7 Mio. €. Für die variable Komponente werden maximal 6,4 Mio. € fällig. Zum 30. September 2025 geht ZEISS für die erfolgsabhängige Komponente von einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 4,7 Mio. € aus und hat diesen in den finanziellen Verbindlichkeiten erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb resultiert hauptsächlich aus den zu erwartenden Synergieeffekten bei der Integration des Geschäftsbetriebs in das bestehende Geschäft des strategischen Geschäftsbereichs Semiconductor Manufacturing Optics. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird erwartungsgemäß für Steuerzwecke abzugsfähig sein.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

	Tsd. €
Identifizierbare immaterielle Vermögenswerte	51.181
Sachanlagen	14.965
Vorräte	21.424
Übrige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	352
Vermögenswerte	87.922
Übrige langfristige Rückstellungen	978
Kurzfristige abgegrenzte Verbindlichkeiten	5.362
Übrige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	19.929
Schulden	26.269
Identifizierbares Nettovermögen	61.653
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb	37.728
Anschaffungskosten	99.381
Erhaltene Zahlungsmittel	0
Abfluss von Zahlungsmitteln zum Erwerb	94.660
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb	94.660

Der Erwerb hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, da vor dem Erwerb ausschließlich Lieferungen und Leistungen mit der ZEISS Gruppe bestanden.

Erwerb von Anteilen an Brighten Optix Corporation, Taipei (Taiwan), und deren Tochterunternehmen

Am 4. Juni 2025 hat die Carl Zeiss Vision International GmbH, Aalen, eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Brighten Optix Corporation, Taipei (Taiwan), (im Folgenden: Brighten) unterzeichnet.



Brighten ist der größte Hersteller formstabiler Kontaktlinsen in Taiwan. Das börsennotierte Familienunternehmen mit ca. 180 Angestellten und 24 Mio. € Umsatz im Jahr 2024, wurde 1969 gegründet und wird aktuell in zweiter Familiengeneration geführt. Brighten ist bekannt für sein Engagement im Bereich Forschung und Entwicklung, für fortschrittliche Produktionstechnologien und klinische Forschung, um effektive Spezialkontaktlinsen herzustellen. Das Unternehmen ist führender Anbieter von harten Kontaktlinsen in China und Teilen Südasiens.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses der Carl Zeiss AG war der Erwerb noch nicht vollzogen.

4 Zusammengefasste Finanzinformationen wesentlicher Tochterunternehmen mit Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter

Die nachfolgend dargestellten zusammengefassten Finanzinformationen entsprechen denen im veröffentlichten Konzernabschluss der Carl Zeiss Meditec AG, Jena. Im Geschäftsjahr 2023/24 hat die Carl Zeiss Meditec AG eigene Aktien über die Börse erworben. Da die ZEISS Gruppe keine Anteile veräußerte, beträgt der Kapitalanteil weiterhin 59,1 % und der wirtschaftliche Kapitalanteil erhöhte sich von 59,1 % auf 60,4 %. Der Anteil nicht-beherrschender Gesellschafter an der Carl Zeiss Meditec AG beträgt 39,6 %.

	2024/25 Tsd. €	2023/24 Tsd. €
Umsatzerlöse	2.227.645	2.066.127
Konzernergebnis	142.345	180.154
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-14.918	-48.299
Konzern-Gesamtergebnis	127.427	131.855
	30.9.2025 Tsd. €	30.9.2024 Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte	2.123.073	2.180.717
Kurzfristige Vermögenswerte	1.280.298	1.212.483
Langfristige Schulden	731.861	767.886
Kurzfristige Schulden	543.811	568.835
Eigenkapital	2.127.699	2.056.479
	2024/25 Tsd. €	2023/24 Tsd. €
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	209.858	247.319
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-91.027	-412.305
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-108.827	176.249
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-3.022	-1.579
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	6.982	9.684
	2024/25 Tsd. €	2023/24 Tsd. €
Auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Konzernergebnis	56.369	71.341
Auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Konzern-Gesamtergebnis	50.461	52.215
An nicht-beherrschende Gesellschafter gezahlte Dividenden	20.786	40.021
Auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Eigenkapital	842.569	814.366

Im Geschäftsjahr 2016/17 wurde die Partnerschaft der Sparte Semiconductor Manufacturing Technology mit ASML weiter intensiviert. In diesem Zusammenhang hat sich ASML mit 24,9 % an der Carl Zeiss SMT Holding GmbH & Co. KG und somit wirtschaftlich an dem Geschäft der Sparte Semiconductor Manufacturing Technology beteiligt.

Die zusammengefassten Finanzinformationen (IFRS) der Carl Zeiss SMT Holding GmbH & Co. KG sowie der Carl Zeiss SMT GmbH gliedern sich wie folgt:

	Carl Zeiss SMT Holding GmbH & Co. KG		Carl Zeiss SMT GmbH	
	30.9.2025	30.9.2024	30.9.2025	30.9.2024
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte	44.542	44.994	2.664.176	1.605.966
Kurzfristige Vermögenswerte	1.520.717	1.095.618	3.290.994	3.526.201
Langfristige Schulden	2.867	3.132	1.951.511	1.564.560
Kurzfristige Schulden	1.511.054	1.085.868	3.462.482	3.088.405
Eigenkapital	51.338	51.612	541.177	479.202
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	483	-280	45.810	-34.939
Umsatzerlöse	0	0	4.989.463	4.053.736
Jahresergebnis	1.286.617	905.264	16.166	37.738

Die im Berichtsjahr an den nicht-beherrschenden Gesellschafter ASML gezahlten Dividenden in Höhe von 225.391 Tsd. € (Vorjahr: 218.023 Tsd. €) waren zu Beginn der Berichtsperiode in den finanziellen Verbindlichkeiten enthalten. Am Bilanzstichtag betragen die Dividendenverbindlichkeiten gegenüber ASML 320.556 Tsd. € (Vorjahr: 225.391 Tsd. €).

In der Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Absatz 2 HGB als Anlage zum Anhang erfolgt die Darstellung des Kapitalanteils im Sinne von § 285 Nr. 11 HGB sowie des wirtschaftlichen Kapitalanteils. Dieser entspricht dem der Carl Zeiss AG wirtschaftlich zuzurechnenden Kapitalanteil ohne die Kapitalanteile nicht-beherrschender Gesellschafter.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

5 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden mit Produkten, Systemlösungen, Service- und Dienstleistungen für die biomedizinische Forschung, die Medizintechnik, die Halbleiter-, die Automobil- und Maschinenbauindustrie sowie Planetarien und hochwertigen Konsumgütern wie Brillengläsern, Foto- und Filmobjektiven und Ferngläsern erzielt.

ZEISS realisiert Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht, das heißt, sobald der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter und Dienstleistungen zu bestimmen, und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zieht. Voraussetzung ist das Vorliegen einer vertraglichen Vereinbarung, die rechtlich durchsetzbare Rechte und Pflichten begründet. Die Höhe der erfassten Umsatzerlöse entspricht der erwarteten Gegenleistung, auf die ZEISS einen vertraglichen Anspruch hat. Die Umsatzerlöse für Produktlieferungen und Dienstleistungen basieren teilweise auf variablen Preisvereinbarungen mit externen Partnern. Die Preisvariabilität beruht unter anderem auf der Schätzung des erwarteten Geschäftsverlaufs der externen Partner. Für die Bestimmung der Umsatzerlöse wird der wahrscheinlichste Betrag unter Berücksichtigung aller zum Aufstellungszeitpunkt verfügbaren Informationen angesetzt. Die Umsatzerlöse werden gegebenenfalls um variable Preiskomponenten wie Skonti, Preisnachlässe, Kundenboni und Rabatte angepasst. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um volumenabhängige Bonuszahlungen, die basierend auf der Schätzung künftiger Abnahmemengen bemessen werden. Rabatte werden im Regelfall anhand der relativen Einzelveräußerungspreise auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen allokiert.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern werden zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Verfügungsgewalt auf den Erwerber übergeht, im Regelfall bei Lieferung der Güter. Die Erfassung von Umsatzerlösen aus Dienstleistungen, bei denen es sich im Wesentlichen um Servicedienstleistungen beispielsweise aus Wartungsverträgen handelt, erfolgt über einen bestimmten Zeitraum, da dem Kunden der Nutzen gleichmäßig über den Zeitraum der Leistungserbringung zufließt und er diesen Nutzen gleichzeitig verbraucht. Dabei erfolgt die Erfassung entweder linear oder - sofern die Leistungserfüllung nicht linear erfolgt - entsprechend der Erbringung der Dienstleistungen im Verhältnis zu den insgesamt zu erbringenden Leistungen. Lizenzgebühren, die ZEISS im Sinne einer Nutzungsvergütung (Vergütung für das Recht auf Zugriff) über die Laufzeit der Nutzung einnimmt, werden periodengerecht in Übereinstimmung mit dem wirtschaftlichen Gehalt des zugrunde liegenden Vertrags erfasst. In allen beschriebenen Fällen erfolgt die Realisierung in der Regel nach der outputbasierten Methode, da Kunden sowohl die Dienstleistungen als auch die Lizenzen in der Regel gleichmäßig über das Jahr nutzen.

Bei dem Verkauf von Gütern erfolgt die Kundenzahlung nach Rechnungsstellung im Anschluss an die Lieferung. Gegebenenfalls werden Abschlagszahlungen von den Kunden verlangt. Die Zahlungsbedingungen variieren entsprechend den in den jeweiligen Ländern und Branchen üblichen Bedingungen und gewähren üblicherweise kurzfristige Zahlungsziele.



Neben den klassischen Produktverkäufen bietet ZEISS teilweise auch mehrere Leistungsverpflichtungen in sogenannten Mehrkomponentenverträgen an. Dabei kann es sich beispielsweise um die Kombination eines Produktverkaufs mit einer Garantieverlängerung, angeschlossener Serviceleistung und/oder zusätzlichem Verkauf von Verbrauchsmaterialien handeln. Sofern in einem einzigen Vertrag mit einem Kunden mehrere Leistungsverpflichtungen enthalten sind und die jeweiligen Erfüllungszeitpunkte voneinander abweichen, wird der vereinbarte Transaktionspreis entsprechend der vertraglich vereinbarten Aufteilung, welche in der Regel den relativen Einzelveräußerungspreisen auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen entspricht, verteilt.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von separat erwerbbarer Garantieverlängerungen (service-type warranties) werden anteilig über den vertraglich zugesagten Zeitraum der Garantieverpflichtung realisiert.

Eine Finanzierungskomponente bleibt für die Höhe und den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung unberücksichtigt, wenn die Zeitspanne zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen und der Bezahlung durch den Kunden maximal ein Jahr beträgt.

Zusätzliche Kosten für die Vertragsanbahnung (im Wesentlichen Verkaufsprovisionen), deren Abschreibungszeitraum nicht mehr als ein Jahr betragen würde, werden grundsätzlich sofort als Aufwand erfasst.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geografisch bestimmten Märkten wie folgt auf:

	2024/25		2023/24	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%
Deutschland	721.821	6	730.900	7
EMEA (ohne Deutschland)	6.144.412	52	5.237.773	48
Americas	1.877.594	16	1.919.273	18
APAC	3.151.734	26	3.005.819	27
	11.895.561	100	10.893.765	100

Von den Umsatzerlösen entfallen 10.489 Mio. € (Vorjahr: 9.659 Mio. €) auf den Verkauf von Gütern, 1.360 Mio. € (Vorjahr: 1.190 Mio. €) auf die Erbringung von Dienstleistungen und 47 Mio. € (Vorjahr: 45 Mio. €) auf die Gewährung von Lizenzen.

Erfasste Umsatzerlöse in Höhe von 1.455 Mio. € (Vorjahr: 1.467 Mio. €) waren zu Beginn der Berichtsperiode noch in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten. Derzeit noch in den kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten erfasste Verträge mit Kunden in Höhe von 1.524 Mio. € (Vorjahr: 1.455 Mio. €) werden voraussichtlich im nächsten Geschäftsjahr zu Umsatzerlösen führen.

Aufgrund von Änderungen des Transaktionspreises wurden in der Berichtsperiode Umsatzerlöse aus Leistungsverpflichtungen, die in Vorjahren erfüllt worden sind, um 67 Mio. € (Vorjahr: 10 Mio. €) erhöht.

Der den (ganz oder teilweise nicht erfüllten) verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordnete Transaktionspreis aus den Verträgen über die Erbringung von Dienstleistungen, deren ursprüngliche Laufzeit mehr als ein Jahr beträgt, wird voraussichtlich in Höhe von 43 Mio. € zu Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2026/27 (Vorjahr für Geschäftsjahr 2025/26: 23 Mio. €) und in Höhe von 17 Mio. € zu Umsatzerlösen in darauffolgenden Geschäftsjahren (Vorjahr: 19 Mio. €) führen. Zusätzlich bestehen Leistungsverpflichtungen als Auftragsbestand in Höhe von 6.425 Mio. € (Vorjahr: 7.072 Mio. €).

6 Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge beinhalten Erträge aus der Weiterberechnung von Microsoft-Lizenzen an die SCHOTT AG, Mainz, aus Zuschüssen und aus Schrottverkäufen. Der Vorjahreswert beinhaltet Erträge aus der vorteilhaften Beilegung eines Rechtsstreits in den USA mit Topcon Ltd. in Höhe von 18 Mio. €.

7 Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen enthalten Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 240 Mio. € (Vorjahr: 51 Mio. €), den Abgang der Carl Zeiss Automated Inspection GmbH, Neuenstein, in Höhe von 18 Mio. € sowie an die SCHOTT AG, Mainz, weiterberechnete Microsoft-Lizenzen.

Weitere Details zu den Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sind in Abschnitt 10 Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte enthalten.

8 Finanzergebnis

Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen

	2024/25 Tsd. €	2023/24 Tsd. €
Anteiliges Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung	-27	-3.082
	-27	-3.082

Zinsergebnis

	2024/25 Tsd. €	2023/24 Tsd. €
Zinserträge	61.526	72.548
» davon aus verbundenen Unternehmen	2.460	2.494
Zinsaufwendungen	-53.281	-43.181
» davon an verbundene Unternehmen	-89	-437
» davon aus Leasingverhältnissen	-10.803	-11.065
Zinssaldo leistungsorientierter Pensionspläne	-17.641	-14.116
	-9.396	15.251

Zinserträge werden nach Zeitablauf unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode erfasst.

Übriges Finanzergebnis

	2024/25 Tsd. €	2023/24 Tsd. €
Erträge aus Beteiligungen	686	1.260
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-5.711	-3.286
Ergebnis aus Wechselkursänderungen	-45.194	-8.854
Ergebnis aus Marktwertänderungen	18.638	53.090
Sonstiges übriges Finanzergebnis	-18.247	-19.346
	-49.828	22.864

Das Ergebnis aus Wechselkursänderungen ist in Zusammenhang mit der Sicherung von Währungsrisiken zu betrachten. Das Ergebnis aus Marktwertänderungen beinhaltet im Wesentlichen Effekte aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

9 Ertragsteuern



Latente Steuern werden grundsätzlich auf der Grundlage der bilanzorientierten Methode nach IAS 12 Ertragsteuern gebildet. Aktive und passive Steuerabgrenzungen werden dabei auf alle temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen nach IFRS und den Steuerbilanzwerten der einbezogenen Gesellschaften sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen vorgenommen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern für künftige Vermögensvorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen und nicht genutzten Steuergutschriften berücksichtigt, wenn ihre Nutzung innerhalb eines Zeitraums von bis zu fünf Jahren wahrscheinlich ist. Als nicht kapitalmarktorientiertes Unternehmen verfolgt die ZEISS Gruppe eine langfristige Geschäftsstrategie, welche sich unmittelbar auf die Steuerstrategie und den Prognosezeitraum auswirkt.

Der Buchwert der aktiven latenten Steuern wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden ebenfalls jährlich überprüft und werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass der künftige Vermögensvorteil genutzt werden kann.

Auf erwartete Dividendenausschüttungen von Tochterunternehmen werden passive latente Steuern für die voraussichtlich anfallenden Ertragsteuern und Quellensteuern angesetzt. Für thesaurierte Ergebnisse von Tochterunternehmen werden keine passiven latenten Steuern gebildet, soweit keine entsprechenden Dividendenausschüttungen in absehbarer Zeit beabsichtigt sind.

Latente Steuern, die sich auf temporäre Differenzen beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wenn ein Rechtsanspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerverbindlichkeiten besteht und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden. Dementsprechend werden auch aktive und passive latente Steuern innerhalb der steuerlichen Organschaften miteinander verrechnet.

Am 11. Juli 2025 hat der Bundesrat einer schrittweisen Absenkung des Körperschaftsteuersatzes ab dem 1. Januar 2028 von derzeit 15,0 % in 5 Schritten um jeweils einen Prozentpunkt jährlich auf 10,0 % zugestimmt. Hieraus ist aus der Erstanwendung in der ZEISS Gruppe ein Steueraufwand von insgesamt 27,3 Mio. € aus der Reduzierung latenter Steuerforderungen bzw. latenter Steuerverbindlichkeiten entstanden. Dieser Steueraufwand spiegelt sich in der steuerlichen Überleitungsrechnung in der Position "Effekte aus Steuersatzänderungen" wider.

In Deutschland ist am 27. Dezember 2023 das Gesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (Mindeststeuergesetz - MinStG) verkündet worden. Das Gesetz basiert auf der Umsetzung der von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) veröffentlichten Pillar 2-Mustervorschrift. Die ZEISS Gruppe fällt in den Anwendungsbereich der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung ("Pillar 2"), in Deutschland umgesetzt durch das Mindeststeuergesetz (MinStG). Hiernach ist die Carl Zeiss AG verpflichtet, eine Primärgänzungssteuer für jede Jurisdiktion zu zahlen, die einen effektiven Steuersatz unter 15,0 % aufweist. Die für das Geschäftsjahr 2024/25 berechnete Primärgänzungssteuer der Carl Zeiss AG beträgt 0,5 Mio. € und entfällt auf Einkommen der Jurisdiktionen Malaysia, Singapur und Vereinigte Arabische Emirate.

Gemäß der temporären Ausnahmeregelung in IAS 12 Ertragsteuern werden latente Steuern, die im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung stehen, nicht angesetzt.

Die Ertragsteuern umfassen in- und ausländische Ertragsteuern sowie latente Steuerabgrenzungen und gliedern sich wie folgt:

	2024/25 Tsd. €	2023/24 Tsd. €
Laufende Steueraufwendungen abzüglich Steuererstattungen	-543.544	-455.586
Latenter Steuerertrag	3.693	8.075
» davon aus temporären Differenzen	59.379	21.686
» davon aus Steuersatzänderungen	-31.313	-2.104
» davon aus Verlustvorträgen inklusive Wertberichtigungen	-24.373	-11.507
	-539.851	-447.511

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der Rechtslage in den einzelnen Ländern zum erwarteten Realisationszeitpunkt gelten beziehungsweise mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten sind. In Deutschland gilt derzeit ein Körperschaftsteuersatz von 15,0 %. Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlags sowie der unterschiedlichen Gewerbesteuerhebesätze ergibt sich für inländische Unternehmen eine Bandbreite von 27,7 % bis 29,9 % (Vorjahr: 27,7 % bis 29,9 %). Diese Steuersätze stellen die Grundlage für die Ermittlung der laufenden Steuer dar.

Die im Geschäftsjahr gültigen nominalen Steuersätze außerhalb Deutschlands liegen zwischen 5,0 % und 35,0 % (Vorjahr: 6,2 % und 35,0 %).

Als anzuwendender Steuersatz für die Überleitung des erwarteten Ertragsteueraufwands in Höhe von 429.494 Tsd. € (Vorjahr: 425.557 Tsd. €), bezogen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand in Höhe von 539.851 Tsd. € (Vorjahr: 447.511 Tsd. €), wurde im Berichtsjahr der Steuersatz des Mutterunternehmens Carl Zeiss AG von 28,78 % (Vorjahr: 28,78 %) herangezogen.

Die steuerliche Überleitungsrechnung stellt sich wie folgt dar:



	2024/25 Tsd. €	2023/24 Tsd. €
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.492.334	1.478.657
Erwarteter Ertragsteueraufwand (28,78 % x EvS; Vorjahr: = 28,78 % x EvS)	-429.494	-425.557
Unterschiede aus abweichenden Steuersätzen	24.626	27.580
Effekte aus Steuersatzänderungen	-31.313	-2.104
Effekte aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	-106.391	-51.372
Effekte aus steuerfreien Erträgen	7.763	22.073
Periodenfremde Effekte	9.419	1.370
Erfassung und Bewertung aktiver latenter Steuern	-47.489	-25.479
Permanente sonstige Effekte	33.028	5.978
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	-539.851	-447.511

Der Steueraufwand im Geschäftsjahr betrug 539.851 Tsd. € (Vorjahr: 447.511 Tsd. €), was zu einer Konzernsteuerquote von 36 % (Vorjahr: 30 %) führte. Diese beinhaltet steuerlich nicht abzugsfähige Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

Bei der Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Schätzentscheidung bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftigen zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Aufgrund der geplanten Geschäftsentwicklung der Folgejahre wird von einer Werthaltigkeit der latenten Steueransprüche ausgegangen.

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern zum 30. September 2025 ist den einzelnen Bilanzposten wie folgt zuzuordnen:

	30.9.2025		30.9.2024	
	Aktive Tsd. €	Passive Tsd. €	Aktive Tsd. €	Passive Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte	100.915	290.108	74.566	254.216
Immaterielle Vermögenswerte	59.446	207.290	41.124	210.882
Sachanlagen	37.313	73.290	21.274	38.220
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4.156	9.528	12.168	5.114
Kurzfristige Vermögenswerte	149.016	33.365	142.071	20.217
Vorräte	133.345	10.686	127.978	6.826
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	15.671	22.679	14.093	13.391
Langfristige Schulden	311.762	10.107	397.188	17.110
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	243.046	6.783	341.893	5.807
Übrige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	68.716	3.324	55.295	11.303
Kurzfristige Schulden	146.654	5.857	130.789	8.208
Einbehaltene Gewinne	0	4.600	0	4.100
Verlustvorträge	31.559	0	35.838	0
Summe latente Steuern	739.906	344.037	780.452	303.851

	30.9.2025		30.9.2024	
	Aktive Tsd. €	Passive Tsd. €	Aktive Tsd. €	Passive Tsd. €
Saldierung	158.626	158.626	106.283	106.283
Latente Steuern (netto)	581.280	185.411	674.169	197.568

Der Posten einbehaltene Gewinne beinhaltet passive latente Steuern auf thesaurierte Gewinne von Tochtergesellschaften, bei denen eine Ausschüttung geplant ist.

Im Geschäftsjahr wurden latente Steuern in Höhe von -74.764 Tsd. € (Vorjahr: 53.147 Tsd. €) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

In den Verlustvorträgen sind latente Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie aus Steuergutschriften enthalten.

Aktive latente Steuern werden für nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es aufgrund der Steuerplanung wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Die Verlustvorträge betreffen Konzerngesellschaften in Deutschland, Australien, Frankreich, Israel, Kanada, Niederlande und USA (Vorjahr: Deutschland, Australien, Brasilien, China, Frankreich, Großbritannien, Israel, Kanada, Niederlande und USA).

Im Geschäftsjahr bestanden latente Steueransprüche in Höhe von 93.122 Tsd. € (Vorjahr: 115.527 Tsd. €) bei inländischen Konzerngesellschaften mit steuerlichen Verlusten.

Verlustvorträge, für die keine latenten Steuern angesetzt wurden, bestehen in Höhe von 1.234.543 Tsd. € (Vorjahr: 1.075.089 Tsd. €). Davon sind 29 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) innerhalb eines Jahres verrechenbar, 0 Tsd. € (Vorjahr: 372 Tsd. €) länger als fünf Jahre verrechenbar und 1.234.514 Tsd. € (Vorjahr: 1.074.717 Tsd. €) gänzlich unverfallbar. Zum Bilanzstichtag wurden diese Verlustvorträge als voraussichtlich nicht nutzbar eingestuft, da es auf Basis der Planungen nicht wahrscheinlich ist, dass in Zukunft ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird. Die Verlustvorträge betreffen Konzerngesellschaften in folgenden Ländern:

	30.9.2025 Tsd. €	30.9.2024 Tsd. €
Deutschland	1.157.832	1.031.128
Frankreich	26.682	30.966
Japan	29	372
Singapur	354	0
Südafrika	10.464	10.781
Ungarn	1.874	1.842
USA	37.308	0
Nicht angesetzte Verlustvorträge	1.234.543	1.075.089

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

10 Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

	Geschäfts- oder Firmenwerte Tsd. €	Patente, gewerbliche Schutz- rechte, Lizenzen, Software Tsd. €	Entwicklungskosten Tsd. €	Übrige immaterielle Vermö- genswerte und geleistete An- zahlungen Tsd. €	Gesamt Tsd. €
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1.10.2023	1.519.259	582.173	624.048	397.780	3.123.260



	Geschäfts- oder Firmenwerte Tsd. €	Patente, gewerbliche Schutz- rechte, Lizenzen, Software Tsd. €	Entwicklungskosten Tsd. €	Übrige immaterielle Vermö- genswerte und geleistete An- zahlungen Tsd. €	Gesamt Tsd. €
Veränderung Konsolidierungskreis	581.609	40.428	164.094	267.547	1.053.678
Zugänge	6.059	47.223	70.881	16.528	140.691
Abgänge	0	34.814	48.451	53.451	136.716
Umbuchungen	0	83.997	0	-83.809	188
Währungsumrechnung	-21.971	-5.774	-13.396	-4.474	-45.615
Stand 30.9.2024	2.084.956	713.233	797.176	540.121	4.135.486
Abschreibungen/Wertminderungen					
Stand 1.10.2023	96.592	522.519	320.310	214.717	1.154.138
Veränderung Konsolidierungskreis	0	27	0	0	27
Zugänge	51.000	45.255	73.626	24.032	193.913
Abgänge	0	34.650	48.451	53.445	136.546
Umbuchungen	0	3	0	0	3
Währungsumrechnung	-2.297	-5.310	-7.680	-3.190	-18.477
Stand 30.9.2024	145.295	527.844	337.805	182.114	1.193.058
Buchwerte 30.9.2024	1.939.661	185.389	459.371	358.007	2.942.428
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1.10.2024	2.084.956	713.233	797.176	540.121	4.135.486
Veränderung Konsolidierungskreis	44.449	-112	-592	51.732	95.477
Zugänge	934	10.274	40.286	25.259	76.753
Abgänge	0	8.393	9.034	284	17.711
Umbuchungen	0	11.687	0	-11.695	-8
Währungsumrechnung	-19.228	-4.993	-12.453	-3.689	-40.363
Stand 30.9.2025	2.111.111	721.696	815.383	601.444	4.249.634
Abschreibungen/Wertminderungen					
Stand 1.10.2024	145.295	527.844	337.805	182.114	1.193.058
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-112	-592	-790	-1.494
Zugänge	240.340	73.558	61.973	38.834	414.705
Abgänge	0	8.086	6.577	252	14.915
Umbuchungen	0	27	0	-11	16
Währungsumrechnung	-2.271	-4.559	-7.821	-2.833	-17.484



	Geschäfts- oder Firmenwerte Tsd. €	Patente, gewerbliche Schutz- rechte, Lizenzen, Software Tsd. €	Entwicklungskosten Tsd. €	Übrige immaterielle Vermö- genswerte und geleistete An- zahlungen Tsd. €	Gesamt Tsd. €
Stand 30.9.2025	383.364	588.672	384.788	217.062	1.573.886
Buchwerte 30.9.2025	1.727.747	133.024	430.595	384.382	2.675.748

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich außerplanmäßiger Wertminderungen angesetzt und nicht planmäßig abgeschrieben.

Für Geschäfts- oder Firmenwerte ist eine jährliche Werthaltigkeitsprüfung (Impairment-Test) auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit vorgeschrieben. Die Zuordnung der bestehenden Geschäfts- oder Firmenwerte zu zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgt gemäß IAS 36.80. Die entsprechenden Geschäfts- oder Firmenwerte werden unabhängig von anderen Einzelvermögenswerten und Schulden der kleinsten Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten zugeordnet, die vermutlich von den Synergieeffekten des Unternehmenszusammenschlusses profitiert. Die Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte zu den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgt entsprechend der Organisationsstruktur der ZEISS Gruppe. Dabei lassen sich die Geschäfts- oder Firmenwerte grundsätzlich den strategischen Geschäftsbereichen zuordnen. Darüber hinaus sind diverse kleinere Geschäfts- oder Firmenwerte den dazugehörigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet und in Others zusammengefasst.

Ein Wertminderungsbedarf besteht, wenn der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit über dem erzielbaren Betrag liegt. Der erzielbare Betrag ist dabei der höhere Wert aus dem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert - jeweils bezogen auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit. Eine außerplanmäßige Abschreibung wird sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

In den Buchwert einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gehen alle Vermögenswerte ein, die der Zahlungsstromgenerierung dienen, das heißt, die einen Beitrag zur Erstellung einer absatzfähigen Leistung erbringen. Damit bleiben alle nicht betriebsnotwendigen Positionen sowie das verzinsliche Fremdkapital bei der Ermittlung unberücksichtigt.

Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme mit einem risikoadjustierten Abzinsungssatz nach Steuern unter Verwendung der Discounted-Cashflow-Methode auf den Barwert abgezinst. Die Abzinsungssätze ermitteln sich aus den Parametern risikofreier Basiszins, Risikozuschlag (Marktrisikoprämie, Länderrisiko und Beta-Faktor), Fremdkapitalkostensatz sowie Steuereffekt und spiegeln die Kapitalstruktur der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wider.

Der detaillierte Planungszeitraum für die zukünftigen Zahlungsströme umfasst drei beziehungsweise fünf Geschäftsjahre. Sofern drei Geschäftsjahre für die Ableitung von nachhaltigen Cashflows nicht ausreichen, wird der Detailplanungszeitraum auf fünf Jahre erweitert. Für die nachfolgenden Geschäftsjahre wird der Cashflow des dritten beziehungsweise fünften Detailplanungsjahrs unter Berücksichtigung eines angemessenen Wachstums fortgeschrieben. Grundlage für die Ermittlung der jeweiligen Planungen sind historische Entwicklungen, Budgetplanungen des Folgejahrs sowie die zukünftige strategische Ausrichtung des strategischen Geschäftsbereichs beziehungsweise der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Mittelfristplanung). Des Weiteren werden externe Informationsquellen, wie Marktstudien sowie Ergebnisse aus Marktbeobachtungen und Publikationen, in die Betrachtung einbezogen, um makroökonomische Trends angemessen zu berücksichtigen. Ein Wertminderungsbedarf besteht, wenn der Buchwert des Vermögenswerts beziehungsweise der zahlungsmittelgenerierenden Einheit über dem erzielbaren Betrag liegt.

Für den strategischen Geschäftsbereich Semiconductor Manufacturing Optics wurde für die Werthaltigkeitsprüfung ein Detailplanungszeitraum von drei Jahren angesetzt. Für alle anderen strategischen Geschäftsbereiche wurde der Detailplanungszeitraum auf fünf Jahre erweitert, da der Detailplanungszeitraum von drei Jahren für die Ableitung von nachhaltigen Cashflows aufgrund der Geschäftsentwicklung nicht ausreichend war. Für die nachfolgenden Geschäftsjahre wurde der Cashflow des letzten Detailplanungsjahrs fortgeschrieben. Hierfür wurde eine Wachstumsrate von 1,0 % (Vorjahr: 1,0 %) zugrunde gelegt.

Die Werthaltigkeitsprüfung ergab bei dem strategischen Geschäftsbereich Industrial Quality Solutions eine Wertminderung auf die Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 171 Mio. €, bei dem strategischen Geschäftsbereich Research Microscopy Solutions eine Wertminderung auf die Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 54 Mio. € sowie eine Wertminderung in Höhe von 15 Mio. € auf den dem Segment Others zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert. Die Wertminderung resultiert im Wesentlichen aus im Vergleich zu Vorjahren rückläufigen Erwartungen bezüglich der zukünftigen Geschäftsaussichten der Geschäftsbereiche Industrial Quality Solutions sowie Research Microscopy Solutions und erfolgte auf den Nutzungswert. Die Wertminderung wurde in den sonstigen Aufwendungen erfasst.

Die durchgeführten Sensitivitätsanalysen für die jeweiligen Werthaltigkeitsprüfungen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten berücksichtigen als möglich erachtete Änderungen der Bewertungsparameter Abzinsungssatz und langfristige Wachstumsrate. Demzufolge wurde eine Erhöhung der Abzinsungssätze um einen Prozentpunkt und eine Senkung der langfristigen Wachstumsrate um einen halben Prozentpunkt simuliert. Diese Simulation ergibt in Kombination beider Anpassungen bei dem strategischen Geschäftsbereich Industrial Quality Solutions einen über die bereits erfasste Wertminderung hinausgehenden rechnerischen Wertminderungsbedarf in Höhe von 131 Mio. €. Bei den anderen Geschäftsbereichen würde keine als wahrscheinlich einzustufende Sensitivität von Parametern (einzeln oder in Kombination) zu einem Abwertungsbedarf führen.

Eine ertragswirksame Korrektur einer in Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt nicht, selbst wenn die Gründe für diese Wertminderung entfallen sind.

	30.9.2025		30.9.2024	
	Buchwerte Tsd. €	WACC (vor Steuern) %	Buchwerte Tsd. €	WACC (vor Steuern) %
» Semiconductor Manufacturing Optics	37.712	20,5	0	0,0
» Semiconductor Mask Solutions	45.116	19,0	46.675	18,9
Semiconductor Manufacturing Technology	82.828		46.675	
» Industrial Quality Solutions	351.111	15,0	522.987	15,4
» Research Microscopy Solutions	0	14,6	49.180	14,9
Industrial Quality & Research	351.111		572.167	
» Ophthalmology	912.575	14,1	923.046	13,1
» Microsurgery	31.641	14,2	33.101	13,4
Medical Technology	944.216		956.147	
» Vision Care	332.186	11,9	332.260	12,3
Consumer Markets	332.186		332.260	
Others	17.406	16,7	32.412	16,0
Gesamt	1.727.747		1.939.661	

Die Veränderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte ergeben sich aus dem Erwerb der Division Lithography von Beyond Gravity im Geschäftsbereich Semiconductor Manufacturing Optics, aus den Wertminderungen in den Geschäftsbereichen Industrial Quality Solutions, Research Microscopy Solutions und Others sowie aus der Fremdwährungsumrechnung gemäß IAS 21.47.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts in der Zukunft ein wirtschaftlicher Nutzen verbunden ist und die Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuverlässig bestimmt werden können.

Erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden bei Zugang zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Die Folgebewertung bemisst sich für immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer nach den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und gegebenenfalls außerplanmäßiger Wertminderungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Der wesentliche Teil der planmäßigen Abschreibung bildet sich in den Umsatzkosten ab.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich außerplanmäßiger Wertminderungen angesetzt und nicht planmäßig abgeschrieben.

Entwicklungskosten werden aktiviert, sofern die in IAS 38.57 genannten Kriterien kumulativ erfüllt sind. Hinsichtlich der zu erfüllenden Kriterien muss unter anderem die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des betreffenden immateriellen Vermögenswerts möglich sein, damit er zur Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung stehen kann. Des Weiteren sind die Absicht und die Fähigkeit der Fertigstellung sowie der künftigen Nutzung oder des künftigen Verkaufs des immateriellen Vermögenswerts notwendig. Zusätzlich muss hieraus ein wirtschaftlicher Nutzen für das Unternehmen resultieren.

Die Unternehmen der ZEISS Gruppe entwickeln an der Grenze des Möglichen und setzen neue technologische Maßstäbe. Deshalb wird in der ZEISS Gruppe nur ein geringer Anteil der Entwicklungskosten aktiviert, da die entsprechenden Aktivierungskriterien erst zu einem relativ späten Zeitpunkt kumulativ erfüllt sind.

Als Herstellungskosten werden die direkt der Entwicklung zurechenbaren Kosten einschließlich angemessener entwicklungsbezogener Gemeinkosten angesetzt. Aktivierte Entwicklungskosten werden ab dem Zeitpunkt der Nutzungsbereitschaft linear über den erwarteten Produktlebenszyklus beziehungsweise bezogen auf in Businessplänen festgeschriebene Stückzahlen abgeschrieben. Forschungskosten und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden im Zeitpunkt ihres Anfalls aufwandswirksam erfasst.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Bandbreiten für die Nutzungsdauern zugrunde:



	Nutzungsdauer
Patente, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen, Software	2 bis 20 Jahre
Entwicklungskosten	2 bis 16 Jahre
Übrige immaterielle Vermögenswerte	2 bis 15 Jahre

IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten verlangt zu jedem Bilanzstichtag eine Beurteilung, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung für in der Bilanz ausgewiesene Vermögenswerte vorliegen. Dabei wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts beziehungsweise einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt, um einen eventuell erforderlichen Wertminderungsbedarf zu ermitteln.

Der erzielbare Betrag ist dabei der höhere Wert aus dem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert - jeweils bezogen auf den einzelnen Vermögenswert.

In den Buchwert einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gehen alle Vermögenswerte ein, die der Zahlungsstromgenerierung dienen, das heißt, die einen Beitrag zur Erstellung einer absatzfähigen Leistung erbringen. Damit bleiben alle nicht betriebsnotwendigen Positionen sowie das verzinsliche Fremdkapital bei der Ermittlung unberücksichtigt.

Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme mit einem risikoadjustierten Abzinsungssatz nach Steuern unter Verwendung der Discounted-Cashflow-Methode auf den Barwert abgezinst. Für Details zur Ermittlung des Abzinsungssatzes sowie zur zugrunde liegenden Planung der Zahlungsströme wird auf das Unterkapitel "Geschäfts- oder Firmenwerte" verwiesen.

Eine ertragswirksame Korrektur einer in Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Wertminderung auf Vermögenswerte wird vorgenommen, wenn die Gründe dafür entfallen sind. Die Zuschreibung erfolgt jedoch nur insoweit, als danach der Buchwert nicht überschritten wird, der sich unter Berücksichtigung der Abschreibung ergeben hätte, wenn die außerplanmäßige Wertminderung in Vorjahren nicht vorgenommen worden wäre.

In den Abschreibungen auf Entwicklungskosten des Geschäftsjahrs sind Wertberichtigungen in Höhe von 7.983 Tsd. € enthalten. Hiervon entfallen 4.983 Tsd. € auf bereits in Nutzung befindliche, im Rahmen der Akquisition der Carl Zeiss Meditec Cataract Technology, Inc., Reno (USA), identifizierte Technologien beziehungsweise Entwicklungen sowie 3.000 Tsd. € auf bereits in Nutzung befindliche, im Rahmen der Akquisition der tooz technologies GmbH, Aalen, identifizierte Technologien beziehungsweise Entwicklungen. Die Wertberichtigungsbedarfe ergaben sich aufgrund reduzierter Erwartungen bezüglich der zukünftigen Ergebnisbeiträge der übernommenen Technologien. Der erzielbare Betrag beträgt in Summe 31.274 Tsd. € und entspricht den Nutzungswerten, wobei sich die zugrundeliegenden Kapitalisierungszinssätze jeweils weitestgehend an denen der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten orientieren.

Die aktivierten Entwicklungskosten enthalten noch nicht abgeschlossene Entwicklungen in Höhe von 149.641 Tsd. € (Vorjahr: 188.694 Tsd. €). Die jährliche Werthaltigkeitsprüfung der noch nicht nutzungsbereiten immateriellen Vermögenswerte auf Basis der Nutzungswerte ergab keinen Wertminderungsbedarf.

11 Sachanlagen

	Grundstücke und Bauten Tsd. €	Technische Anlagen und Maschinen Tsd. €	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung Tsd. €
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand 1.10.2023	1.016.797	1.473.065	1.823.355
Veränderung Konsolidierungskreis	1.865	3.127	10.060
Zugänge	47.233	36.201	135.612
Abgänge	11.118	32.187	57.234
Umbuchungen	118.639	211.124	-155.402
Währungsumrechnung	-9.956	-18.655	-13.362
Stand 30.9.2024	1.163.460	1.672.675	1.743.029
Abschreibungen/Wertminderungen			
Stand 1.10.2023	406.777	899.093	1.071.920
Veränderung Konsolidierungskreis	324	126	2.235



	Grundstücke und Bauten Tsd. €	Technische Anlagen und Maschinen Tsd. €	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung Tsd. €
Zugänge	44.372	155.177	161.141
Abgänge	9.366	35.233	49.586
Umbuchungen	0	-6.332	6.330
Währungsumrechnung	-3.470	-11.685	-8.307
Stand 30.9.2024	438.637	1.001.146	1.183.733
Buchwerte 30.9.2024	724.823	671.529	559.296
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand 1.10.2024	1.163.460	1.672.675	1.743.029
Veränderung Konsolidierungskreis	146	2.913	4.191
Zugänge	73.052	31.639	117.120
Abgänge	9.240	32.960	67.463
Umbuchungen	495.954	217.381	201.725
Währungsumrechnung	-14.011	-28.292	-19.066
Stand 30.9.2025	1.709.361	1.863.356	1.979.536
Abschreibungen/Wertminderungen			
Stand 1.10.2024	438.637	1.001.146	1.183.733
Veränderung Konsolidierungskreis	-1.254	-508	-1.062
Zugänge	61.880	155.179	195.993
Abgänge	7.950	35.127	58.176
Umbuchungen	828	9.161	-10.005
Währungsumrechnung	-4.805	-17.135	-11.628
Stand 30.9.2025	487.336	1.112.716	1.298.855
Buchwerte 30.9.2025	1.222.025	750.640	680.681
	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau Tsd. €	Leasing-Nutzungsrechte Tsd. €	Gesamt Tsd. €
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand 1.10.2023	1.278.403	564.736	6.156.356
Veränderung Konsolidierungskreis	39	9.436	24.527
Zugänge	1.301.502	99.204	1.619.752
Abgänge	22.243	63.099	185.881
Umbuchungen	-174.549	0	-188
Währungsumrechnung	-4.852	-13.920	-60.745



	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau Tsd. €	Leasing-Nutzungsrechte Tsd. €	Gesamt Tsd. €
Stand 30.9.2024	2.378.300	596.357	7.553.821
Abschreibungen/Wertminderungen			
Stand 1.10.2023	0	205.632	2.583.422
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	2.685
Zugänge	0	93.553	454.243
Abgänge	0	42.153	136.338
Umbuchungen	0	0	-2
Währungsumrechnung	0	-4.900	-28.362
Stand 30.9.2024	0	252.132	2.875.648
Buchwerte 30.9.2024	2.378.300	344.225	4.678.173
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand 1.10.2024	2.378.300	596.357	7.553.821
Veränderung Konsolidierungskreis	1.228	-5.729	2.749
Zugänge	986.239	86.127	1.294.177
Abgänge	24.816	48.409	182.888
Umbuchungen	-915.052	0	8
Währungsumrechnung	-11.115	-17.812	-90.296
Stand 30.9.2025	2.414.784	610.534	8.577.571
Abschreibungen/Wertminderungen			
Stand 1.10.2024	0	252.132	2.875.648
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-1.396	-4.220
Zugänge	0	92.176	505.228
Abgänge	0	39.785	141.038
Umbuchungen	0	0	-16
Währungsumrechnung	0	-8.841	-42.409
Stand 30.9.2025	0	294.286	3.193.193
Buchwerte 30.9.2025	2.414.784	316.248	5.384.378

Das Sachanlagevermögen, mit Ausnahme der Leasing-Nutzungsrechte, wird entsprechend IAS 16 Sachanlagen mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen sowie außerplanmäßige Wertminderungen, bewertet. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen neben den Einzelkosten anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten. In den Kosten für die Erstellung qualifizierter Vermögenswerte, das heißt für Vermögenswerte mit einem beträchtlichen Zeitraum zur Fertigstellung, sind Fremdkapitalkosten enthalten. Die Abschreibungen werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen gehalten werden, sind unwesentlich und werden gemäß IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und außerplanmäßiger Wertminderungen bilanziert.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Bandbreiten für die Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Gebäude und Bauten	2 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 21 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 23 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen werden gemäß IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswerts unter den Buchwert gesunken ist. Entsprechende Zuschreibungen erfolgen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung aus den Vorjahren entfallen sind.

Sachanlagen mit einem Nettobuchwert von 57.095 Tsd. € (Vorjahr: 55.588 Tsd. €) unterliegen Verfügungsbeschränkungen beziehungsweise dienen als Sicherheiten für Verbindlichkeiten. Die kumulierten vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten betragen zum Bilanzstichtag 798.325 Tsd. € (Vorjahr: 1.058.311 Tsd. €).

12 At-equity bilanzierte Beteiligungen

Die at-equity bilanzierten Beteiligungen betragen 22.703 Tsd. € (Vorjahr: 14.207 Tsd. €) und enthalten die Anteile an der Vibrosonic GmbH, Mannheim, und der Wuxi Carl Zeiss Vision Pro Medical Technology Co., Ltd., Wuxi (China).

Der Anteil an der Vibrosonic GmbH, Mannheim, beträgt 39,8 % (Vorjahr: 28,1 %) und wird aufgrund des maßgeblichen Einflusses nach der Equity-Methode bilanziert.

Der Anteil an dem Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) Wuxi Carl Zeiss Vision Pro Medical Technology Co., Ltd., Wuxi (China), beträgt 50,0 % und wird aufgrund der gemeinschaftlichen Führung nach der Equity-Methode bilanziert.

Der Anteil an der Photono Oy, Helsinki (Finnland), beträgt 8,9 % (Vorjahr: 25,0 %). Einen maßgeblichen Einfluss auf die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen der Photono Oy übt die Carl Zeiss AG nicht mehr aus. Dementsprechend wird die Photono Oy als übrige Beteiligung und nicht mehr als at-equity bilanzierte Beteiligung ausgewiesen und bewertet.

13 Übrige finanzielle Vermögenswerte

	30.9.2025		30.9.2024	
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Anteile an verbundenen Unternehmen	81.896	81.896	63.872	63.872
Beteiligungen	42.783	42.783	57.652	57.652
Ausleihungen	70.443	53.180	67.777	48.131
Wertpapiere	14.042	1.095	13.468	998
Derivate	24.534	6.202	6.851	1.232
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	497.756	352.167	431.634	318.986
	731.454	537.323	641.254	490.871

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen nicht konsolidierte Tochterunternehmen.

Die Ausleihungen enthalten Darlehen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Kunden. Bei den Ausleihungen sind Ausfallrisiken nach dem Modell der erwarteten Verluste in Höhe von 3,7 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €) erfasst. Bei der Ermittlung wurden die aktuellen makroökonomischen Unsicherheiten berücksichtigt.



Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Vermögenswerte in- und ausländischer Gesellschaften aus überdotierten Pensionsplänen in Höhe von 155,8 Mio. € (Vorjahr: 123,3 Mio. €), Vermögenswerte in Zusammenhang mit der Finanzierung beziehungsweise Absicherung von kurzfristig fälligen Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern in Höhe von 187,7 Mio. € (Vorjahr: 185,3 Mio. €) sowie Termingelder und Cash-Pool-Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen. Weitere Anmerkungen zum Planvermögen sind in Abschnitt 18 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen enthalten.

14 Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Die übrigen nicht-finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Periodenabgrenzungen sowie Steuererstattungsansprüche aus ertragsunabhängigen Steuern.

15 Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden zu Anschaffungskosten bewertet, die grundsätzlich nach der Durchschnittsmethode ermittelt werden. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Diese beinhalten neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen auch angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie produktionsbezogene Abschreibungen und produktionsbezogene Verwaltungskosten. Darüber hinaus werden die Kosten für die betriebliche Altersversorgung, für soziale Einrichtungen des Betriebs sowie für freiwillige soziale Leistungen des Unternehmens einbezogen, soweit sie dem Herstellungsbereich zuzuordnen sind.

Wertberichtigungen auf Vorräte werden vorgenommen, soweit die Anschaffungs- oder Herstellungskosten über den erwarteten Nettoveräußerungserlösen liegen. Damit wird allen Bestands-, Vertriebs- sowie Erlösrisiken in ausreichendem Maße Rechnung getragen. Sofern die Gründe für eine Wertberichtigung entfallen, erfolgt eine Zuschreibung auf den niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem erwarteten Nettoveräußerungserlös.

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	30.9.2025 Tsd. €	30.9.2024 Tsd. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.269.920	1.174.815
Unfertige Erzeugnisse, unfertige sonstige Leistungen	1.318.462	1.339.021
Fertige Erzeugnisse und Waren	948.417	947.761
Geleistete Anzahlungen	69.814	72.809
	3.606.613	3.534.406

Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert bilanzierten Vorräte beträgt 1.066.392 Tsd. € (Vorjahr: 1.006.452 Tsd. €). In den Buchwerten sind Wertminderungen in Höhe von 332.819 Tsd. € (Vorjahr: 276.360 Tsd. €) enthalten.

Der Betrag der Wertminderungen von Vorräten, der als Aufwand erfasst und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Umsatzkosten ausgewiesen ist, beläuft sich im Berichtsjahr auf 141.484 Tsd. € (Vorjahr: 95.894 Tsd. €). Wertaufholungen wurden in Höhe von 11.450 Tsd. € (Vorjahr: 16.929 Tsd. €) ergebniswirksam erfasst.

Der Materialaufwand beläuft sich im Geschäftsjahr auf 3.561 Mio. € (Vorjahr: 3.760 Mio. €).

16 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Unter den flüssigen Mitteln sind Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten zusammengefasst. Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten, die unmittelbar in einen festgelegten Zahlungsmittelbetrag umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen, werden als Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen.

	30.9.2025 Tsd. €	30.9.2024 Tsd. €
Flüssige Mittel	2.260.091	1.259.620
Zahlungsmitteläquivalente	312.025	175.349



30.9.2025 Tsd. €	30.9.2024 Tsd. €
2.572.116	1.434.969

17 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Carl Zeiss AG beträgt wie im Vorjahr 120.000 Tsd. € und ist in 120.000.000 Nennbetragsaktien eingeteilt, die vollständig von der Carl-Zeiss-Stiftung gehalten werden. Im Berichtsjahr wurde eine Dividende in Höhe von 51.400 Tsd. € (Vorjahr: 86.100 Tsd. €) ausgeschüttet.

Die Kapitalrücklage wird unverändert mit 52.770 Tsd. € ausgewiesen.

In den Gewinnrücklagen ist im Wesentlichen enthalten:

- die gesetzliche Rücklage der Carl Zeiss AG in Höhe von 5.951 Tsd. €,
- das Konzernergebnis des Berichtsjahrs sowie die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen abzüglich der darauf entfallenden Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter,
- der Erwerb oder die Veräußerung von Anteilen an Tochterunternehmen bei bestehender Kontrolle.

In den übrigen Rücklagen sind die Unterschiede aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen ausgewiesen sowie die im Eigenkapital erfassten Bewertungseffekte aus der Neubewertung

- leistungsorientierter Versorgungspläne,
- finanzieller Vermögenswerte der Kategorie "Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert".

Die Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter enthalten zum anteiligen Nettovermögen bewertete Anteile von Dritten am Eigenkapital.

Die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals ist aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich.

18 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Unternehmen der ZEISS Gruppe verfügen über verschiedene Pensionspläne. Darüber hinaus haben sich ausländische Tochterunternehmen bereit erklärt, in bestimmtem Umfang Gesundheitsfürsorgeleistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu erbringen.

In der ZEISS Gruppe gibt es sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Versorgungspläne.

Bei den beitragsorientierten Versorgungsplänen beschränkt sich die Verpflichtung der jeweiligen Unternehmen darauf, die jeweils vereinbarten Beträge zu entrichten. Zahlungen für beitragsorientierte Zusagen inklusive Beiträgen zu den gesetzlichen Rentenversicherungen werden als Aufwand der Periode erfasst.

Bei den leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung gegenüber berechtigten aktiven und früheren Mitarbeitern sowie deren Hinterbliebenen, die zugesagten Leistungen zu erfüllen. Derartige Zusagen bestehen sowohl bei inländischen als auch bei ausländischen Konzernunternehmen. Leistungsorientierte Versorgungspläne werden in der ZEISS Gruppe teilweise über Rückstellungen, teilweise über externe Fonds finanziert.

Die Bewertung von Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen erfolgt gemäß IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung von landesspezifischen Rechnungsgrundlagen und Parametern.

Externe Zweckvermögen, die angelegt sind, um leistungsorientierte Pensionszusagen zu decken, werden mit den beizulegenden Zeitwerten bewertet und mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des Planvermögens die entsprechenden Verpflichtungen, wird der übersteigende Betrag in den finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Bestandsänderungen und Abweichungen der tatsächlichen Trends von den unterstellten Rechnungsparametern sowie Änderungen der Annahmen für die Bewertung leistungsorientierter Pensionszusagen führen zu versicherungsmathematischen Gewinnen oder Verlusten, die unmittelbar in den übrigen Rücklagen im Eigenkapital erfasst werden und sich somit direkt in der Konzernbilanz beziehungsweise in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung auswirken.

Der Saldo aus leistungsorientierter Verpflichtung und Planvermögen (Nettopensionsverpflichtung oder Nettopensionsvermögen) wird mit dem der Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtung zugrunde liegenden Rechnungszins verzinst. Die daraus resultierenden Nettozinsaufwendungen beziehungsweise -erträge werden erfolgswirksam im Zinssaldo leistungsorientierter Pensionspläne und der Dienstzeitaufwand im Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die Pensionsrückstellungen umfassen Verpflichtungen der Carl Zeiss AG und verschiedener Tochterunternehmen aus laufenden Renten sowie aus Anwartschaften. Außerdem sind hierunter Rückstellungen der US-Gesellschaften für Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen passiviert. Die Merkmale und die damit einhergehenden Risiken der leistungsorientierten Versorgungspläne variieren in Abhängigkeit von den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des jeweiligen Lands.

Im Folgenden werden die für die ZEISS Gruppe bedeutendsten Verpflichtungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen, die überwiegend auf Pensionsverpflichtungen in Deutschland, den USA und Großbritannien entfallen, beschrieben.

Inländische Pensionspläne

Die aktuell gültige Versorgungsregelung für Mitarbeiter in Deutschland ist eine arbeitgeberfinanzierte Leistungszusage, die Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen umfasst. Grundsätzlich werden diese Leistungen erst ab einer bestimmten Betriebszugehörigkeit gewährt.

Die Leistungszusage ist ein Bausteinsystem, in dem für jedes Geschäftsjahr ein Rentenbaustein ermittelt und festgeschrieben wird. Die Höhe des Beitrags richtet sich nach dem Einkommen des Mitarbeiters und dem Erfolg des Unternehmens im Geschäftsjahr, wobei ein Grundbeitrag garantiert wird. Die Umrechnung des Beitrags in einen Rentenbaustein erfolgt durch alters- und zinsabhängige Faktoren. Die erworbenen Rentenbausteine werden addiert und als lebenslange Rente ausgezahlt.

Für Mitarbeiter, die bereits vor dem 1. Januar 2000 beschäftigt waren, sind dabei für Dienstzeiten bis 2010 noch Besitzstände aus früheren, endgehaltsbezogenen Leistungszusagen zu berücksichtigen.

Zur Reduzierung der mit leistungsorientierten Pensionsplänen verbundenen Risiken, insbesondere Langlebigkeit, Gehaltssteigerung sowie Inflation, werden Leistungen teilweise über externes Planvermögen finanziert. Dazu wurde im Geschäftsjahr 2005/06 im Inland ein sogenanntes Contractual Trust Arrangement (CTA) eingeführt, im Rahmen dessen Vermögenswerte an einen Treuhandverein übertragen werden und somit zweckgebundenes Vermögen geschaffen wird, das ausschließlich zur Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dient. Dieses zweckgebundene Vermögen erfüllt die Kriterien des IAS 19 für Planvermögen, was im vorliegenden Konzernabschluss zur Saldierung dieses zweckgebundenen Vermögens mit den Pensionsverpflichtungen führt. Sofern das zweckgebundene Vermögen die zugrunde liegenden gesicherten Ansprüche übersteigt, wird der übersteigende Betrag innerhalb der langfristigen finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen.

Über die arbeitgeberfinanzierte Versorgung hinaus ermöglicht es ZEISS Mitarbeitern, die in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis stehen, un versteuertes Arbeitsentgelt in Form einer aufgeschobenen Vergütung (Deferred Compensation) zur Altersvorsorge zu nutzen. Auf der Grundlage einzelvertraglicher Regelungen kann jeder Mitarbeiter maximal drei Monatsgehälter jährlich umwandeln. Die umgewandelten Beträge werden in eine vom Unternehmen abgeschlossene Rückdeckungsversicherung einbezahlt und die damit verbundene Leistung an den Arbeitnehmer verpfändet. Die Forderung gegen die Rückdeckungsversicherung ist im Wesentlichen leistungskongruent mit der Verpflichtung gegenüber den Mitarbeitern und wird, da sie aufgrund der Verpfändung grundsätzlich die Voraussetzungen für Planvermögen erfüllt, saldiert dargestellt. Der Versorgungsplan wird daher wirtschaftlich als beitragsorientiert eingestuft. Sollten künftige Leistungen der Rückdeckungsversicherung höher sein als die dem Mitarbeiter zugesagten Leistungen, erhält der Mitarbeiter den Mehrbetrag. Die Höhe der Leistung ist abhängig vom Alter des Mitarbeiters zum Zeitpunkt der Einkommensumwandlung und von der Entscheidung des Mitarbeiters, ob er die aufgeschobene Vergütung als Einmalzahlung oder auf Rentenbasis ausbezahlt haben möchte. Neben der reinen Einkommensumwandlung enthält das System der aufgeschobenen Vergütung in Abhängigkeit vom gewählten Modell noch Leistungsansprüche auf Invaliden- beziehungsweise Hinterbliebenenpension.

Ausländische Pensionspläne

Wesentliche Versorgungspläne bestehen vor allem in den USA und in Großbritannien. Dabei handelt es sich um arbeitgeberfinanzierte Leistungszusagen, die je nach Ausgestaltung Alters- und Hinterbliebenenleistungen sowie medizinische Leistungen beinhalten. Es handelt sich sowohl um endgehaltsbasierte Pläne als auch um Pläne, die auf gehaltsabhängigen Bausteinen basieren. Die Verpflichtungen aus ausländischen leistungsorientierten Pensionszusagen sind zum Großteil durch Vermögen in langfristig ausgelagerten Fonds gedeckt. Die Pläne in den USA und in Großbritannien sind für Neueintritte sowie für die Erdienung weiterer Ansprüche geschlossen.

Bei allen leistungsorientierten Versorgungssystemen sind versicherungsmathematische Annahmen unumgänglich. Neben der Lebenserwartung, die sich im Inland aus den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und im Ausland aus vergleichbaren landesüblichen Bewertungsgrundlagen ergibt, wurden in den versicherungsmathematischen Berechnungen folgende Ansätze gewählt:

	Deutschland		Ausland	
	30.9.2025 %	30.9.2024 %	30.9.2025 %	30.9.2024 %
Rechnungszins	4,10	3,40	1,89 bis 10,25	1,14 bis 10,25
Gehaltstrend	3,00	3,00	0,00 bis 7,00	0,00 bis 6,00
Rententrend	2,00	2,25	0,00 bis 3,10	0,00 bis 3,25

Die der Berechnung der Defined Benefit Obligation (DBO) zugrunde gelegten Annahmen zu Rechnungszinssätzen, Gehalts- und Rententrends sowie Sterblichkeitsraten variieren in Abhängigkeit von den wirtschaftlichen und anderen Rahmenbedingungen des Lands, in dem die Pläne bestehen. Die Rechnungszinssätze wurden zum jeweiligen Bilanzstichtag unternehmensspezifisch in Abhängigkeit von der mittleren gewichteten Laufzeit (Duration) der Pensionsverpflichtungen fristen- und währungskongruent bestimmt.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge für leistungsorientierte Zusagen setzen sich wie folgt zusammen:

		30.9.2025	
	Leistungsorientierte Verpflichtungen (DBO) Tsd. €	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens Tsd. €	Nettobilanz ansatz Tsd. €
Deutschland	2.153.534	1.763.631	389.903
Ausland	216.771	177.564	39.207
Bilanzwert	2.370.305	1.941.195	429.110
» davon Pensionsrückstellungen			584.877
» davon Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte			155.767

		30.9.2024	
	Leistungsorientierte Verpflichtungen (DBO) Tsd. €	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens Tsd. €	Nettobilanz ansatz Tsd. €
Deutschland	2.344.223	1.824.713	519.510
Ausland	241.486	194.968	46.518
Bilanzwert	2.585.709	2.019.681	566.028
» davon Pensionsrückstellungen			689.339
» davon Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte			123.311

Die Überleitung vom Finanzierungsstatus zu den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Beträgen stellt sich wie folgt dar:

	30.9.2025 Tsd. €	30.9.2024 Tsd. €
Barwert der fondsfinanzierten Verpflichtungen	1.812.893	1.944.621
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	1.941.195	2.019.681
Finanzierungsstatus (Saldo)	-128.302	-75.060
Barwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen	557.412	641.088
Bilanzwert	429.110	566.028
» davon Pensionsrückstellungen	584.877	689.339
» davon Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	155.767	123.311

Die Pensionsrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	2024/25 Tsd. €	2023/24 Tsd. €
Stand 1.10.	689.339	637.351
Erfolgswirksam erfasst		
Dienstzeitaufwand	151.212	92.991



	2024/25 Tsd. €	2023/24 Tsd. €
Nettozinsaufwand	17.641	14.116
Erfolgsneutral erfasst		
Rentenzahlungen	-49.736	-50.663
Neubewertungen	-235.497	136.911
Arbeitgeberbeiträge	-16.951	-10.444
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.529	-1.810
Konsolidierungskreisänderung	-2.730	0
Sonstiges	33.128	-129.113
Stand 30.9.	584.877	689.339

Der Dienstzeitaufwand ist sowohl in den Umsatzkosten als auch in den Funktionskosten enthalten, abhängig von der Zuordnung der Personalaufwendungen zu den Funktionsbereichen. Der Nettozinsaufwand wird im Finanzergebnis erfasst.

Die sonstigen Veränderungen der Pensionsrückstellungen resultieren im Wesentlichen aus der Veränderung der Überdotierung der Pensionspläne.

Während der Berichtsperiode veränderte sich der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wie folgt:

	2024/25 Tsd. €	2023/24 Tsd. €
Stand 1.10.	2.585.709	2.221.617
Konsolidierungskreisänderung	-2.730	0
Dienstzeitaufwand	151.212	92.991
Zinsaufwand	88.857	91.817
Gezahlte Versorgungsleistungen	-101.299	-99.820
Neubewertungen		
» Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von Änderungen demografischer Annahmen	589	-1.415
» Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von Änderungen finanzieller Annahmen	-332.813	279.615
» Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen	-9.318	2.608
Währungsumrechnungsdifferenzen	-9.965	-5.585
Sonstiges	63	3.881
Stand 30.9.	2.370.305	2.585.709

Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen entfällt auf:

	30.9.2025 Tsd. €	30.9.2024 Tsd. €
Aktive Mitarbeiter	1.088.955	1.196.188
Ausgeschiedene unverfallbare Mitarbeiter	173.555	192.673



	30.9.2025 Tsd. €	30.9.2024 Tsd. €
Rentner	1.107.795	1.196.848
	2.370.305	2.585.709

Eine detaillierte Überleitung der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2024/25 Tsd. €	2023/24 Tsd. €
Stand 1.10.	2.019.681	1.840.218
Zinsertrag	71.216	77.701
Neubewertungen	-106.045	143.897
Arbeitgeberbeiträge	16.951	10.444
Arbeitnehmerbeiträge	369	372
Entnahmen für Rentenzahlungen	-51.563	-49.157
Währungsumrechnungsdifferenzen	-8.436	-3.775
Sonstiges	-978	-19
Stand 30.9.	1.941.195	2.019.681

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der DBO sowie die Neubewertung des Planvermögens werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen im Ausland für das folgende Geschäftsjahr werden voraussichtlich 1.956 Tsd. € (Vorjahr: 4.335 Tsd. €) betragen.

Das Planvermögen dient ausschließlich der Erfüllung der definierten Leistungsverpflichtungen. Die Unterlegung dieser Leistungsverpflichtungen mit Finanzmitteln stellt eine Vorsorge für künftige Mittelabflüsse dar, die in einigen Ländern aufgrund gesetzlicher Vorgaben, in anderen Ländern auf freiwilliger Basis erfolgt.

Das im Inland auf den Carl Zeiss Pensions-Treuhand e. V. übertragene Vermögen ist unter besonderer Berücksichtigung der Art der zugrunde liegenden Verpflichtungen im Sinne der Begünstigten so anzulegen, dass möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität erreicht werden. Ziel der Kapitalanlage ist die dauerhafte Erfüllung der Verpflichtung.

Das Management des Planvermögens im CTA erfolgt teilweise durch eine Absolute-Return-Steuerung mit dem Ziel der Erreichung einer attraktiven Rendite über den Anlagehorizont bei gleichzeitiger Kontrolle und Beschränkung der kurzfristigen Risiken. Dieser Ansatz wird um eine verpflichtungsabhängige Komponente ergänzt, die in einem Liability-Driven-Investment (LDI)-Portfolio umgesetzt wird.

Innerhalb dieses LDI-Portfolios wird eine teilweise Absicherung des IFRS-Deckungsgrads (in Höhe des im LDI-Portfolio eingesetzten Kapitals) gegen Änderungen des Zins- und Inflationsniveaus angestrebt, das heißt, das LDI-Portfolio soll die zins- und inflationsabhängige Entwicklung der Verpflichtungen möglichst genau nachvollziehen.

Mit den übrigen Anlagen des CTA wird der risikokontrollierte Absolute-Return-Ansatz weiterverfolgt. Die dort implementierte Risikosteuerung zielt auf eine Verringerung der Verlustrisiken in Relation zur strategischen Asset Allocation (SAA) für diese Anlagen (ohne das LDI-Portfolio) bei gleichzeitiger Erwirtschaftung einer der SAA vergleichbaren Rendite über einen Marktzyklus. Mittels Derivaten werden die Exposures der Anlageklassen im Rahmen definierter Allokationsbandbreiten und unter Berücksichtigung eines Risikobudgets auf Jahresbasis gesteuert.

Das Portfolio des Planvermögens setzt sich wie folgt zusammen:

	30.9.2025 Tsd. €	30.9.2024 Tsd. €
Aktien und Aktienfonds	284.542	489.631
Renten und Rentenfonds	732.314	626.293



	30.9.2025 Tsd. €	30.9.2024 Tsd. €
Immobilien und Immobilienfonds	216.973	218.773
Alternative Investments	439.392	410.213
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	349.668	267.886
Sonstiges	-81.694	6.885
	1.941.195	2.019.681

Für die Aktien und Aktienfonds sowie Renten und Rentenfonds bestehen so gut wie ausschließlich Preisnotierungen in einem aktiven Markt, für die übrigen Anlagen bestehen regelmäßig keine Marktpreisnotierungen.

Im Planvermögen (Immobilien und Immobilienfonds) sind selbst genutzte Immobilien im Wert von 216.570 Tsd. € (Vorjahr: 218.289 Tsd. €) enthalten.

Veränderungen bei den maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen hätten folgende Auswirkungen auf den Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen (DBO) zum Bilanzstichtag:

	30.9.2025	
	Erhöhung um 0,5 % Tsd. €	Minderung um 0,5 % Tsd. €
Rechnungszins	-181.150	208.061
Gehaltstrend	7.856	-7.844
Rententrend	72.679	-67.237

Die dargestellten Sensitivitätsanalysen berücksichtigen, unter Beibehaltung der Berechnungsmethode, jeweils ceteris paribus die Änderung eines Parameters.

Zur Untersuchung der Sensitivität der leistungsorientierten Verpflichtung gegenüber einer Veränderung der angenommenen Lebenserwartung wurden im Rahmen einer Vergleichsberechnung die angesetzten Sterbewahrscheinlichkeiten in dem Maße abgesenkt, dass die Absenkung in etwa zu einer Erhöhung der Lebenserwartung um ein Jahr führt. Die leistungsorientierte Verpflichtung zum Bilanzstichtag wäre dabei um 93.164 Tsd. € höher gewesen.

Für die zum Bilanzstichtag bestehenden leistungsorientierten Versorgungszusagen werden für die nächsten zehn Jahre folgende Pensionszahlungen prognostiziert, wobei die erwarteten Leistungszahlungen teilweise aus Planvermögen finanziert werden:

	30.9.2025 Tsd. €	30.9.2024 Tsd. €
Im nächsten Geschäftsjahr	104.290	102.458
Im zweiten Geschäftsjahr	104.843	103.539
Im dritten Geschäftsjahr	107.313	105.092
Im vierten Geschäftsjahr	108.672	108.311
Im fünften Geschäftsjahr	112.228	110.173
Im sechsten bis zehnten Geschäftsjahr	599.920	596.694

Die durchschnittlich gewichtete Laufzeit der Versorgungspläne (Duration) beträgt zum Bilanzstichtag im Inland rund 18 Jahre (Vorjahr: rund 19 Jahre), in den USA rund 9 Jahre (Vorjahr: rund 10 Jahre) und in Großbritannien rund 11 Jahre (Vorjahr: rund 13 Jahre). Die Duration ist ein Ausdruck der Bindungsdauer des angelegten Kapitals für die Pensionsverpflichtungen und abhängig vom Auszahlungsprofil sowie vom Zinsniveau.

19 Übrige Rückstellungen



Innerhalb der übrigen Rückstellungen werden gemäß IAS 37 Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten aus einem vergangenen Ereignis ausgewiesen, sofern ein Mittelabfluss wahrscheinlich und hinsichtlich seiner Höhe zuverlässig schätzbar ist. Der Ansatz der Rückstellungen erfolgt zu Vollkosten.

	30.9.2025		30.9.2024	
	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr		davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Rückstellungen im Personalbereich	80.630	26.505	43.259	5.507
Rückstellungen im Vertriebsbereich	116.328	107.975	110.536	104.675
Sonstige Rückstellungen	94.455	70.498	86.851	61.565
	291.413	204.978	240.646	171.747

Rückstellungen im Personalbereich

Rückstellungen im Personalbereich enthalten Verpflichtungen aus Jubiläumszuwendungen, Altersteilzeitkontingenten und Vorruhestandsregelungen, bei denen Zeitpunkt und/oder Höhe noch nicht exakt bestimmbar sind. Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen, Jubiläums- und Sterbegeld werden aufgrund von versicherungsmathematischen Gutachten beziehungsweise aufgrund vergleichbarer Parameter ermittelt und bewertet.

Rückstellungen im Vertriebsbereich

Rückstellungen im Vertriebsbereich umfassen im Wesentlichen Gewährleistungsverpflichtungen. Das Unternehmen haftet dem Käufer gegenüber für die einwandfreie Funktionsfähigkeit der verkauften Produkte während der vertraglich garantierten Gewährleistungsfrist. Die Bildung der entsprechenden Gewährleistungsrückstellung wird im Zeitpunkt der Umsatzrealisierung innerhalb der Umsatzkosten erfasst.

Garantie- oder Gewährleistungsverpflichtungen können durch Gesetz, Vertrag oder Kulanz begründet werden (assurance-type warranties). Rückstellungen werden für die erwartete Inanspruchnahme aus Garantie- oder Gewährleistungsverpflichtungen - insofern keine separaten Leistungsverpflichtungen bestehen - gebildet. Eine Inanspruchnahme ist insbesondere dann zu erwarten, wenn die Gewährleistungsfrist noch nicht abgelaufen ist, wenn in der Vergangenheit Gewährleistungsaufwendungen angefallen sind oder wenn sich Gewährleistungsfälle konkret abzeichnen. Das Gewährleistungsrisiko ist je nach Sachverhalt entweder aus Einzeleinschätzungen oder aus Erfahrungswerten der Vergangenheit abgeleitet und entsprechend zurückgestellt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Rückstellungen für Prozesskostenrisiken und Restrukturierungsrückstellungen.

Rückstellungen werden für Risiken aus Prozessen gebildet, bei denen Unternehmen der ZEISS Gruppe Beklagte sind und mehr für als gegen einen negativen Verfahrensausgang spricht. Zurückgestellt wird der Betrag, der das Unternehmen bei negativem Verfahrensausgang erwartungsgemäß belasten wird. Dieser Betrag umfasst die durch das Unternehmen zu leistenden Zahlungen wie insbesondere Schadensersatz und Abfindungen sowie die erwarteten Verfahrenskosten.

Restrukturierungsrückstellungen werden gebildet, wenn bis zum Bilanzstichtag ein detaillierter Plan zur Restrukturierung vorliegt, der Angaben zum betroffenen Geschäftsfeld oder Standort, zur ungefähren Zahl der betroffenen Arbeitnehmer und zum Umsetzungszeitraum enthält, und die Betroffenen beziehungsweise deren Vertreter unterrichtet sind. Der Rückstellungsbetrag umfasst dabei alle direkt mit der Restrukturierung zusammenhängenden Ausgaben, die zwangsweise im Zuge der Restrukturierung entstehen und nicht mit den laufenden beziehungsweise zukünftigen Aktivitäten des Unternehmens im Zusammenhang stehen.

	Rückstellungen im Personalbereich Tsd. €	Rückstellungen im Vertriebsbereich Tsd. €	Sonstige Rückstellungen Tsd. €	Gesamt Tsd. €
Stand 1.10.2023	28.260	138.296	85.099	251.655
Veränderung Konsolidierungskreis	409	10.374	25	10.808
Verbrauch	-14.709	-24.435	-13.194	-52.338



	Rückstellungen im Personalbereich Tsd. €	Rückstellungen im Vertriebsbereich Tsd. €	Sonstige Rückstellungen Tsd. €	Gesamt Tsd. €
Auflösung	-1.203	-44.619	-10.290	-56.112
Zuführung	31.104	33.012	25.791	89.907
Aufzinsung und Effekte aus Änderungen des Abzinsungsfaktors	12	68	528	608
Währungsunterschiede	-614	-2.160	-1.108	-3.882
Stand 30.9.2024	43.259	110.536	86.851	240.646
Veränderung Konsolidierungskreis	81	0	824	905
Verbrauch	-15.961	-24.937	-12.981	-53.879
Auflösung	-909	-5.791	-6.070	-12.770
Zuführung	54.806	41.345	26.794	122.945
Aufzinsung und Effekte aus Änderungen des Abzinsungsfaktors	15	-100	261	176
Währungsunterschiede	-661	-4.725	-1.224	-6.610
Stand 30.9.2025	80.630	116.328	94.455	291.413

20 Abgegrenzte Verbindlichkeiten

	30.9.2025 Tsd. €	30.9.2024 Tsd. €
Abgegrenzte Verbindlichkeiten im Personalbereich	857.368	785.879
Abgegrenzte Verbindlichkeiten im Vertriebsbereich	277.834	402.780
Ausstehende Rechnungen	572.931	483.861
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	39.843	30.959
	1.747.976	1.703.479

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten im Personalbereich betreffen vor allem Sonderzahlungen, Zeitguthaben, Urlaubsansprüche sowie andere Verbindlichkeiten im Personalbereich. Die Verpflichtungen aus kurzfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer werden teilweise durch finanzielle Vermögenswerte abgesichert. Diese Vermögenswerte erfüllen grundsätzlich die Kriterien des IAS 19 für Planvermögen und sind in den übrigen finanziellen Vermögenswerten enthalten.

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten im Vertriebsbereich betreffen vor allem Bonus- und Provisionszahlungen.

Die ausstehenden Rechnungen werden im Regelfall zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bilanziert.

21 Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden im Regelfall zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bilanziert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Darlehen werden dabei mit ihrem Barwert angesetzt und über die Laufzeit aufgezinst.



	30.9.2025		
	Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	474.874	46.371	3.024
Schuldscheindarlehen	916.733	20.219	538.882
Derivate	16.036	16.036	0
Leasingverbindlichkeiten	348.153	89.383	67.160
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.930.744	416.009	470.293
	3.686.540	588.018	1.079.359
	30.9.2024		
	Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	232.148	3.806	1.802
Schuldscheindarlehen	0	0	0
Derivate	3.824	3.824	0
Leasingverbindlichkeiten	377.744	90.421	88.865
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.866.960	298.683	912.398
	2.480.676	396.734	1.003.065

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Am 30. September 2021 wurde ein Darlehensvertrag in Höhe von 220 Mio. € mit der Europäischen Investitionsbank abgeschlossen. Das zweckgebundene Darlehen, welches der Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten dient, wurde am 15. Juli 2022 in Anspruch genommen. Die Laufzeit des Darlehens beträgt fünf Jahre und es wird endfällig getilgt. Die Verzinsung erfolgt variabel auf Basis des 3-Monats-Euribors zuzüglich einer vereinbarten Marge.

Am 29. September 2025 wurde ein Konsortialkreditvertrag in Höhe von 200 Mio. € mit der Deutschen Bank, der DZ Bank und der UniCredit Bank abgeschlossen. Die Auszahlung erfolgte noch im Geschäftsjahr. Die Laufzeit des Darlehens beträgt fünf Jahre und es wird endfällig getilgt. Die Verzinsung erfolgt variabel auf Basis des 6-Monats-Euribors zuzüglich einer vereinbarten Marge.

Schuldscheindarlehen

Die Carl Zeiss AG hat am 29. Oktober 2024 ein Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 900 Mio. € platziert. Es wurden Tranchen in Höhe von 30 Mio. € mit einer Laufzeit von drei Jahren, 330 Mio. € mit einer Laufzeit von fünf Jahren und 540 Mio. € mit einer Laufzeit von sieben Jahren begeben, wobei die Verzinsung teilweise fest und teilweise variabel in Abhängigkeit vom 6-Monats-Euribor ist.

Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus Leasingverhältnissen über Büroräumlichkeiten, verschiedene Gegenstände des Anlagevermögens und Geschäftsausstattung, welche ZEISS als Leasingnehmer nach IFRS 16 Leasingverhältnisse bilanziert. Die Bewertung erfolgt mit dem Barwert der noch nicht geleisteten Leasingzahlungen.



Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.9.2025 Tsd. €	30.9.2024 Tsd. €
Darlehensverbindlichkeiten	1.504.629	1.522.400
Dividendenverbindlichkeiten	320.556	225.391
Kaufpreisverbindlichkeiten	63.300	64.272
» davon Preceyes B.V., Eindhoven (Niederlande)	18.376	20.103
» davon Kogent Surgical, LLC, Chesterfield (USA)	24.407	25.121
» davon Audioptics Medical Inc., Halifax (Kanada)	7.282	10.320
» davon Carl Zeiss SMT Switzerland AG, Zürich (Schweiz)	4.716	0
» davon InfiniteVision Optics SAS, Straßburg (Frankreich)	4.141	4.113
» davon Katalyst Surgical, LLC, Chesterfield (USA)	3.364	3.551
» davon Peregrine Surgical Ltd., New Britain (USA)	1.014	1.064
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	42.259	54.897
	1.930.744	1.866.960

Darlehensverbindlichkeiten

Mit den Darlehensrahmenverträgen vom 22. September 2021 und vom 24. September 2024 hat sich ASML gegenüber der Carl Zeiss SMT GmbH, Oberkochen, bereit erklärt, Sachanlageinvestitionen der Carl Zeiss SMT GmbH unter bestimmten Voraussetzungen und Rahmenbedingungen auf Anforderung der Carl Zeiss SMT GmbH in Form von jährlich zu vereinbarenden Darlehensziehungen zu finanzieren. Die unter diesem Darlehensrahmenvertrag jährlich vereinbarten Darlehensziehungen haben jeweils eine Laufzeit von zehn Jahren und sind innerhalb einer Bandbreite variabel verzinslich sowie in jährlich gleichbleibenden Raten zu tilgen, wobei die ersten drei Jahre tilgungsfrei sind. Die jeweiligen Vereinbarungen beinhalten eine jederzeit ausübbare Option auf vorzeitige Rückzahlung.

Die Carl Zeiss SMT GmbH hat unter diesem Darlehensrahmenvertrag am 29. September 2021 eine Darlehensziehung mit einem Nominalvolumen von 124,4 Mio. €, am 30. September 2022 eine Darlehensziehung mit einem Nominalvolumen von 240,0 Mio. €, am 27. September 2023 eine Darlehensziehung mit einem Nominalvolumen von 548,0 Mio. € sowie am 30. September 2024 eine Darlehensziehung mit einem Nominalvolumen von 610,0 Mio. € vorgenommen.

Dividendenverbindlichkeiten

Die Dividendenverbindlichkeiten bestehen wie im Vorjahr gegenüber ASML.

Kaufpreisverbindlichkeiten

Bei den Kaufpreisverbindlichkeiten handelt es sich um (bedingte) Kaufpreisbestandteile aus dem Erwerb der Anteile an den genannten Unternehmen.

Übrige finanzielle Verbindlichkeiten

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten unter anderem Cash-Pool-Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Weitere Anmerkungen zu den vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zahlungsmittelabflüssen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente sind in Abschnitt 23 Finanzinstrumente und Risikovorsorge enthalten.

22 Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

Die nicht-finanziellen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Vertragsverbindlichkeiten. Eine Vertragsverbindlichkeit ist eine Verpflichtung gegenüber einem Kunden, Güter zu liefern oder Dienstleistungen zu erbringen, für die der Kunde bereits Leistungen, zum Beispiel in Form von Anzahlungen, erbracht hat. Vertragsverbindlichkeiten werden als Erlöse erfasst, sobald die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt sind.

	30.9.2025		30.9.2024	
	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr		davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Vertragsverbindlichkeiten				
» Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.691.015	1.247.015	1.215.127	1.215.127
» Passive Rechnungsabgrenzung	321.479	261.784	266.583	224.620
» Sonstige Vertragsverbindlichkeiten	14.826	14.826	15.166	15.166
Sonstige Verbindlichkeiten	193.527	183.291	177.289	166.658
	2.220.847	1.706.916	1.674.165	1.621.571

Der Anstieg der erhaltenen Anzahlungen um 476 Mio. € ist mit 444 Mio. € auf eine Zahlung von ASML an die Carl Zeiss SMT GmbH, Oberkochen, zurückzuführen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus ertragsunabhängigen Steuern sowie Lohnsteuereinbehalte.

23 Finanzinstrumente und Risikovorsorge

Bei einem Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder zu einem Eigenkapitalinstrument führt, spricht man von einem Finanzinstrument.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden ab dem Zeitpunkt in der Konzernbilanz berücksichtigt, zu welchem ZEISS Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten, die marktüblich erworben beziehungsweise veräußert werden, erfolgt grundsätzlich zum Erfüllungstag (Settlement Date). Zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes sind finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten und entsprechend den Vorschriften des IFRS 9 Finanzinstrumente zu klassifizieren.

Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels anerkannter Bewertungsmethoden (zum Beispiel Barwertmethode oder Optionspreismodelle) ermittelt. Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Rückzahlungen, Abschreibungen und der Amortisation eines Agios oder Disagios.

IFRS 9 unterteilt finanzielle Vermögenswerte dabei in die folgenden Bewertungskategorien:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC, at amortised cost)
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL, at fair value through profit or loss)
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVOCI, at fair value through other comprehensive income)

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten wird anhand des Geschäftsmodells und der Struktur der Zahlungsströme bestimmt. Entscheidend für die Klassifizierung ist,

- ob das zugrunde liegende Geschäftsmodell darauf ausgerichtet ist, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme zu halten (Geschäftsmodell "Halten"), ob Zahlungsströme auch aus der Veräußerung (Geschäftsmodell "Halten und Verkaufen") oder ausschließlich aus dem Verkauf (Geschäftsmodell "Verkaufen") erzielt werden sollen und



–ob die vertraglichen Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen ("solely payment of principal and interest", SPPI).

Die Bestimmung des Geschäftsmodells erfolgt auf Basis der Unternehmenssteuerung der ZEISS Gruppe. Die Finanzinstrumente werden zu diesem Zweck in Gruppen zusammengefasst, denen jeweils ein einheitliches Geschäftsmodell zugrunde liegt. Die Überprüfung der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme wird auf Ebene des einzelnen Finanzinstruments durchgeführt.

Finanzielle Vermögenswerte, bei denen die Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf das eingesetzte Kapital darstellen und die im Rahmen des Geschäftsmodells "Halten" gehalten werden, sind zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) zu bewerten. Es handelt sich hierbei um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, flüssige Mittel, Guthaben bei Kreditinstituten, Ausleihungen, Wertpapiere sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte. Die Folgebewertung erfolgt unter Anwendung der Effektivzinismethode. Gewinne und Verluste aus Wertminderungen oder aus der Ausbuchung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Besteht die Absicht, Zahlungsströme auch aus dem Verkauf der finanziellen Vermögenswerte zu vereinnahmen (Geschäftsmodell "Halten und Verkaufen"), sind die finanziellen Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVOCI) zu bewerten. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Im Fall der Veräußerung werden die kumulierten Gewinne und Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts ergebniswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Zinserträge werden unter Anwendung der Effektivzinismethode erfolgswirksam berücksichtigt. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Wertpapiere.

Finanzielle Vermögenswerte, bei denen die Zahlungsstrombedingung nicht erfüllt ist oder die im Rahmen des Geschäftsmodells "Verkaufen" gehalten werden, sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL) zu bewerten. Gewinne und Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts sind unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Wertpapiere und Derivate.

Als Eigenkapitalinstrument eingestufte Finanzinstrumente werden der Bewertungskategorie "Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert" (FVPL) zugeordnet. Wahlweise können Eigenkapitalinstrumente der Bewertungskategorie "Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert" (FVOCI) zugeordnet werden. Die Ausübung des Wahlrechts hat zur Folge, dass die Gewinne oder Verluste aus diesem Finanzinstrument im sonstigen Ergebnis erfasst werden und zu keinem Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden (kein Recycling).

Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert werden, fallen nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 und IFRS 7.

Ein Finanzinstrument wird ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen erloschen sind. Das kann zum Beispiel nach Beendigung des Insolvenzverfahrens, einer gerichtlichen Entscheidung oder in Abhängigkeit von anderen lokalrechtlichen Gegebenheiten der Fall sein. Zur Ausbuchung kommt es ebenfalls, wenn die wesentlichen Chancen und Risiken aus einem finanziellen Vermögenswert übertragen wurden.

Finanzielle Vermögenswerte unterliegen Ausfallrisiken, welche durch die Bilanzierung einer Risikovorsorge oder bei bereits eingetretenen Verlusten durch Erfassung einer Wertminderung berücksichtigt werden. Dem Ausfallrisiko wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen und portfoliobasierten Wertberichtigungen auf Basis des Modells der erwarteten Verluste Rechnung getragen. Der Umfang der Erfassung der erwarteten Verluste richtet sich nach einem dreistufigen Modell (allgemeines Verfahren). Danach wird unterschieden, ob sich das Ausfallrisiko bei einem Finanzinstrument seit seinem Zugang wesentlich verschlechtert hat. Die Stufe 1 umfasst finanzielle Vermögenswerte, bei denen keine wesentliche Verschlechterung des Ausfallrisikos vorliegt. In diesen Fällen sind Kreditverluste bezogen auf die Ausfallwahrscheinlichkeit in den nächsten zwölf Monaten zu erfassen. Bei einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos des Schuldners wird das Finanzinstrument der Stufe 2 zugeordnet und die Wertberichtigung wird in Höhe der über die gesamte Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts erwarteten Verluste vorgenommen. Kommen weitere objektive Hinweise auf das Vorliegen einer Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten hinzu, erfolgt eine Zuordnung in Stufe 3. Objektive Hinweise liegen vor bei Zahlungsverzug von mehr als 90 Tagen beziehungsweise bei Informationen über finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners oder bei Anmeldung eines Insolvenzverfahrens gegen den Schuldner. Mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen findet das allgemeine Verfahren zur Ermittlung der erwarteten Verluste Anwendung.

Finanzielle Verbindlichkeiten sind in der Folgebewertung grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bewertet. Ausgenommen von dieser Regelung sind finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden (FVPL). Dies betrifft Derivate mit negativem beizulegendem Zeitwert und Kaufpreisverbindlichkeiten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erfasst, wenn gegen den Kunden ein unbedingter Anspruch auf Gegenleistung besteht (detaillierte Erläuterung im Abschnitt 5 Umsatzerlöse). Bezüglich der Ermittlung von Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen aus Finanzierungsleasing wird das vereinfachte Verfahren angewandt. Hierbei werden die erwarteten Kreditverluste immer über die gesamte Laufzeit der Finanzinstrumente ermittelt. Als praktische Vereinfachung wendet die ZEISS Gruppe eine Wertberichtigungstabelle für nicht bonitätsbeeinträchtigte Forderungen an, welche die erwarteten Verluste mit einem Prozentsatz in Abhängigkeit von der Dauer der Überfälligkeit bestimmt. Hierbei werden historische Ausfallquoten zugrunde gelegt und um relevante zukunftsbezogene Parameter ergänzt. Dabei werden aktuelle makroökonomische Prognosen berücksichtigt. Die Prognosen umfassen mindestens einen vollen Konjunkturzyklus. Liegen Informationen über finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners vor, erfolgt eine Einzelfallbetrachtung und eine Wertberichtigung für bonitätsbeeinträchtigte Forderungen wird berücksichtigt. Wertberichtigungen werden grundsätzlich über ein Wertberichtigungskonto korrigiert.

Derivative Finanzinstrumente

Die ZEISS Gruppe nutzt derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken. Hierzu werden sowohl Zinsswaps als auch Cross-Currency-Swaps und Devisentermingeschäfte eingesetzt. Sie decken die zugrunde liegenden Liefer- und Leistungsgeschäfte der Konzernunternehmen sowie die originären Finanzgeschäfte (Grundgeschäfte) ab.

Die Währungssicherungskontrakte dienen vor allem der Sicherung bereits bilanzierter Forderungen und Verbindlichkeiten, von Transaktionen in Fremdwährungen sowie eines Währungsexposures, das sich aus einer kontinuierlich aktualisierten, rollierenden 15-Monats-Planung ableitet.



Die Zinssicherungen dienen der Absicherung des Zinsrisikos aus den variabel verzinslichen Anteilen von ausgewählten Darlehen.

Die Marktwerte leiten sich aus den Beträgen ab, zu denen die betreffenden derivativen Finanzinstrumente am Bilanzstichtag gehandelt beziehungsweise notiert werden, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Entwicklungen aus den Grundgeschäften. Sofern keine Marktwerte verfügbar sind, werden diese nach anerkannten Berechnungsmethoden ermittelt (unter anderem Barwertmethode oder Optionspreismodelle).

Die Nominalbeträge sowie die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	30.9.2025		30.9.2024	
	Nominalwert Tsd. €	Marktwert Tsd. €	Nominalwert Tsd. €	Marktwert Tsd. €
» Derivate mit positivem Marktwert	1.093.050	24.534	535.134	6.851
» Derivate mit negativem Marktwert	517.447	16.036	540.147	3.824

Risiken

Die ZEISS Gruppe ist als weltweit agierender Konzern im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken (Währungs-, Zins- und anderen Marktrisiken) ausgesetzt.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko liegt in der Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Kontrahenten oder Kreditnehmern und besteht insbesondere bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Es besteht die Gefahr der möglichen Nichterfüllung einer Vertragspartei. Die maximale Ausfallrisikoposition der ZEISS Gruppe entspricht den Buchwerten der als finanzielle Vermögenswerte ausgewiesenen Finanzinstrumente. Die Risiken werden durch Leistungen von Sicherheiten, die Einholung von Kreditauskünften/Referenzen oder die Analyse historischer Daten aus der bisherigen Geschäftsbeziehung, insbesondere zum Zahlungsverhalten, minimiert. Die am häufigsten gewählte Form der Sicherung stellt der Eigentumsvorbehalt dar. Zur Verringerung des Ausfallrisikos werden bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnungen mit entsprechenden Gutschriften in der Bilanz mit dem Nettobetrag ausgewiesen. Dies erfolgt nur, wenn ein Rechtsanspruch auf Saldierung besteht und die Absicht besteht, den Ausgleich der Forderung auf Nettobasis zu begleichen. Soweit bei einzelnen finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertminderungen erfasst.

Die folgende Tabelle gibt Informationen über das verbleibende Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen:

	30.9.2025 Tsd. €	30.9.2024 Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (brutto)	2.429.112	1.855.042
Wertberichtigungen	44.486	47.958
Wechselkursanpassungen	1.520	1.171
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (netto)	2.386.146	1.808.255
» davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	52.339	55.825

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen beinhalten auch Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 30.423 Tsd. € (Vorjahr: 26.508 Tsd. €).

Erkennbare Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen berücksichtigt und sind in Höhe von 33.439 Tsd. € (Vorjahr: 31.968 Tsd. €) in den Wertberichtigungen enthalten.

Die Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (bonitätsbeeinträchtigt und nicht bonitätsbeeinträchtigt) haben sich wie folgt entwickelt:

	2024/25 Tsd. €	2023/24 Tsd. €
Stand 1.10.	47.958	46.954



	2024/25 Tsd. €	2023/24 Tsd. €
Veränderung Konsolidierungskreis	-30	37
Verbrauch	-4.051	-3.926
Auflösung	-13.924	-11.098
Zuführung	15.331	17.357
Wechselkurseffekte	-798	-1.366
Stand 30.9.	44.486	47.958

Die nachfolgende Tabelle stellt die Bruttobuchwerte sowie die durchschnittlichen Ausfallraten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen nach dem vereinfachten Modell der erwarteten Verluste dar:

	30.9.2025 Tsd. €	in %	30.9.2024 Tsd. €	in %
Nicht überfällig	1.571.586	0,2	1.366.242	0,3
Bis zu 30 Tage überfällig	358.531	0,4	327.987	0,8
Von 31 bis zu 60 Tage überfällig	367.707	0,2	39.871	3,5
Von 61 bis zu 90 Tage überfällig	28.710	2,2	27.400	5,3
Über 90 Tage überfällig	120.891	3,9	93.542	7,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (brutto)	2.447.425		1.855.042	

Bei der Bewertung der erwarteten Verluste wurden makroökonomische Prognosen berücksichtigt, um der Abweichung des vom Markt erwarteten Ausfallrisikos - verglichen mit vergangenen Jahren - Rechnung zu tragen. Im Allgemeinen wird ab einer Überfälligkeit von 365 Tagen von einem vollständigen Ausfall ausgegangen.

In der ZEISS Gruppe werden derivative Finanztransaktionen entsprechend dem Deutschen Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte abgeschlossen. Diese erfüllen nicht die Aufrechnungsvoraussetzungen nach IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung, da eine Saldierung nur im Insolvenzfall durchsetzbar ist.

Im Insolvenzfall der Kontrahenten wären folgende Verrechnungen möglich:

	30.9.2025 Tsd. €	30.9.2024 Tsd. €
Derivate mit positivem Marktwert	24.534	6.851
Im Insolvenzfall verrechnungsfähiger Betrag	2.655	2.740
Verbleibendes Ausfallrisiko	21.879	4.111

Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Wertpapieren werden durch die Auswahl bonitätsstarker Kontrahenten und eine Limitierung der Anlagebeträge begrenzt. Es wird ausschließlich in Wertpapiere von Emittenten investiert, welche als "Investment Grade" eingestuft sind.

Ein weiteres Ausfallrisiko besteht im Zusammenhang mit der Anlage von liquiden Mitteln, wenn Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht mehr erfüllen können. Dieses Risiko wird diversifiziert, indem die Anlagen bei verschiedenen Kreditinstituten getätigt, Limits pro Anlageklasse und Emittent festgelegt werden sowie hohe Ratinganforderungen an die Geschäftspartner bestehen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko der ZEISS Gruppe besteht darin, dass den finanziellen Verpflichtungen (Rückzahlung von Schulden, Bezahlung von Zinsen) nicht nachgekommen werden kann.



Die finanziellen Mittel zur Bedienung dieses Risikos werden vorwiegend durch das operative Geschäft generiert. Sofern erforderlich oder aus strategischen Erwägungen opportun, erfolgt eine Beimischung externer Finanzierungen. Darüber hinaus besteht bei der Carl Zeiss Meditec AG die Möglichkeit, eine Eigenkapitalfinanzierung über den Kapitalmarkt vorzunehmen.

Die Angaben zu den finanziellen Verbindlichkeiten enthält Abschnitt 21 Finanzielle Verbindlichkeiten.

Zur Verringerung des Liquiditätsrisikos werden bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Rechnungen mit entsprechenden erhaltenen Gutschriften in der Bilanz mit dem Nettobetrag ausgewiesen. Dies erfolgt nur, wenn ein Rechtsanspruch besteht, den Ausgleich der Verbindlichkeit auf Nettobasis herbeizuführen.

Im Fall der Insolvenz der Kontrahenten wären bei den derivativen Finanzinstrumenten mit negativem Marktwert folgende Verrechnungen möglich:

	30.9.2025 Tsd. €	30.9.2024 Tsd. €
Derivate mit negativem Marktwert	16.036	3.824
Im Insolvenzfall verrechnungsfähiger Betrag	2.655	2.740
Verbleibendes Liquiditätsrisiko	13.381	1.084

Die Liquidität wird mittels einer laufenden, gruppenweiten Überwachung und Planung der Liquidität sowie einer fristgerechten und diversifizierten Anlagepolitik, welche konzernweit durch die Carl Zeiss Financial Services GmbH durchgeführt wird, sichergestellt. Die vorgehaltene Liquidität sowie die mit einem Bankenkonsortium abgeschlossene revolvingende Kreditfazilität vom 6. Oktober 2023 mit einer Laufzeit von fünf Jahren sowie einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr geben der ZEISS Gruppe ausreichend Flexibilität, um den Refinanzierungsbedarf des Konzerns zu decken. Die revolvingende Kreditfazilität hat ein Gesamtvolumen von insgesamt 1.300 Mio. €. Die beiden Verlängerungsoptionen wurden bereits ausgeübt. Das Endfälligkeitsdatum ist somit der 6. Oktober 2030. Die revolvingende Kreditfazilität wurde zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen.

Neben der revolvingenden Kreditfazilität wurden im letzten Geschäftsjahr auch Kreditlinien "bis auf Weiteres" im Bankenkreis neu implementiert. Zum Bilanzstichtag war diese Kreditlinie mit einem Gesamtvolumen von 490 Mio. € verfügbar und wurde nicht in Anspruch genommen.

Aufgrund der Diversifizierung der Finanzierungsquellen wie auch der liquiden Mittel unterliegt die ZEISS Gruppe keinem Konzentrationsrisiko. Die Zahlungsbedingungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen variieren entsprechend den in den jeweiligen Ländern und Branchen üblichen Bedingungen und enthalten üblicherweise kurzfristige Zahlungsziele.

Aus der folgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zahlungsmittelabflüsse der originären finanziellen Verbindlichkeiten ersichtlich:

Undiskontierte Zahlungsmittelabflüsse				
	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren Tsd. €	Gesamt 30.9.2025 Tsd. €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	589.464	0	0	589.464
Finanzielle Verbindlichkeiten				
» Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	58.012	458.383	3.108	519.503
» Schuldscheindarlehen	31.994	482.104	574.065	1.088.163
» Leasingverbindlichkeiten	94.413	202.136	71.362	367.911
» Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	434.882	1.127.315	514.574	2.076.771
Undiskontierte Zahlungsmittelabflüsse				
	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren Tsd. €	Gesamt 30.9.2024 Tsd. €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	786.788	0	0	786.788
Finanzielle Verbindlichkeiten				



Undiskontierte Zahlungsmittelabflüsse				
	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren Tsd. €	Gesamt 30.9.2024 Tsd. €
» Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.026	245.243	1.838	260.107
» Schuldscheindarlehen	0	0	0	0
» Leasingverbindlichkeiten	94.799	205.622	92.914	393.335
» Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	311.564	738.383	976.189	2.026.136

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zahlungsmittelabflüsse der derivativen Finanzinstrumente mit negativem Marktwert ersichtlich:

Undiskontierte Zahlungsmittelabflüsse				
	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren Tsd. €	Gesamt 30.9.2025 Tsd. €
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit Erfüllung auf Bruttobasis				
» Zahlungsmittelabflüsse	519.765	0	0	519.765
» Zahlungsmittelzuflüsse	502.621	0	0	502.621

Undiskontierte Zahlungsmittelabflüsse				
	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren Tsd. €	Gesamt 30.9.2024 Tsd. €
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit Erfüllung auf Bruttobasis				
» Zahlungsmittelabflüsse	546.784	0	0	546.784
» Zahlungsmittelzuflüsse	542.744	0	0	542.744

Marktrisiko

Das operative Geschäft der ZEISS Gruppe ist Marktpreisrisiken durch Veränderungen von Wechselkursen und Zinssätzen ausgesetzt. Geschäftspolitisches Ziel ist es, diese Risiken durch Sicherungsmaßnahmen zu minimieren. Die Sicherungsmaßnahmen werden zentral durchgeführt.

Für die operative Steuerung werden für alle relevanten Währungen Sicherungsquoten festgelegt. Die Geschäfte werden unter strikter Funktionstrennung in Front- (Handel), Middle- (Financial-Risk-Management) und Backoffice (Abwicklung, Dokumentation) durchgeführt.

Wechselkursrisiko

Aus der globalen Ausrichtung der ZEISS Gruppe folgt, dass das Wechselkursrisiko primär im operativen Geschäft entsteht, wenn die Umsatzerlöse oder Bezüge in einer anderen Währung als die zugehörigen Kosten anfallen. Dieses Risiko besteht hauptsächlich beim chinesischen Renminbi, britischen Pfund, japanischen Yen, südkoreanischen Won und US-Dollar.

Die Durchschnittskurse der abgeschlossenen Devisentermingeschäfte für die wesentlichen Währungen stellen sich wie folgt dar:



	1 € =	2024/25	2023/24
China	CNY	7,90	7,77
Großbritannien	GBP	0,85	0,86
Japan	JPY	163,49	158,23
Südkorea	KRW	1.481,46	1.406,60
USA	USD	1,10	1,09

Um die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen im operativen Geschäft zu reduzieren, werden Währungstransaktionsrisiken weitgehend mit Standarddevisenoptionen und Devisentermingeschäften bei Finanzinstituten erstklassiger Bonität abgesichert.

Bei der Risikosteuerung und -überwachung zur Quantifizierung der Wechselkursrisiken werden Value-at-risk-Analysen, ergänzt um Szenario-, Sensitivitäts- und Stress-Test-Analysen, eingesetzt. Diese Risikoanalysen werden monatlich an den Konzernvorstand berichtet.

Bei der Value-at-risk-Analyse wird regelmäßig die Risikoposition gegenüber Änderungen der Wechselkurse gemessen, indem bei Vorgabe eines Konfidenzniveaus und einer Halteperiode ein maximaler Verlust berechnet wird. Die Ermittlung des Value-at-risk erfolgt auf Basis historischer Daten und unter Berücksichtigung der Korrelationen zwischen den betrachteten Transaktionen.

Der ermittelte Value-at-risk gibt somit den Maximalverlust an, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % (historische Simulation) innerhalb von einem Tag nicht überschritten wird.

Der Value-at-risk belief sich zum Stichtag auf 2,5 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €).

Zinsänderungsrisiko

Zinsrisiken entstehen durch Änderungen von Marktzinssätzen.

Die ZEISS Gruppe hält verschiedene zinssensitive Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und ist somit im Rahmen des Asset- und Liability-Managements einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Diese Änderungen können sowohl auf das Ergebnis (Cash-flow-Risiko) als auch auf eventuelle Wertschwankungen von Finanzinstrumenten (Fair-Value-Risiko) wirken.

Das Zinsrisiko wird zentral durch die Carl Zeiss Financial Services GmbH analysiert und gesteuert. Dabei besteht bei der ZEISS Gruppe folgendes Cashflow- und Fair-Value-Risiko auf Basis variabel und festverzinslicher Instrumente.

Cashflow-Risiko: Eine Veränderung von +/-100 Basispunkten hätte auf die variabel verzinslichen Finanzinstrumente einen Ergebniseffekt von +/-18,0 Mio. € (Vorjahr: +/-11,2 Mio. €).

Fair-Value-Risiko: Bei festverzinslichen Wertpapieren, die der Bewertungskategorie "Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis" (FVOCI) zugeordnet sind, hätte eine Veränderung von +/-100 Basispunkten eine Auswirkung auf das Eigenkapital in Höhe von +/-0,0 Mio. € (Vorjahr: +/-0,5 Mio. €) zur Folge. Bei den Finanzinstrumenten, die der Kategorie "Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert" (FVPL) zugeordnet sind, würde eine Veränderung um +/-100 Basispunkte zu einem Ergebniseffekt in Höhe von +/-1,5 Mio. € (Vorjahr: +/-2,9 Mio. €) führen.

Anderen Preisrisiken ist die ZEISS Gruppe nicht im wesentlichen Umfang ausgesetzt.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Kategorien

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte der bilanzierten Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien dar:

		30.9.2025	30.9.2024
		Buchwert Tsd. €	Buchwert Tsd. €
Kategorie IFRS 9			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen			
» Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	2.355.723	1.781.747
» Sonstige Forderungen	n.a.*	30.423	26.508



		30.9.2025	30.9.2024
		Buchwert Tsd. €	Buchwert Tsd. €
Kategorie IFRS 9			
Übrige finanzielle Vermögenswerte			
» Anteile an verbundenen Unternehmen	n.a.*	81.896	63.872
» Beteiligungen	FVPL	33.736	46.226
	n.a.*	9.047	11.426
» Ausleihungen	AC	66.927	67.777
	FVPL	3.516	0
» Wertpapiere	FVPL	14.042	13.468
» Derivate	FVPL	24.534	6.851
» Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	154.275	123.039
	n.a.*	343.481	308.595
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	2.289.376	1.259.620
	FVPL	282.740	175.349
Finanzielle Vermögenswerte		5.689.716	3.884.478
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	589.464	786.788
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten			
» Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	474.874	232.148
» Schuldscheindarlehen	AC	916.733	0
» Derivate	FVPL	16.036	3.824
» Leasingverbindlichkeiten	n.a.*	348.153	377.744
» Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	1.867.444	1.802.688
	FVPL	63.300	64.272
Finanzielle Verbindlichkeiten		4.276.004	3.267.464
Aggregiert je Bewertungskategorie gemäß IFRS 9			
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	4.866.301	3.232.183
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	FVPL	358.568	241.894
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	3.848.515	2.821.624
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FVPL	79.336	68.096

* n.a.: keiner Bewertungskategorie gemäß IFRS 9 zuordenbar



Die dargestellten Buchwerte der zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente entsprechen näherungsweise ihren beizulegenden Zeitwerten. Die folgende Tabelle stellt die beizulegenden Zeitwerte sowie die Buchwerte der bilanzierten Finanzinstrumente dar, die zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet wurden und deren Buchwerte nicht annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen:

		30.9.2025		30.9.2024	
Kategorie IFRS 9		Buchwert Tsd. €	Beizulegender Zeitwert Tsd. €	Buchwert Tsd. €	Beizulegender Zeitwert Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	474.874	474.874	232.148	230.561
Schuldscheindarlehen	AC	916.733	954.260	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	1.867.444	1.710.357	1.802.688	1.659.346

Angaben zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Die Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert erfolgt auf Basis einer dreistufigen Bewertungshierarchie:

Stufe 1: Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt auf Basis notierter, nicht angepasster Marktpreise auf aktiven Märkten.

Stufe 2: Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt auf Basis von Marktdaten wie Aktienkursen, Währungskursen oder Zinskurven gemäß marktbezogenen Bewertungsverfahren (zum Beispiel Barwertmethode oder Optionspreismodell).

Stufe 3: Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt auf Basis von Modellen mit nicht beobachtbaren Marktdaten (zum Beispiel Discounted-Cashflow-Verfahren).

Die Entscheidung über die Einstufung findet am Bilanzstichtag statt.

Die folgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente sowie die jeweilige Einstufung:

	Stufe 1 Tsd. €	Stufe 2 Tsd. €	Stufe 3 Tsd. €	30.9.2025 Gesamt Tsd. €
Beteiligungen	0	0	33.736	33.736
Ausleihungen	0	0	3.516	3.516
Wertpapiere	14.042	0	0	14.042
Derivate	0	24.534	0	24.534
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	282.740	0	0	282.740
Finanzielle Vermögenswerte	296.782	24.534	37.252	358.568
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	474.874	0	474.874
Schuldscheindarlehen	0	954.260	0	954.260
Derivate	0	16.036	0	16.036
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	1.710.357	63.300	1.773.657
Finanzielle Verbindlichkeiten	0	2.201.267	63.300	2.264.567
	Stufe 1 Tsd. €	Stufe 2 Tsd. €	Stufe 3 Tsd. €	30.9.2024 Gesamt Tsd. €
Beteiligungen	0	0	46.226	46.226
Wertpapiere	13.468	0	0	13.468

	Stufe 1 Tsd. €	Stufe 2 Tsd. €	Stufe 3 Tsd. €	30.9.2024 Gesamt Tsd. €
Derivate	0	6.851	0	6.851
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	175.349	0	0	175.349
Finanzielle Vermögenswerte	188.817	6.851	46.226	241.894
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	230.561	0	230.561
Derivate	0	3.824	0	3.824
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	1.659.346	64.272	1.723.618
Finanzielle Verbindlichkeiten	0	1.893.731	64.272	1.958.003

Die Entwicklung der in Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingeordneten Finanzinstrumente ist in folgender Tabelle dargestellt:

2024/25			
	Beteiligungen Tsd. €	Ausleihungen Tsd. €	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten Tsd. €
Stand 1.10.2024	46.226	0	64.272
Zu- und Abgänge	-1.003	3.541	4.716
Erfolgswirksam erfasste Fair-Value-Änderungen	-10.855	-25	-1.103
Erfolgsneutral erfasste Fair-Value-Änderungen	0	0	0
Zahlung von bedingten Kaufpreisverpflichtungen	0	0	-2.469
Währungseffekte	-632	0	-2.116
Stand 30.9.2025	33.736	3.516	63.300

2023/24			
	Beteiligungen Tsd. €	Ausleihungen Tsd. €	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten Tsd. €
Stand 1.10.2023	43.414	0	113.883
Zu- und Abgänge	16.844	0	1.064
Erfolgswirksam erfasste Fair-Value-Änderungen	-4.329	0	-30.004
Erfolgsneutral erfasste Fair-Value-Änderungen	-9.376	0	0
Zahlung von bedingten Kaufpreisverpflichtungen	0	0	-17.235
Währungseffekte	-327	0	-3.436
Stand 30.9.2024	46.226	0	64.272

Bei den finanziellen Vermögenswerten, die der Stufe 3 zugeordnet wurden, handelt es sich um Beteiligungen und Ausleihungen, die der Bewertungskategorie "erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert" (FVPL) zugeordnet sind.

Eine Schwankung des Zinssatzes bei den Beteiligungen der Stufe 3 um einen Prozentpunkt nach oben beziehungsweise unten hätte wie im Vorjahr eine Verringerung beziehungsweise Erhöhung des Beteiligungsbuchwerts im niedrigen einstelligen Millionenbereich zur Folge.



Bei den Ausleihungen handelt es sich um Ausleihungen gegenüber einem Lieferanten, deren Rückzahlung an bestimmte Umsatzziele und deren Verzinsung variabel an den Euribor gekoppelt ist. Sowohl die geplanten Umsatzwerte als auch die in der Bewertung verwendete Ausfallwahrscheinlichkeit stellen nicht beobachtbare Inputfaktoren dar. Eine Schwankung des Zinssatzes um 1 %-Punkt nach oben beziehungsweise unten hätte eine Verringerung beziehungsweise Erhöhung der bedingten Gegenleistungen von weniger als 1 Mio. € zur Folge. Eine Reduzierung der geplanten Umsatzwerte um 15 % würde zu einer Erhöhung der Ausfallwahrscheinlichkeit im unteren einstelligen Millionenbereich führen.

Bei den der Stufe 3 zugeordneten finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich um bedingte Kaufpreisverpflichtungen. Die erfolgswirksam erfasste Veränderung des Fair Value enthält einerseits die jährliche Aufzinsung dieser Verbindlichkeiten und andererseits die Anpassung der Kapitalkosten für die Bewertung der Verbindlichkeiten. Beide Effekte wurden im Zinsaufwand erfasst. Zusätzlich wurden im sonstigen Finanzergebnis die Erträge aus den Neubewertungen der bedingten Kaufpreisverpflichtungen erfasst, welche ebenfalls Bestandteil der hier dargestellten erfolgswirksam erfassten Fair-Value-Änderung sind.

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistungen erfolgte anhand der im Kaufvertrag vereinbarten Kriterien und der nach aktuellem Stand erwarteten wahrscheinlichen Zielerreichung und ist diskontiert um einen marktüblichen Zinssatz. Eine Schwankung des Zinssatzes um einen Prozentpunkt nach oben beziehungsweise unten hätte eine Verringerung beziehungsweise Erhöhung der bedingten Gegenleistungen im unteren einstelligen Millionenbereich zur Folge. Eine Verzögerung der an Meilensteine gekoppelten Zielerreichungen bei gleichzeitiger Reduzierung der geplanten Umsatzwerte um 15 % würde zu einer Reduzierung der Verpflichtungen in Höhe von rund 16 Mio. € führen.

Nettoergebnis

In der folgenden Tabelle werden die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Auswirkungen aus Finanzinstrumenten, gegliedert nach Kategorien gemäß IFRS 9 Finanzinstrumente, saldiert dargestellt:

	Tsd. €	davon aus Zinsen Tsd. €	davon aus der Folgebewertung Tsd. €	2024/25 davon aus Abgang Tsd. €
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-10.398	53.582	-63.980	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0
Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	36.817	-976	18.638	19.155
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-34.444	-30.215	-4.229	0
	Tsd. €	davon aus Zinsen Tsd. €	davon aus der Folgebewertung Tsd. €	2023/24 davon aus Abgang Tsd. €
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	22.409	57.604	-36.301	1.106
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	8.784	7.469	-264	1.579
Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	69.396	2.549	53.090	13.757
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-26.473	-27.801	1.328	0

In der Kategorie "Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte" wird das Zins- und Währungsergebnis aus der Forderungs- und Darlehensbewertung sowie dieser Kategorie zugeordneten Wertpapieren ausgewiesen. In der Kategorie "Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte" ist im Wesentlichen das Ergebnis aus der Bewertung von Wertpapieren und aus der Auflösung der Rücklage aus finanziellen Vermögenswerten im Eigenkapital ausgewiesen. In der Kategorie "Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten" ist das Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten und finanziellen Verbindlichkeiten enthalten. Das Zins- und Währungsergebnis aus der Bewertung von Verbindlichkeiten wird in der Kategorie "Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten" ausgewiesen.

SONSTIGE ANGABEN

24 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der ZEISS Gruppe durch Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Geschäftsjahrs verändert haben. Entsprechend IAS 7 Kapitalflussrechnungen wird zwischen Zahlungsströmen aus der betrieblichen Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.



Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit wird ausgehend vom Konzernergebnis indirekt abgeleitet. Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden grundsätzlich zahlungsbezogen ermittelt. Analog zu den Zuschüssen der öffentlichen Hand für Forschung und Entwicklung werden bei den Investitionen in Sachanlagen Zuschüsse Dritter saldiert. Die Veränderung finanzieller Vermögenswerte wird gemäß IAS 7.22 saldiert dargestellt.

Die im Rahmen der indirekten Ermittlung berücksichtigten Veränderungen von Bilanzpositionen werden um Effekte aus der Währungsumrechnung, aus Änderungen des Konsolidierungskreises sowie zahlungsunwirksame Effekte bereinigt. Die Veränderungen der betreffenden Bilanzpositionen können daher nicht mit den entsprechenden Werten der Konzernbilanz abgestimmt werden.

Die Veränderung des Bestands der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Die zahlungswirksamen Veränderungen beinhalten sowohl Einzahlungen aus der Aufnahme als auch Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten. Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Veränderungen der Leasingverbindlichkeiten betreffen Neuverträge beziehungsweise Vertragsänderungen aus Leasing.

	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinsti- tuten Tsd. €	Schuldscheindarlehen Tsd. €	Leasingverbindlichkeiten Tsd. €	ASML-Darlehen Tsd. €	Gesamt Tsd. €
Stand 1.10.2023	254.217	0	388.791	912.400	1.555.408
Zahlungswirksame Veränderungen	-22.662	0	-88.930	610.000	498.408
Nicht zahlungswirksame Veränderungen					
» Währungsumrechnung	-156	0	-9.991	0	-10.147
» Konsolidierungskreisänderungen	749	0	9.616	0	10.365
» Sonstige Veränderungen	0	0	78.258	0	78.258
Stand 30.9.2024	232.148	0	377.744	1.522.400	2.132.292
Zahlungswirksame Veränderungen	245.590	900.000	-92.584	-17.771	1.035.235
Nicht zahlungswirksame Veränderungen					
» Währungsumrechnung	-2.864	0	-10.022	0	-12.886
» Konsolidierungskreisänderungen	0	0	-4.488	0	-4.488
» Sonstige Veränderungen	0	16.733	77.503	0	94.236
Stand 30.9.2025	474.874	916.733	348.153	1.504.629	3.244.389

Zusätzlich zu den in der Bilanz und Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 2.572.116 Tsd. € (Vorjahr: 1.434.969 Tsd. €) kann der Konzern auf eine zwischen der Carl Zeiss AG und einem Bankenconsortium abgeschlossene revolvingende Kreditfazilität mit einem Volumen von insgesamt 1.300 Mio. € zurückgreifen. Die Kreditfazilität hat eine Laufzeit bis 6. Oktober 2030. Die revolvingende Kreditfazilität dient der strategischen Liquiditätssicherung der ZEISS Gruppe und wurde am Bilanzstichtag - wie auch im Vorjahr - nicht in Anspruch genommen.

Neben der revolvingenden Kreditfazilität wurden auch Kreditlinien "bis auf Weiteres" im Bankenkreis implementiert. Zum Bilanzstichtag waren diese Kreditlinien mit einem Gesamtvolumen von 490 Mio. € verfügbar und wurden nicht in Anspruch genommen.

25 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten betragen 4.786 Tsd. € (Vorjahr: 4.971 Tsd. €) und wurden aufgrund der sehr geringen Wahrscheinlichkeit des Abflusses von Ressourcen nicht als Rückstellungen angesetzt.

26 Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt und Personalaufwendungen

	2024/25 Anzahl	2023/24 Anzahl
Deutschland	22.018	20.945



	2024/25 Anzahl	2023/24 Anzahl
EMEA (ohne Deutschland)	6.054	5.617
Americas	7.110	7.595
APAC	10.520	10.203
	45.702	44.360
Auszubildende	822	713
Gesamt	46.524	45.073

Die Berechnung der Jahresdurchschnittszahl erfolgt auf Basis von Mitarbeiterkapazitäten.

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2024/25 Tsd. €	2023/24 Tsd. €
Löhne und Gehälter	3.572.481	3.345.946
Soziale Abgaben	601.946	530.199
Aufwendungen für Altersversorgung	174.418	110.518
Gesamt	4.348.845	3.986.663

Im Berichtsjahr belief sich der Aufwand für beitragsorientierte Versorgungspläne inklusive Beiträgen zu den gesetzlichen Rentenversicherungen auf 213.866 Tsd. € (Vorjahr: 191.949 Tsd. €). Der Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung ist in den sozialen Abgaben enthalten.

27 Leasing

Verträge, die gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zur Nutzung eines Vermögenswerts berechtigen, werden gemäß IFRS 16 Leasingverhältnisse bilanziert. Leasingverträge über veräußerte und zurückgemietete Vermögenswerte (Sale-and-Leaseback) werden nach denselben Grundsätzen dargestellt.

ZEISS als Leasingnehmer

Leasingnehmer haben grundsätzlich alle Leasingverhältnisse als Finanzierungsvorgang in Form eines Nutzungsrechts und einer korrespondierenden Leasingverbindlichkeit zu bilanzieren. Die Leasingverbindlichkeit wird mit dem Barwert der noch nicht geleisteten Leasingzahlungen bewertet. Das Nutzungsrecht wird linear abgeschrieben und die Leasingverbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode fortgeschrieben. Bei der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit werden Verlängerungs-, Kündigungs- und Kaufoptionen berücksichtigt, sofern deren Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wird (im Wesentlichen bei Immobilienleasingverträgen). Für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, und für kurzfristige Leasingverhältnisse werden die Anwendungserleichterungen in Anspruch genommen.

Es bestehen Miet- und Leasingverhältnisse über Immobilien, technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Verträge haben Laufzeiten von einem bis zu über fünf Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungs-, Kündigungs- und Kaufoptionen sowie Preisanpassungsklauseln.

Die Buchwerte der Leasing-Nutzungsrechte sind in den Sachanlagen wie folgt enthalten:

	30.9.2025 Tsd. €	30.9.2024 Tsd. €
Grundstücke und Bauten	261.656	286.468
Technische Anlagen und Maschinen	275	426
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.317	57.331
Buchwerte Leasing-Nutzungsrechte	316.248	344.225

Die Abschreibungen auf die Leasing-Nutzungsrechte setzen sich wie folgt zusammen:

	2024/25 Tsd. €	2023/24 Tsd. €
Grundstücke und Bauten	-68.673	-67.562
Technische Anlagen und Maschinen	-123	-179
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-23.380	-25.812
Abschreibungen Leasing-Nutzungsrechte	-92.176	-93.553

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 92.584 Tsd. € (Vorjahr: 88.930 Tsd. €) getilgt. Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten sind im Finanzergebnis ausgewiesen und betragen 10.803 Tsd. € (Vorjahr: 11.065 Tsd. €).

Die Leasingaufwendungen beinhalten Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse in Höhe von 18.760 Tsd. € (Vorjahr: 15.874 Tsd. €) und Aufwendungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte in Höhe von 17.906 Tsd. € (Vorjahr: 20.489 Tsd. €).

Im Geschäftsjahr 2024/25 betrugen die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse 140.053 Tsd. € (Vorjahr: 136.358 Tsd. €).

Zukünftige Mittelabflüsse in Höhe von 73.589 Tsd. € (Vorjahr: 70.990 Tsd. €) wurden nicht in die Leasingverbindlichkeiten einbezogen, da es nicht hinreichend sicher ist, dass die Leasingverträge verlängert oder nicht gekündigt werden.

Es bestehen wie im Vorjahr keine zukünftigen Mittelabflüsse für geschlossene Leasingvereinbarungen, die zum Stichtag noch nicht begonnen haben.

Zudem wurden keine Erträge aus der Untervermietung von Nutzungsrechten vereinnahmt (Vorjahr: 964 Tsd. €).

ZEISS als Leasinggeber

Leasinggeber haben zum Bereitstellungszeitpunkt zu prüfen, ob ein Operating- oder ein Finanzierungsleasingverhältnis vorliegt. Sofern alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken übertragen werden, handelt es sich um ein Finanzierungsleasingverhältnis. In diesem Fall wird eine Forderung in Höhe der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis bilanziert. Die entsprechenden Zinserträge werden im Finanzergebnis gezeigt. Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden grundsätzlich linear als Leasingerträge über die Laufzeit des Leasingverhältnisses vereinnahmt.

Operating-Leasingverhältnisse

Es bestehen Leasingverhältnisse im Wesentlichen über Gebäude sowie über technische Geräte. Die ZEISS Gruppe bietet im Rahmen des Absatzes ihrer Produkte teilweise Finanzierungsmodelle in Form von Leasingverträgen an, die aufgrund ihrer Beschaffenheit als Operating-Leasing einzustufen sind.

In den Buchwerten des Sachanlagevermögens sind folgende Beträge aus Operating-Leasingverhältnissen enthalten, bei denen die ZEISS Gruppe Leasinggeber ist:



	30.9.2025 Tsd. €	30.9.2024 Tsd. €
Grundstücke und Gebäude	15.608	16.595
Technische Anlagen	14.750	13.394
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.109	2.432
Buchwerte Operating-Leasingverhältnisse	34.467	32.421

Risiken aus Leasingverträgen bestehen insbesondere darin, dass vereinbarte Konditionen oder Abnahmemengen von den Leasingnehmern nicht eingehalten werden. In diesen Fällen werden zur Absicherung derartiger Risiken in den zugrunde liegenden Verträgen beispielsweise die Vergütung von Mindestabnahmen trotz fehlender Abnahme oder die Rückübertragung des Leasingobjekts an den Leasinggeber einschließlich angemessener Ausgleichszahlungen für die vorzeitige Vertragsbeendigung vereinbart. Wesentliche Maßnahmen zur Risikominimierung vor Vertragsabschluss sind zudem eine Bonitätsprüfung des Kunden, eine Wirtschaftlichkeitsberechnung des Leasingvertrags sowie eine umfassende Analyse des realistischen Bedarfs des Kunden.

Die Leasingerträge im Geschäftsjahr 2024/25 belaufen sich auf 13.616 Tsd. € (Vorjahr: 10.059 Tsd. €). Leasingerträge aus variablen Leasingzahlungen, die nicht von einem Index oder Zins abhängen, sind nicht angefallen.

Aus den erwarteten, ausstehenden Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden folgende Zahlungseingänge erwartet:

Laufzeit	30.9.2025 Tsd. €	30.9.2024 Tsd. €
Fällig innerhalb des 1. Jahrs	13.197	10.124
Fällig innerhalb des 2. Jahrs	4.514	4.036
Fällig innerhalb des 3. Jahrs	3.600	3.311
Fällig innerhalb des 4. Jahrs	2.671	2.761
Fällig innerhalb des 5. Jahrs	1.683	2.475
Fällig nach mehr als 5 Jahren	4.305	4.205
Gesamte Mindestleasingzahlungen	29.970	26.912

Finanzierungsleasingverhältnisse

Die ZEISS Gruppe bietet im Rahmen des Absatzes ihrer Produkte teilweise Finanzierungsmodelle in Form von Leasingverträgen an, die aufgrund ihrer Beschaffenheit als Finanzierungsleasing einzustufen sind. Darüber hinaus bestehen Finanzierungsleasingverträge über Gebäude.

Hinsichtlich der Risiken aus Finanzierungsleasingverhältnissen wird auf die Aussagen zu den Operating-Leasingverhältnissen verwiesen.

Im aktuellen Geschäftsjahr sind Gewinne aus Finanzierungsleasingverträgen in Höhe von 5.946 Tsd. € (Vorjahr: 4.737 Tsd. €) angefallen.

Aus den erwarteten, ausstehenden Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen werden folgende Zahlungseingänge erwartet:

Laufzeit	30.9.2025 Tsd. €	30.9.2024 Tsd. €
Fällig innerhalb des 1. Jahrs	9.040	8.299
Fällig innerhalb des 2. Jahrs	7.266	7.181
Fällig innerhalb des 3. Jahrs	6.679	5.140
Fällig innerhalb des 4. Jahrs	6.736	3.810



Laufzeit	30.9.2025 Tsd. €	30.9.2024 Tsd. €
Fällig innerhalb des 5. Jahrs	1.757	2.604
Fällig nach mehr als 5 Jahren	158	375
Zukünftige undiskontierte Mittelzuflüsse	31.636	27.409
Nicht realisierte Finanzerträge	1.213	901
Forderungen aus Finanzierungsleasing	30.423	26.508

28 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Erfolgsbezogene Zuwendungen werden in der Periode, in der die entsprechenden Aufwendungen anfallen, von diesen Aufwendungen abgesetzt. Öffentliche Investitionszuschüsse für Vermögenswerte werden in der Regel passivisch abgegrenzt und über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts ratierlich vereinnahmt.

Die im Berichtsjahr erhaltenen Zuwendungen der öffentlichen Hand stellen sich wie folgt dar:

	2024/25 Tsd. €	2023/24 Tsd. €
Forschungs- und Entwicklungskostenzuschüsse	102.417	63.881
Zuschüsse für Vermögenswerte	1.424	3.184
Sonstige aufwandsbezogene Zuschüsse	15.845	17.403
	119.686	84.468

29 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen umfassen die Carl-Zeiss-Stiftung, Heidenheim an der Brenz und Jena, das Stiftungsunternehmen SCHOTT AG, Mainz, die nicht konsolidierten Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Carl Zeiss AG.

Geschäfte mit den nahestehenden Unternehmen werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen getätigt.

Im Geschäftsjahr 2024/25 beliefen sich die Lieferungen und Leistungen der SCHOTT AG, Mainz, an die ZEISS Gruppe auf 11.026 Tsd. € (Vorjahr: 11.314 Tsd. €). Die ZEISS Gruppe erbrachte nur in geringfügigem Umfang Lieferungen und Leistungen an die SCHOTT AG, Mainz. Darüber hinaus wurden Microsoft-Lizenzen in Höhe von 6.158 Tsd. € (Vorjahr: 5.866 Tsd. €) an die SCHOTT AG, Mainz, weiterverrechnet. Zum Stichtag besteht eine geleistete Anzahlung in Höhe von 1.718 Tsd. € (Vorjahr: 2.705 Tsd. €) an die SCHOTT AG, Mainz. Weitere signifikante ausstehende Salden bestehen zum Stichtag nicht.

Die folgende Tabelle zeigt die erbrachten sowie die empfangenen Lieferungen und Leistungen an beziehungsweise von nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen:

	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen	
	2024/25 Tsd. €	2023/24 Tsd. €	2024/25 Tsd. €	2023/24 Tsd. €
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	50.275	28.902	55.243	50.070
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	4.247	5.583	5.361	2.850

	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen	
	2024/25 Tsd. €	2023/24 Tsd. €	2024/25 Tsd. €	2023/24 Tsd. €
	54.522	34.485	60.604	52.920

Die folgende Tabelle zeigt die Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen sowie assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen:

	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		Finanzielle Forderungen	
	30.9.2025 Tsd. €	30.9.2024 Tsd. €	30.9.2025 Tsd. €	30.9.2024 Tsd. €
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	31.575	20.466	43.368	34.731
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	6.052	5.207	8.561	8.126
	37.627	25.673	51.929	42.857

Die folgende Tabelle zeigt die Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen:

	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		Finanzielle Verbindlichkeiten	
	30.9.2025 Tsd. €	30.9.2024 Tsd. €	30.9.2025 Tsd. €	30.9.2024 Tsd. €
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	19.521	13.500	9.773	17.474
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	425	324	34	71
	19.946	13.824	9.807	17.545

Die finanziellen Forderungen und finanziellen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Darlehen sowie dem Cash-Management.

Im Berichtsjahr gab es keine Transaktionen zwischen der ZEISS Gruppe und Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie deren Familienangehörigen, die über das bestehende Anstellungs-, Dienst- oder Bestellungsverhältnis beziehungsweise die vertragliche Vergütung hierfür hinausgehen.

Die Angaben zur Vergütung von Organmitgliedern sind in Abschnitt 33 Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats enthalten.

30 Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der börsennotierten und in den Konzernabschluss einbezogenen Carl Zeiss Meditec AG, Jena, haben eine Erklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" abgegeben und den Aktionären durch Veröffentlichung auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.zeiss.de/meditec-ag/ir in der Rubrik Corporate Governance zugänglich gemacht.

31 Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie anderer Gesellschaften des internationalen PwC-Netzwerks sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

	2024/25		2023/24	
	davon PwC Deutschland		davon PwC Deutschland	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Abschlussprüfungsleistungen	6.663	2.894	6.551	2.998
Andere Bestätigungsleistungen	135	135	62	62
Sonstige Leistungen	407	407	425	425

32 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Geschäftsjahresende haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

33 Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben bei der Carl Zeiss AG und deren Tochterunternehmen enthalten sowohl eine fixe Vergütung als auch kurz- und langfristig ausgerichtete variable Vergütungsbausteine und beliefen sich für das Geschäftsjahr 2024/25 auf 19.731 Tsd. € (Vorjahr: 15.916 Tsd. €). Von den Gesamtbezügen entfallen 2.290 Tsd. € (Vorjahr: 1.911 Tsd. €) auf Dienstzeitaufwand für Pensionszusagen. Die laufenden Bezüge fester und variabler Art betragen 17.441 Tsd. € (Vorjahr: 14.005 Tsd. €). Für ihre Tätigkeiten in den Aufsichtsräten der Tochterunternehmen erhielten die Mitglieder des Vorstands keine Bezüge beziehungsweise keine zusätzlichen Bezüge, da sie darauf verzichten. Gegenüber Mitgliedern des Vorstands bestehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 6.294 Tsd. € (Vorjahr: 15.724 Tsd. €) sowie weitere Verpflichtungen aus noch nicht ausbezahlten Bezügen (abhängig von festgelegten Kennzahlen) in Höhe von 9.840 Tsd. € (Vorjahr: 9.899 Tsd. €).

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen beliefen sich für das Geschäftsjahr 2024/25 auf 3.340 Tsd. € (Vorjahr: 3.641 Tsd. €). Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind insgesamt 61.760 Tsd. € (Vorjahr: 62.009 Tsd. €) zurückgestellt.

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der Carl Zeiss AG für ihre Tätigkeit belief sich für das Geschäftsjahr 2024/25 auf 2.098 Tsd. € (Vorjahr: 1.948 Tsd. €).

Oberkochen, den 2. Dezember 2025

Der Vorstand der Carl Zeiss AG

Andreas Pecher

Maximilian Foerst

Sven Hermann

Stefan Müller

Dr. Frank Rohmund

Dr. Marc Wawerla

Anteilsbesitz des Konzerns gemäß § 315e Abs. 1 i.V.m. § 313 Abs. 2 HGB 30. September 2025

Land	Ort	Name der Gesellschaft
1. Vollkonsolidierte Tochterunternehmen		

Land	Ort	Name der Gesellschaft	
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss Aalen GmbH & Co. KG	1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Beteiligungs-GmbH	1
Deutschland	Göttingen	Carl Zeiss CMP GmbH	1
Deutschland	Dresden	Carl Zeiss Digital Innovation GmbH	1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss EEH GmbH	1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Energie GmbH	1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss EUV Metrology and Inspection GmbH	1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Financial Services GmbH	1
Deutschland	Braunschweig	Carl Zeiss GOM Metrology GmbH	1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Grundstücks GmbH & Co. KG	1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH	1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss IQR GmbH	1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss IQS Deutschland GmbH	1
Deutschland	Jena	Carl Zeiss Jena GmbH	1
Deutschland	Jena	Carl Zeiss Jena Grundstücks GmbH & Co. KG	1
Deutschland	Jena	Carl Zeiss Meditec AG	
Deutschland	Jena	Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH	1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Meditec Vertriebsgesellschaft mbH	1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Microscopy Deutschland GmbH	1
Deutschland	Jena	Carl Zeiss Microscopy GmbH	1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss MultiSEM GmbH	1
Deutschland	Schönkirchen	Carl Zeiss Schönkirchen GmbH	1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss SMT GmbH	1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss SMT Holding GmbH & Co. KG	1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss SMT Holding Management GmbH	1
Deutschland	Jena	Carl Zeiss Spectroscopy GmbH	1
Deutschland	Wetzlar	Carl Zeiss Sports Optics GmbH	1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Venture Beteiligungsgesellschaft mbH	1
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss Vision GmbH	1



Land	Ort	Name der Gesellschaft	
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss Vision Grundstücks GmbH & Co. KG	1
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss Vision International China Holding GmbH	
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss Vision International GmbH	1
Deutschland	Wetzlar	Carl Zeiss Wetzlar Grundstücks GmbH & Co. KG	1
Deutschland	Düsseldorf	D.O.R.C. Deutschland GmbH	
Deutschland	Aalen	Marwitz & Hauser GmbH	1
Deutschland	Kiel	Opton Feintechnik Kiel GmbH	1
Deutschland	Aalen	tooz technologies GmbH	
Argentinien	Buenos Aires	Carl Zeiss Vision Argentina S.A.	
Australien	North Ryde	Carl Zeiss No. 2 Pty. Ltd.	
Australien	North Ryde	Carl Zeiss Pty. Ltd.	
Australien	Tonsley	Carl Zeiss Vision Australia Group Pty. Ltd.	
Australien	Tonsley	Carl Zeiss Vision Australia Holdings Ltd.	
Australien	Tonsley	Carl Zeiss Vision Australia Pty. Ltd.	
Australien	Tonsley	Sola Optical Partners (Limited Partnership)	
Belgien	Zaventem	Carl Zeiss N.V.-S.A.	
Belgien	Zaventem	Carl Zeiss Vision Belgium NV	
Brasilien	São Paulo	Carl Zeiss do Brasil Ltda.	
Brasilien	Petrópolis	Carl Zeiss Vision Brasil Industria Optica Ltda.	
Britische Jungferninseln	Road Town, Tortola	Carl Zeiss Vision China (BVI) Ltd.	
China	Shanghai	Carl Zeiss (Shanghai) Co., Ltd.	
China	Hongkong	Carl Zeiss Far East Co., Ltd.	
China	Shanghai	Carl Zeiss Holding Co., Ltd., China	
China	Shanghai	Carl Zeiss IMT (Shanghai) Co., Ltd.	
China	Guangzhou	Carl Zeiss Meditec (Guangzhou) Ltd.	
China	Suzhou	Carl Zeiss Meditec (Suzhou) Co., Ltd.	
China	Shanghai	Carl Zeiss Meditec Holding (Shanghai) Co., Ltd.	
China	Suzhou	Carl Zeiss Suzhou Co., Ltd.	
China	Guangzhou	Carl Zeiss Vision (China) Ltd.	
China	Guangzhou	Carl Zeiss Vision (Guangzhou) Ltd.	
China	Hongkong	Carl Zeiss Vision Sunlens Asia Pacific Ltd.	
China	Guangzhou	Carl Zeiss Vision Sunlens China Ltd.	



Land	Ort	Name der Gesellschaft
China	Guangzhou	Carl Zeiss Vision Technical Services (Guangzhou) Ltd.
China	Guangzhou	Carl Zeiss Vision Technologies (Guangzhou) Ltd.
Dänemark	Birkerød	Carl Zeiss A/S
Dänemark	Birkerød	Carl Zeiss Vision Danmark A/S
Finnland	Vanda	Carl Zeiss Oy
Frankreich	La Rochelle, Périgny	Atlantic SAS
Frankreich	Rueil-Malmaison	Carl Zeiss Meditec France SAS
Frankreich	La Rochelle, Périgny	Carl Zeiss Meditec SAS
Frankreich	Rueil-Malmaison	Carl Zeiss SAS
Frankreich	Fougères	Carl Zeiss Vision France Holding SAS
Frankreich	Fougères	Carl Zeiss Vision France SAS
Frankreich	Issy-les-Moulineaux	D.O.R.C. France S.A.R.L.
Frankreich	Paris	France Chirurgie Instrumentation SAS
Großbritannien	Cambourne	Carl Zeiss Limited
Großbritannien	Cambourne	Carl Zeiss Microscopy Limited
Großbritannien	Birmingham	Carl Zeiss Vision UK Limited
Großbritannien	Livingston	HYALTECH Limited
Großbritannien	Birmingham	SILS Limited
Indien	Bangalore	Carl Zeiss India (Bangalore) Private Limited
Indonesien	Jakarta	PT Carl Zeiss Indonesia
Irland	Dublin	Carl Zeiss Ireland Limited
Irland	Wexford	Carl Zeiss Vision Ireland Limited
Israel	Misgav	Carl Zeiss SMS Ltd.
Italien	Mailand	Carl Zeiss S.p.A.
Italien	Castiglione Olana	Carl Zeiss Vision Italia S.p.A.
Italien	Cassano Magnago	Carl Zeiss X-ray Technologies S.r.l.
Japan	Tokio	Carl Zeiss Co., Ltd.
Japan	Tokio	Carl Zeiss Meditec Co., Ltd.
Japan	Tokio	Carl Zeiss Vision Japan Co., Ltd.
Kanada	Halifax	Audioptics Medical Inc.
Kanada	Toronto	Carl Zeiss Canada Ltd.
Kanada	Toronto	Carl Zeiss Vision Canada Inc.



Land	Ort	Name der Gesellschaft
Kasachstan	Almaty District	Carl Zeiss LLC
Kolumbien	Bogotá D.C.	Carl Zeiss Vision Colombia S.A.S.
Korea, Süd	Seoul	Carl Zeiss Co., Ltd.
Korea, Süd	Seoul	Carl Zeiss Vision Korea Co., Ltd.
Kroatien	Zagreb	Carl Zeiss d.o.o.
Malaysia	Petaling Jaya	Carl Zeiss Sdn. Bhd.
Malaysia	Petaling Jaya	Carl Zeiss Vision (Malaysia) Sdn. Bhd.
Mauritius	Quatre Bornes	FCI SUD Ltd.
Mexiko	México D.F.	Carl Zeiss de México S.A. de C.V.
Mexiko	Tijuana	Carl Zeiss Vision Manufactura de Mexico S. de R.L. de C.V.
Mexiko	Naucalpan	Carl Zeiss Vision Mexico S. de R.L. de C.V.
Neuseeland	Auckland	Carl Zeiss (N.Z.) Ltd.
Niederlande	Breda	Carl Zeiss B.V.
Niederlande	Breda	Carl Zeiss Vision Nederland B.V.
Niederlande	Zuidland	D.O.R.C. Dutch Ophthalmic Research Center (International) B.V.
Niederlande	Zuidland	DORC Bidco B.V.
Niederlande	Zuidland	DORC Topco B.V.
Niederlande	Eindhoven	Preceyes B.V.
Norwegen	Lillestrøm	Carl Zeiss AS
Österreich	Wien	Carl Zeiss GmbH
Österreich	Graz	Carl Zeiss Industrielle Messtechnik Austria GmbH
Philippinen	Taguig	Carl Zeiss Philippines Pte. Ltd.
Polen	Poznan	Carl Zeiss Shared Services Sp. z o.o.
Polen	Poznan	Carl Zeiss Sp. z o.o.
Portugal	Lissabon	Carl Zeiss Meditec Portugal Unipessoal Lda.
Portugal	Setúbal	Carl Zeiss Vision Portugal, S.A.
Rumänien	Bukarest	Carl Zeiss Instruments S.R.L.
Russland	Moskau	Carl Zeiss LLC
Schweden	Stockholm	Carl Zeiss AB
Schweden	Malmö	Carl Zeiss Vision AB
Schweiz	Feldbach	Carl Zeiss AG
Schweiz	Zürich	Carl Zeiss SMT Switzerland AG



Land	Ort	Name der Gesellschaft
Schweiz	Feldbach	Carl Zeiss Vision Swiss AG
Singapur	Singapur	Carl Zeiss Pte. Ltd.
Singapur	Singapur	Carl Zeiss Vision Singapore Pte. Ltd.
Slowakei	Tmava	Carl Zeiss Slovakia, s.r.o.
Slowenien	Ljubljana	Carl Zeiss d.o.o.
Spanien	Tres Cantos -Madrid	Carl Zeiss Iberia, S.L.
Spanien	Tres Cantos -Madrid	Carl Zeiss Meditec Iberia, S.A.
Spanien	Tres Cantos -Madrid	Carl Zeiss Vision España, S.L.
Südafrika	Randburg	Carl Zeiss (Pty) Ltd
Südafrika	Randburg	Carl Zeiss Vision South Africa (Pty) Ltd
Taiwan	Hsinchu	Carl Zeiss Co., Ltd.
Thailand	Bangkok	Carl Zeiss Co., Ltd.
Tschechien	Prag	Carl Zeiss spol. s r.o.
Türkei	Ankara	Carl Zeiss Meditec Medikal Cözümler Tic. ve San. A.S.
Ukraine	Kiev	Carl Zeiss LLC
Ungarn	Mátészalka	Carl Zeiss Sport Optikai Hungaria Kft.
Ungarn	Budapest	Carl Zeiss Technika Kft.
Ungarn	Mátészalka	Carl Zeiss Vision Hungary Optikai Kft.
USA	White Plains	Carl Zeiss, Inc.
USA	Minneapolis	Carl Zeiss Industrial Metrology, LLC
USA	Minneapolis	Carl Zeiss Industrial Quality Solutions, LLC
USA	Reno	Carl Zeiss Meditec Cataract Technology, Inc.
USA	Ontario	Carl Zeiss Meditec Production, LLC
USA	Dublin	Carl Zeiss Meditec USA, Inc.
USA	Dublin	Carl Zeiss Meditec, Inc.
USA	White Plains	Carl Zeiss Microscopy, LLC
USA	White Plains	Carl Zeiss SBE, LLC
USA	White Plains	Carl Zeiss SMT, Inc.
USA	Hebron	Carl Zeiss Vision Holdings Ltd.
USA	Hebron	Carl Zeiss Vision, Inc.
USA	Dublin	Carl Zeiss X-ray Microscopy, Inc.
USA	Exeter	Dutch Ophthalmic USA, Inc.



Land	Ort	Name der Gesellschaft
USA	Pembroke	FCI Ophthalmics, Inc.
USA	Chesterfield	Katalyst Surgical, LLC
USA	Chesterfield	Kogent Surgical, LLC
USA	Seabrook	MicroVision, Inc.
USA	New Britain	Peregrine Surgical, LLC
Vereinigte Arabische Emirate	Dubai	Carl Zeiss Vision MENA FZE
Vietnam	Ho Chi Minh City	Carl Zeiss Vietnam Company Limited
2. Nicht konsolidierte Tochterunternehmen		
Deutschland	Köln	Carl Zeiss Consumer Products GmbH
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Elfte Vorratsgesellschaft mbH
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Grundstücks-Verwaltungs GmbH
Deutschland	Ulm	Carl Zeiss MES Solutions GmbH
Deutschland	Wangen	Carl Zeiss Optical Components GmbH
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Sechste Vorratsgesellschaft mbH
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Siebte Vorratsgesellschaft mbH
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Zwölfte Vorratsgesellschaft mbH
Deutschland	Aalen	eumetron GmbH
Deutschland	Oberkochen	Gusto Gourmet GmbH
Deutschland	Oberkochen	MuLight Technology GmbH
Deutschland	Deggendorf	Umami Ware GmbH
Deutschland	Westerburg	Wefis GmbH
Deutschland	Hohenbrunn	XETOS AG
Brasilien	Barueri	D.O.R.C. do Brasil Produtos e Servicos Oftalmologicos Ltda.
Bulgarien	Sofia	Carl Zeiss Bulgaria EOOD
China	Hongkong	D.O.R.C. Hong Kong Ltd.
China	Shanghai	Daoenke Medical Technology Co., Ltd.
China	Shanghai	GOM Optical Measuring Techniques (Shanghai) Co., Ltd.
Frankreich	Straßburg	InfiniteVision Optics SAS
Großbritannien	Rochford	D.O.R.C. Limited
Großbritannien	London	Ncam Technologies Limited
Italien	Agrate Brianza	D.O.R.C. Italy S.r.l.
Indien	Bangalore	Aloka Vision Foundation



Land	Ort	Name der Gesellschaft
Niederlande	Zuidland	Medical Instrument Design (M.I.D.) International B.V.
Österreich	Wien	D.O.R.C. GmbH
Polen	Slupsk	Carl Zeiss IQS Software R&D Center Sp. z o.o.
Rumänien	Timisoara	Carl Zeiss MES Solutions S.R.L.
Schweden	Nacka	D.O.R.C. Scandinavia AB
Schweiz	Lausanne	Pi Imaging Technology SA
Serbien	Ruma	Carl Zeiss d.o.o. Ruma
Simbabwe	Harare	Carl Zeiss (Pvt.) Ltd. (Zimbabwe)
Spanien	Barcelona	D.O.R.C. España, S.L.
Türkei	Istanbul	Carl Zeiss Teknoloji Cözümleri Ticaret Limited Sirketi
Ungarn	Miskolc	Carl Zeiss Digital Innovation Hungary Kft.
USA	Hebron	American Optical IP Corporation
USA	Hebron	Carl Zeiss Vision Business Services, Inc.
USA	Princeton	EMMETROPIA, Inc.
Venezuela	San Diego	Carl Zeiss Vision Venezuela Industria Optica C.A.
3. Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (at-equity bilanzierte Beteiligungen)		
Deutschland	Mannheim	Vibrosonic GmbH
China	Wuxi	Wuxi Carl Zeiss Vision Pro Medical Technology Co., Ltd.
4. Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überrige Beteiligungen)		
Deutschland	Braunschweig	A3DS GmbH
Deutschland	Stuttgart	Eyes on Retail GmbH
Deutschland	Jena	JENAER BILDUNGSZENTRUM gGmbH SCHOTT CARL ZEISS JENOPTIK
Deutschland	Berlin	MakerVerse GmbH
Deutschland	Ulm	Scantinel Photonics GmbH
Deutschland	Holm-Seppensen	X-Ray Solutions GmbH
Italien	Samarate	S.E.A.I. S.r.l.
Norwegen	Drammen	Visitech AS
Schweiz	Zug	KXO AG
USA	Lafayette	Ophthalmic Laser Engines, LLC
USA	Fort Worth	TEC Evolution, LLC



Land	Ort	Name der Gesellschaft	
Vereinigte Arabische Emirate	Dubai	Carl Zeiss Vision MENA Spectacles Trading LLC	
		Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11 HGB %	Wirtschaftlicher Kapitalanteil %
Land			
1. Vollkonsolidierte Tochterunternehmen			
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	75,1
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0
Deutschland		100,0	100,0



Land	Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11	Wirtschaftlicher Kapitalanteil
	HGB %	
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	60,4
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Argentinien	100,0	100,0
Australien	100,0	100,0
Australien	100,0	100,0
Australien	100,0	100,0
Australien	100,0	100,0
Australien	100,0	100,0
Australien	100,0	100,0
Belgien	100,0	100,0
Belgien	100,0	100,0
Brasilien	100,0	100,0
Brasilien	100,0	100,0
Britische Jungferninseln	100,0	100,0
China	100,0	100,0
China	100,0	100,0
China	100,0	100,0
China	100,0	100,0
China	100,0	60,4
China	100,0	60,4
China	100,0	60,4
China	100,0	100,0
China	100,0	100,0
China	100,0	100,0



Land	Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11	Wirtschaftlicher Kapitalanteil
	HGB %	
China	100,0	100,0
China	100,0	100,0
China	100,0	100,0
China	100,0	100,0
Dänemark	100,0	100,0
Dänemark	100,0	100,0
Finnland	100,0	100,0
Frankreich	100,0	60,4
Frankreich	100,0	60,4
Frankreich	100,0	60,4
Frankreich	100,0	100,0
Frankreich	100,0	100,0
Frankreich	100,0	100,0
Frankreich	100,0	60,4
Frankreich	100,0	60,4
Großbritannien	100,0	100,0
Großbritannien	100,0	100,0
Großbritannien	100,0	100,0
Großbritannien	100,0	60,4
Großbritannien	100,0	100,0
Indien	100,0	100,0
Indonesien	100,0	100,0
Irland	100,0	100,0
Irland	100,0	100,0
Israel	100,0	75,1
Italien	100,0	100,0
Italien	100,0	100,0
Italien	100,0	100,0
Japan	100,0	100,0
Japan	100,0	79,8
Japan	100,0	100,0



Land	Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11	Wirtschaftlicher Kapitalanteil
	HGB %	
Kanada	100,0	60,4
Kanada	100,0	100,0
Kanada	100,0	100,0
Kasachstan	100,0	100,0
Kolumbien	100,0	100,0
Korea, Süd	100,0	100,0
Korea, Süd	100,0	100,0
Kroatien	100,0	100,0
Malaysia	100,0	100,0
Malaysia	100,0	100,0
Mauritius	100,0	60,4
Mexiko	100,0	100,0
Mexiko	100,0	100,0
Mexiko	100,0	100,0
Neuseeland	100,0	100,0
Niederlande	100,0	100,0
Niederlande	100,0	100,0
Niederlande	100,0	60,4
Niederlande	100,0	60,4
Niederlande	100,0	60,4
Niederlande	100,0	60,4
Norwegen	100,0	100,0
Österreich	100,0	100,0
Österreich	100,0	100,0
Philippinen	100,0	100,0
Polen	100,0	100,0
Polen	100,0	100,0
Portugal	100,0	60,4
Portugal	100,0	100,0
Rumänien	100,0	100,0
Russland	100,0	100,0



Land	Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11	Wirtschaftlicher Kapitalanteil
	HGB %	
Schweden	100,0	100,0
Schweden	100,0	100,0
Schweiz	100,0	100,0
Schweiz	100,0	75,1
Schweiz	100,0	100,0
Singapur	100,0	100,0
Singapur	100,0	100,0
Slowakei	100,0	100,0
Slowenien	100,0	100,0
Spanien	100,0	100,0
Spanien	100,0	60,4
Spanien	100,0	100,0
Südafrika	100,0	100,0
Südafrika	100,0	100,0
Taiwan	100,0	100,0
Thailand	49,0 ²	49,0 ²
Tschechien	100,0	100,0
Türkei	100,0	60,4
Ukraine	100,0	100,0
Ungarn	100,0	100,0
Ungarn	100,0	100,0
Ungarn	100,0	100,0
USA	100,0	100,0
USA	100,0	100,0
USA	100,0	100,0
USA	100,0	60,4
USA	100,0	60,4
USA	100,0	60,4
USA	100,0	60,4
USA	100,0	100,0
USA	100,0	100,0

	Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11	
Land	HGB %	Wirtschaftlicher Kapitalanteil %
USA	100,0	75,1
USA	100,0	100,0
USA	100,0	100,0
USA	100,0	100,0
USA	100,0	60,4
USA	100,0	60,4
USA	100,0	60,4
USA	100,0	60,4
USA	100,0	60,4
USA	100,0	60,4
Vereinigte Arabische Emirate	100,0	100,0
Vietnam	100,0	100,0
2. Nicht konsolidierte Tochterunternehmen		
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	72,7	72,7
Deutschland	100,0	60,4
Deutschland	97,8	97,8
Brasilien	100,0	60,4
Bulgarien	100,0	100,0
China	100,0	60,4
China	100,0	60,4



Land	Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11	Wirtschaftlicher Kapitalanteil
	HGB %	
China	100,0	100,0
Frankreich	100,0	60,4
Großbritannien	100,0	60,4
Großbritannien	100,0	100,0
Italien	100,0	60,4
Indien	99,0	99,0
Niederlande	100,0	60,4
Österreich	100,0	60,4
Polen	100,0	100,0
Rumänien	99,9	99,9
Schweden	100,0	60,4
Schweiz	100,0	100,0
Serbien	100,0	100,0
Simbabwe	100,0	100,0
Spanien	100,0	60,4
Türkei	100,0	100,0
Ungarn	100,0	100,0
USA	100,0	100,0
USA	100,0	100,0
USA	100,0	60,4
Venezuela	100,0	100,0
3. Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (at-equity bilanzierte Beteiligungen)		
Deutschland	39,8	26,4
China	50,0	30,2
4. Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (übrige Beteiligungen)		
Deutschland	30,0	30,0
Deutschland	49,0	49,0
Deutschland	33,3	33,3
Deutschland	29,5	29,5
Deutschland	37,5	37,5
Deutschland	49,0	49,0

Land	Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11	
	HGB %	Wirtschaftlicher Kapitalanteil %
Italien	25,0	25,0
Norwegen	25,0	25,0
Schweiz	38,3	37,5
USA	52,0	31,4
USA	30,0	30,0
Vereinigte Arabische Emirate	49,0	49,0

¹ Diese Gesellschaften sind gemäß § 264 Abs. 3 HGB oder § 264b HGB von der Pflicht zur Offenlegung ihres Jahresabschlusses befreit

² Mehrheit der Stimmrechte

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Carl Zeiss AG, Oberkochen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Carl Zeiss AG, Oberkochen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2025, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Carl Zeiss AG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden "IFRS Accounting Standards"), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 und

–vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.



Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht - ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen -, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.



- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 2. Dezember 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marcus Nickel, Wirtschaftsprüfer

Kai Mauden, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im Geschäftsjahr 2024/25 konnte ZEISS den eingeschlagenen Wachstumskurs fortsetzen und erzielte einen Umsatz von 11,896 Milliarden Euro. Trotz plangemäß intensivierter Aufwendungen für Forschung und Entwicklung und Prozessverbesserungen stieg das EBIT auf 1,552 Milliarden Euro an.

Die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology (SMT) konnte erstmals in ihrer Geschichte einen Umsatz von mehr als fünf Milliarden Euro erzielen. Hierbei profitierte die Sparte SMT von der anhaltenden Durchdringung im Bereich der Digitalisierung, insbesondere im Bereich der künstlichen Intelligenz sowie einer weiterhin starken Nachfrage aus China.

Die erfolgreiche Entwicklung der Sparte SMT sowie die weitestgehende Bestätigung des Vorjahresumsatzes bei den Direct-to-Market Sparten führte für die ZEISS Gruppe zu einer Umsatzsteigerung von neun Prozent gegenüber dem Vorjahr und damit zu einem erneuten Umsatzhoch. Damit beweist ZEISS abermals, dass nachhaltig hohe Investitionen in Digitalisierung sowie in Forschung und Entwicklung die Grundlage für weiteres Wachstum durch technologische Differenzierung und Innovation auch unter schwierigen Rahmenbedingungen schaffen.

Gemäß den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben hat der Aufsichtsrat im abgeschlossenen Geschäftsjahr den Vorstand überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat schriftlich und mündlich über die Geschäftslage und -entwicklung, die aktuelle Ertragssituation, die Risikolage, das Risikomanagement, die kurz- und langfristige Planung sowie über die Investitionen und die organisatorischen Maßnahmen unterrichtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand in engem Austausch mit dem



Vorstand und insbesondere dem Vorstandsvorsitzenden und wurde regelmäßig über die Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert. Der Aufsichtsrat war in alle wichtigen Entscheidungen eingebunden und fasste die nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung erforderlichen Beschlüsse. Die Entscheidungen des Aufsichtsrats basierten auf den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands, die der Aufsichtsrat eingehend geprüft hat. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiteten dabei sehr konstruktiv zusammen, um ZEISS erfolgreich weiterzuentwickeln.

Themen der Aufsichtsratssitzungen

Der Aufsichtsrat kam im Geschäftsjahr 2024/25 zu insgesamt sechs Sitzungen zusammen.

In seiner ordentlichen Sitzung im Dezember 2024 diskutierte und verabschiedete der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und beschäftigte sich unter anderem mit Infrastrukturprojekten, dem Thema Resilienz und der Überarbeitung des Incentive-Systems für den Vorstand.

In einer außerordentlichen Sitzung im Mai 2025 wurde die Nachfolgeentscheidung für das verantwortliche Vorstandsmitglied der Sparte Medical Technology getroffen.

Bei der ordentlichen Sitzung im Mai 2025 beschäftigte sich der Aufsichtsrat insbesondere mit dem Konzernhalbjahresabschluss, dem geopolitischen Umfeld von ZEISS und der Rolle von Indien, Südostasien und China für ZEISS. Außerdem stimmte der Aufsichtsrat der Akquisition von Brighten Optix zu, einem taiwanesischen Unternehmen, das sich auf die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Orthokeratologie-Linsen spezialisiert hat. Zudem hat er die Selbstbeurteilung der Arbeit des Aufsichtsrats mit Hilfe des externen Dienstleisters Board Office Biedenbach angestoßen.

Anfang Juni hat der Aufsichtsrat eine fünftägige Reise nach China unternommen, um das Innovationsökosystem aus erster Hand zu erleben. Hierbei hat er sich neben der Besichtigung von ZEISS Standorten auch mit chinesischen und deutschen Technologieunternehmen über die Innovationskraft und -geschwindigkeit in China ausgetauscht.

Im Rahmen der Strategieklausur im Juli 2025 diskutierte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand die strategische Ausrichtung des Unternehmens anhand einer umfassenden Präsentation des strategischen Portfolios. Die Leiter der strategischen Geschäftsbereiche waren aktiv eingebunden, um die wesentlichen Herausforderungen für ZEISS vor dem Hintergrund der aktuellen geopolitischen Entwicklungen zu beleuchten. Der Vorstand stellte einen klaren Zukunftsplan vor, der die erfolgreiche Entwicklung der einzelnen Sparten fortführt und zugleich flexibel auf erwartbare Marktveränderungen reagiert. Dabei wurde die Bedeutung der Agenda 2030 hervorgehoben, die die zentralen Elemente für die kommenden fünf Jahre vorgibt.

In einer außerordentlichen Sitzung im September 2025 wurde die Nachfolgeentscheidung für das zukünftig für die Sparte Industrial Quality & Research verantwortliche Vorstandsmitglied getroffen und über die Verteilung der Aufgaben des Chief Transformation Officers (CTO) bei gleichzeitigem Ausscheiden von Susan-Stefanie Breitkopf aus dem Vorstand entschieden. Der Reifegrad der entwickelten Ansätze war nach Einschätzung des Aufsichtsrats hoch genug, um die Weiterführung der Digitalen Transformation in den operativen Einheiten zu gewährleisten.

Die aus der Strategie abgeleitete Budgetplanung für das Geschäftsjahr 2025/26 verabschiedete der Aufsichtsrat in der letzten Sitzung des Geschäftsjahrs 2024/25 am 26. September 2025. Zudem erörterte er die Ergebnisse der Selbstbeurteilung der Arbeit des Aufsichtsrats im Rahmen der regelmäßig durchgeführten Effizienzprüfung und leitete entsprechende Verbesserungsmaßnahmen daraus ab.

In einer außerordentlichen Sitzung im Dezember 2025 beschloss der Aufsichtsrat, sich vom Vorstandsmitglied Maximilian Foerst, zuständig für die Sparte Medical Technology, zum 31. Dezember 2025 aufgrund eines von ihm eingeräumten Compliance-Verstoßes zu trennen.

Veränderungen im Vorstand

Mit dem Ausscheiden des bisherigen Vorstandsvorsitzenden Dr. Karl Lamprecht zum 31. März 2025 wurde Andreas Pecher mit Wirkung zum 1. April 2025 zum Vorstands- vorsitzenden der Carl Zeiss AG ernannt. Am 1. Januar 2025 wurde Dr. Frank Rohmund in den Vorstand der Carl Zeiss AG berufen. Er übernahm zum Jahresbeginn die Verantwortung für die Sparte SMT von Andreas Pecher, der sich in der Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2025 auf seine neue Aufgabe als Vorstandsvorsitzender vorbereitete und in diesem Zeitraum keine dedizierten Ressorts verantwortete.

Dr. Markus Weber hat auf eigenen Wunsch sein Vorstandsmandat zum 31. Mai 2025 niedergelegt. In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung vom 7. Mai 2025 hat der Aufsichtsrat Maximilian Foerst, bisher Leiter des chinesischen Landesorganisation der ZEISS Gruppe, in den Vorstand berufen. Maximilian Foerst verantwortet ab dem 1. Juni 2025 die Sparte Medical Technology.

Dr. Jochen Peter hat den Aufsichtsrat im Mai 2025 informiert, dass er seinen Vorstands- vertrag über die Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025 hinaus nicht verlängern wird.

Daraufhin hat der Aufsichtsrat in der außerordentlichen Sitzung am 8. September 2025 Dr. Marc Wawerla, bisher Leiter der IQS, zum Nachfolger von Dr. Jochen Peter mit Wirkung zum 1. Oktober 2025 in den Vorstand berufen. Dr. Marc Wawerla verantwortet im Vorstand die Sparte Industrial Quality & Research.

Susan-Stefanie Breitkopf hat ihr Vorstandsmandat auf eigenen Wunsch zum 30. September 2025 niedergelegt. Die Rolle des Chief Transformation Officers wurde nicht nachbesetzt und die Ressorts wurden im Vorstand neu zugeordnet.

Der Aufsichtsrat und Maximilian Foerst, Vorstandsmitglied der Carl Zeiss AG, haben sich infolge des Compliance-Verstoßes auf eine vorzeitige Beendigung der Zusammenarbeit zum 31. Dezember 2025 verständigt. Ab dem 1. Januar 2026 verantwortet Andreas Pecher neben seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender der Carl Zeiss AG interimistisch auch die Leitung der Sparte Medical Technology.



Der Aufsichtsrat bedankt sich ausdrücklich bei den ausgeschiedenen Vorständen für ihre hervorragende Arbeit. Mit dieser haben sie zum Unternehmenserfolg beigetragen und wichtige Impulse für die Zukunft gesetzt. Dem Vorstandsteam in der jetzigen Zusammensetzung wünscht der Aufsichtsrat viel Erfolg und eine gute Zusammenarbeit.

Arbeit der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Prüfungsausschuss trat in der Berichtsperiode planmäßig dreimal zusammen.

Er bewertete die Wirksamkeit des Risikomanagements und beriet zur wirtschaftlichen Lage, zu den Themen Compliance, interne Revision, internes Kontrollsystem und Rechnungslegung, zu den Schwerpunkten der Abschlussprüfung sowie zum Jahres- und Konzernabschluss.

Der Präsidialausschuss tagte sechsmal. Turnusgemäß wurden die Zielerreichung des Vorstands und die Vorstandsvergütungen überprüft. Zudem wurde das Incentive-System für den Vorstand zur Verabschiedung im Aufsichtsrat vorbereitet. Weiterhin wurden die personellen Entscheidungen zu den Nachbesetzungen der für die Sparte Medical Technology und für die Sparte Industrial Quality & Research, sowie die Verteilung der bisher durch den Chief Transformation Officer verantworteten Ressorts für den Aufsichtsrat und die Effizienzprüfung im Aufsichtsrat vorbereitet.

Der Digitalausschuss tagte im Berichtszeitraum insgesamt viermal. Die Schwerpunkte der Sitzungen waren die Digitalisierung und Vereinheitlichung von Geschäftsprozessen, der Ausbau von Datenmanagement und IT-Sicherheit sowie die Sicherstellung der Betriebs- und Ausfallsicherheit. Zudem wurde die Einführung moderner CRM- und KI-Lösungen vorangetrieben.

Die Vorsitzenden des Prüfungs-, des Präsidial- und des Digitalausschusses berichteten regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen über die Arbeit der Ausschüsse.

Der Vermittlungsausschuss wurde im vergangenen Geschäftsjahr nicht einberufen.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Die Vertreterin der Arbeitnehmer Tamara Hübner schied zum 31. März 2025 aus dem Aufsichtsrat aus. Frau Hübner war zugleich Mitglied im Digitalausschuss. Zum 1. April 2025 wurde Heike Madan als Vertreterin der Arbeitnehmer gerichtlich bestellt.

Weiterhin schied der Vertreter der Arbeitnehmer Gerhard Bösner zum 30. April 2025 altersbedingt aus dem Aufsichtsrat aus. Herr Bösner war zugleich Mitglied im Präsidialausschuss. Als sein Ersatzmitglied rückte Torsten Martin, als Vertreter der Arbeitnehmer, in den Aufsichtsrat nach.

In seiner Sitzung im Mai 2025 wählte der Aufsichtsrat aus seiner Mitte die Vertreter der Arbeitnehmer Torsten Martin als Mitglied in den Präsidialausschuss sowie Uwe Frey als Mitglied in den Digitalausschuss.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat den Jahresabschluss der Carl Zeiss AG für das Geschäftsjahr 2024/25 und den gemäß § 315e Absatz 3 HGB nach internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss einschließlich des jeweiligen Lageberichts geprüft und jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Den Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) prüfte ebenfalls die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte standen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat die Dokumente geprüft und über den Jahres- und Konzernabschluss in der Prüfungsausschusssitzung am 15. Dezember 2025 und in der Aufsichtsratssitzung am 16. Dezember 2025 beraten. Der Abschlussprüfer nahm an beiden Sitzungen teil, stellte die wesentlichen Prüfungsergebnisse vor, erteilte ergänzende Auskünfte und beantwortete Fragen. Auch der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete im Plenum über das Ergebnis der Prüfung der Abschlüsse durch den Prüfungsausschuss. Der Aufsichtsrat hat sich nach eigener Prüfung der Unterlagen der Einschätzung des Abschlussprüfers angeschlossen und billigte die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse. Damit ist der Jahresabschluss der Carl Zeiss AG zum 30. September 2025 festgestellt.

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG den oben genannten Abhängigkeitsbericht für die Zeit vom 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025 erstellt. Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis seiner Prüfung des Abhängigkeitsberichts folgenden Bestätigungsvermerk erteilt: "Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentliche andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen."

Der Aufsichtsrat stimmte dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat wurden gegen die im Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlussklärung des Vorstands keine Einwendungen erhoben.



Auch dieses Jahr wird der Aufsichtsrat gemäß den Regelungen des Statuts der Carl-Zeiss-Stiftung die Auszahlung einer Dividende an unsere alleinige Aktionärin, die Carl-Zeiss-Stiftung, vorschlagen.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeitenden bei ZEISS für ihr außerordentlich großes Engagement und die hervor- ragende Leistung, die das Fundament unseres Erfolgs sind.

Mein persönlicher Dank gilt auch allen Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie des Vorstands für die konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Oberkochen, Dezember 2025

Für den Aufsichtsrat

Dr. Michael Bolle, Vorsitzender des Aufsichtsrats